

Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
KOMMISSION

Die Investitionen in den Kohle- und Stahlindustrien der Gemeinschaft

BERICHT ÜBER DIE ERHEBUNG 1987
Stichtag 1. Januar 1987

European Coal and Steel Community
COMMISSION

Investment in the Community coalmining and iron and steel industries

REPORT ON THE 1987 SURVEY
Position as at 1 January 1987

Communauté européenne du charbon et de l'acier
LA COMMISSION

Les investissements dans les industries du charbon et de l'acier de la Communauté

RAPPORT SUR L'ENQUÊTE 1987
Situation au 1^{er} janvier 1987

Diese Veröffentlichung erscheint ebenfalls in folgenden Sprachfassungen:
This publication is also available in the following language combinations:
Cette publication est éditée aussi dans les combinaisons de langues suivantes:

ES/IT/PT ISBN 92-825-8014-8
DA/GR/NL ISBN 92-825-8015-6

Bibliographische Daten befinden sich am Ende der Veröffentlichung.
Cataloguing data can be found at the end of this publication.
Une fiche bibliographique figure à la fin de l'ouvrage.

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 1988
Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities, 1988
Luxembourg: Office des publications officielles des Communautés européennes, 1988

ISBN 92-825-8013-X

Katalognummer:
Catalogue number: CB-50-87-566-3A-C
N° de catalogue:

© EGKS-EWG-EAG, Brüssel · Luxemburg, 1988
Nachdruck — ausgenommen zu kommerziellen Zwecken — mit Quellenangabe gestattet.
© ECSC-EEC-EAEC, Brussels · Luxemburg, 1988
Reproduction is authorized, except for commercial purposes, provided the source is acknowledged.
© CECA-CEE-CEEA, Bruxelles · Luxemburg, 1988
Reproduction autorisée, sauf à des fins commerciales, moyennant mention de la source.

Printed in the FR of Germany

Regionale Aufteilung der Eisen- und Stahlindustrie der Gemeinschaft
Iron and steel regions in the Community
Les régions sidérurgiques de la Communauté

Scotland

Northern England

Ireland

Wales

England - other areas

France-Nord

France-Est

France - autres régions

España-Norte/Noreste

España-Centro

España-Este

España-Sur

Portugal

Danmark

Norddeutschland

Nederland

Nordrhein-Westfalen

Belgique/België

Luxembourg

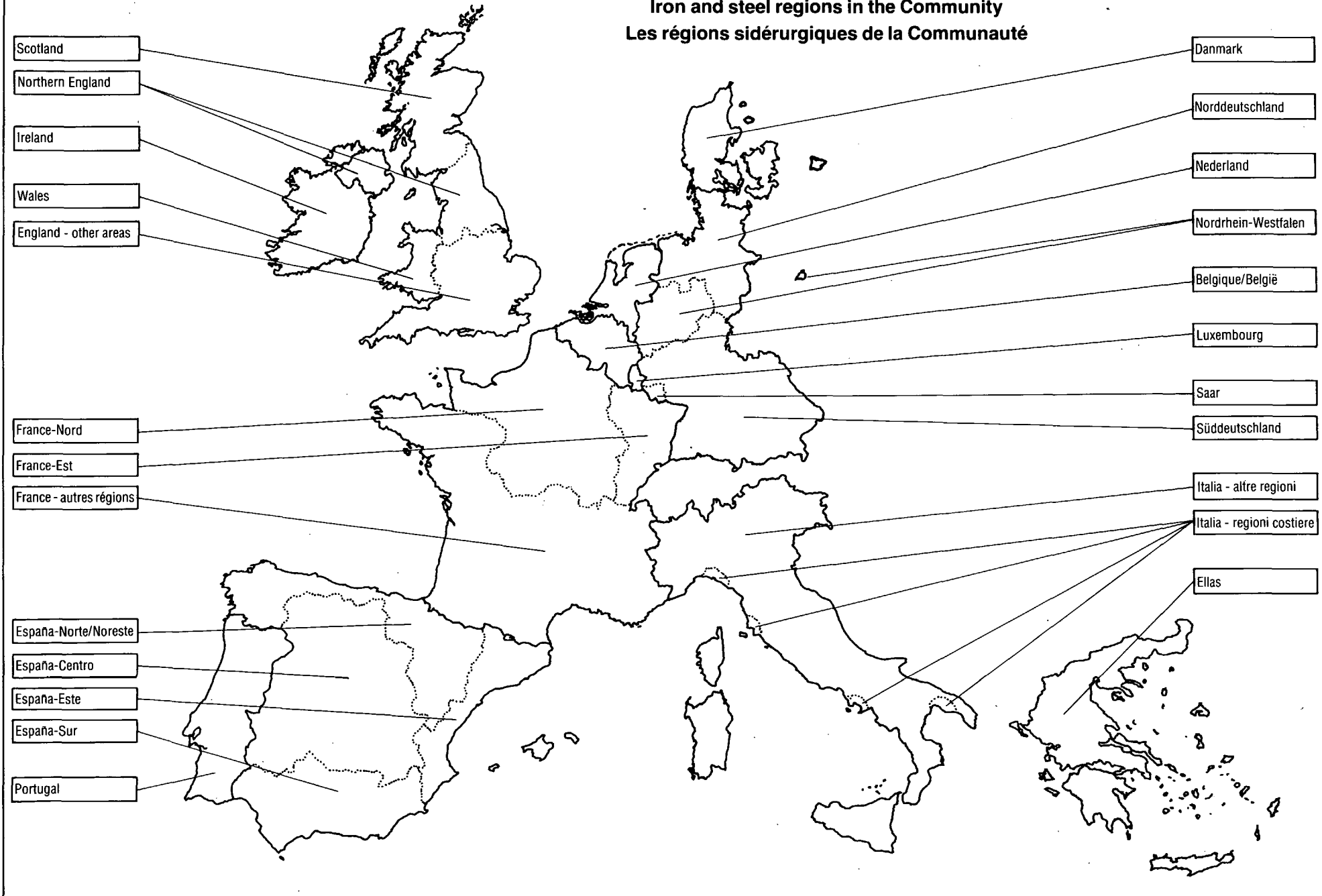
Saar

Süddeutschland

Italia - altre regioni

Italia - regioni costiere

Ellas



Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl

KOMMISSION

Die Investitionen in den Kohle- und Stahlindustrien der Gemeinschaft

BERICHT ÜBER DIE ERHEBUNG 1987
Stichtag 1. Januar 1987

Dieser Bericht wurde von der Generaldirektion Kredit und Investitionen erstellt, die die wichtigsten finanziellen Tätigkeiten der EGKS verwaltet unter Herrn Enrico Cioffi, Generaldirektor, und Herrn Dieter Engel, Direktor für Investitionen und Darlehen.

Die Abteilung „Stellungnahmen zu den Investitionen und Studien“ ist mit dem Bericht „Die Investitionen in den Kohle- und Stahlindustrien der Gemeinschaft“ beauftragt.

Alle diesbezüglichen Auskünfte können von den nachfolgend genannten Mitgliedern der Abteilung erfragt werden:

Juan	Rivière	— Abteilungsleiter	4301-2078
Jean	Lestelle		-2079
Alberto	Gioggi		-2083
Adolphe	Faber		-3369
John	Gatti		-3048
Marc	Langet	— Verfasser	-4248
Lea	De Smedt	— Assistentin	-3869

Oder: Kommission der Europäischen Gemeinschaften
DG XVIII — Kredit und Investitionen
Abteilung Stellungnahmen zu den Investitionen und Studien
Jean-Monnet-Gebäude
L-2920 Luxemburg

Inhalt

Erhebungsbereich und Begriffsbestimmungen	9
ECU	13
1. Einführung	14
2. Steinkohlenbergbau	15
3. Kokereien	17
4. Eisenerzbergbau	19
5. Eisen- und Stahlindustrie	20

Statistische Tabellen

I. Steinkohlenbergbau

Tabelle 1	Steinkohle — Investitionsaufwendungen	73
Tabelle 2	Steinkohle — Investitionsaufwendungen je geförderte Tonne	74
Tabelle 3	Steinkohle — Förderung und Fördermöglichkeiten	75

II. Koks

Tabelle 4	Koks — Investitionsaufwendungen	76
Tabelle 5	Koks — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	77

III. Brikettfabriken

Tabelle 6	Steinkohlenbriketts — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	78
Tabelle 7	Braunkohlenbriketts — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	78

IV. Eisenerzbergbau

Tabelle 8	Eisenerz — Investitionsaufwendungen	79
Tabelle 9	Eisenerz — Förderung und Fördermöglichkeiten	79

V. Eisen- und Stahlindustrie

A — Investitionsaufwendungen

Tabelle 10	Gesamtinvestitionsaufwendungen	80
Tabelle 11	Investitionsaufwendungen 1986 (Landeswährung)	81
Tabelle 12	Verzeichnis der Investitionsaufwendungen nach Anlagenart	82
Tabelle 12.1	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: BR Deutschland, Belgique/België	82
Tabelle 12.2	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: France, Italia	83
Tabelle 12.3	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: Luxembourg, Nederland	84
Tabelle 12.4	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: United Kingdom, Danmark	85
Tabelle 12.5	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: Ireland, Ellas	86
Tabelle 12.6	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: España / Portugal	87
Tabelle 12.7	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: EUR 10	88
Tabelle 12.8	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: EUR 12	88

B — Produktion und Produktionsmöglichkeiten

Tabelle 13	Erzsinter — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	89
Tabelle 14	Roheisen — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	90
Tabelle 15	Rohstahl insgesamt — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	91
Tabelle 16	Rohstahl — Vorgesehene Produktionsmöglichkeiten	92
Tabelle 17	Rohstahl — Produktionsmöglichkeiten nach Herstellungsverfahren — Anteil der einzelnen Stahlerzeugungsverfahren	93
Tabelle 18	Sauerstoffstahl — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	94
Tabelle 19	Elektrostahl — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	95
Tabelle 20	Stranggußanlagen — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	96
Tabelle 21	Warmbreitband — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	97
Tabelle 22	Schwere Profile — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	98
Tabelle 23	Stabstahl und leichte Profile — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	99
Tabelle 24	Betonstahl — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	99
Tabelle 25	Schwere und leichte Profile — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	100
Tabelle 26	Walzdraht — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	101
Tabelle 27	Warmband und Röhrenstreifen auf spezialisierten Straßen — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	102
Tabelle 28	Warmband und Röhrenstreifen aus Coils — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	102
Tabelle 29	Warmband und Röhrenstreifen — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	103
Tabelle 30	Warmgewalzte Bleche auf spezialisierten Straßen — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	104
Tabelle 31	Warmgewalzte Bleche aus Coils — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	104
Tabelle 32	Warmgewalzte Bleche — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	105
Tabelle 33	Kaltgewalzte Bleche — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	106
Tabelle 34	Langerzeugnisse insgesamt — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	107
Tabelle 35	Flachstahl — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	108
Tabelle 36	Warmgewalzte Erzeugnisse insgesamt — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	109
Tabelle 37	Fertigerzeugnisse insgesamt — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	110
Tabelle 38	Fertigerzeugnisse — Durchschnittliche jährliche Zuwachsrate	111
Tabelle 39	Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten — 1980 bis 1986	112
Tabelle 40	Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten nach Produktionsstufen — 1986	113
Tabelle 41	Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten für Rohstahl — 1986	114
Tabelle 42	Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten nach Produktionsstufen und Ausnutzungsgrad-Klassen — 1986	115
Tabelle 43	Beschichtete Bleche — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	116

Erhebungsbereich und Begriffsbestimmungen

I. Erhebungsbereich

Die Erhebung basiert auf den Angaben von Unternehmen in der EGKS, auf die im Jahr 1986 99 % der gesamten Kohleförderung, die gesamte Rohstahlerzeugung und alle dem EGKS-Vertrag unterliegenden Fertigerzeugnisse entfielen.

II. Begriffsbestimmungen

1. Klassifizierung der Investitionsvorhaben

In ihren Antworten zur Erhebung sollten die Unternehmen den Einfluß der folgenden drei Arten von Investitionsvorhaben auf ihre Investitionsaufwendungen und Produktionsmöglichkeiten unterscheiden:

- vor dem 1. Januar 1987 beendete oder in Angriff genommene Investitionen (Kat. A);
- beschlossene, aber am 1. Januar 1987 noch nicht in Angriff genommene Investitionen (Kat. B);
- andere Investitionen, deren Inangriffnahme zwischen dem 1. Januar 1987 und dem 31. Dezember 1990 geplant ist (Kat. C).

2. Investitionsaufwendungen

Investitionsaufwendungen sind die gebuchten oder zu buchenden Aufwendungen, die auf der Aktivseite der Bilanzen als Bestandteil des Anlagevermögens in dem jeweiligen Beobachtungsjahr zu den in diesem Jahr üblichen Preisen erscheinen, ausgenommen der Bau von Arbeiterwohnungen, der Erwerb von Beteiligungen sowie die Investitionen, die sich nicht unmittelbar auf die Erzeugnisse des Vertrages über die Gründung der EGKS beziehen.

3. Technische Daten

Die angegebenen Förder- bzw. Produktionsmöglichkeiten ergeben sich, für das jeweilige Jahr, aus der Durchführung der Investitionen der Kategorien A und B.

3.1. Steinkohle — Fördermöglichkeiten

Die angegebenen Zahlen entsprechen der maximalen technisch möglichen Nettoförderung, die unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der bestehenden technischen Ausstattung (unter Tage, über Tage, Aufbereitung) weder durch Schwierigkeiten beim Absatz noch durch Streik oder Arbeitskräftemangel beeinträchtigt wird. Die Förderung ist für alle Länder in Tonnen = Tonnen angegeben. Eine Reihe von Zechen mit geringfügiger Förderung, darunter die deutschen „Kleinzechen“ und die „licensed mines“ im Vereinigten Königreich, wurden in der Erhebung nicht in Betracht gezogen. Ihre Förderung im Jahr 1986 betrug 2,4 Millionen Tonnen.

3.2. Koks — Produktionsmöglichkeiten

Die angegebenen Zahlen entsprechen der höchstmöglichen Jahreserzeugung an Koks, die aufgrund der an dem betreffenden Datum vorhandenen Einrichtungen möglich sein würde, unter Berücksichtigung der kürzesten Garungszeit, die für die zum Einsatz kommende Koks-kohle technisch notwendig ist. Hierbei ist auch der Zustand der Öfen selbst und der ihnen vor- und nachgeschalteten Einrichtungen zu berücksichtigen. Die Absatzmöglichkeiten der Kokereierzeugnisse und die Versorgung mit Grundstoffen werden dabei als gesichert angesehen.

3.3. Eisenerz — Fördermöglichkeiten

Die angegebenen Zahlen entsprechen der maximalen durchhaltbaren Förderung jeder Grube, unter Berücksichtigung der möglichen Leistung der verschiedenen Anlagen (unter Tage, über Tage, Aufbereitung, soweit aufbereitetes Erz verkauft wird).

3.4. Sinter, Roheisen, Rohstahl und Walzstahlerzeugnisse — Produktionsmöglichkeiten

Die Produktionsmöglichkeiten für Sinter, Roheisen, Rohstahl und Walzstahlerzeugnisse entsprechen der höchstmöglichen Erzeugung, die tatsächlich mit den gesamten Anlagen erreicht werden kann, und zwar unter Berücksichtigung

sichtigung der Engpässe, die bei einer Anlage auftreten und andere Anlagen nachteilig beeinflussen können. Die- se höchstmögliche Erzeugung wird wie folgt definiert:

„Die höchstmögliche Erzeugung ist die Höchsterzeugung, die im Laufe des betreffenden Jahres bei gewöhnlichen Arbeitsbedingungen unter Berücksichtigung der Reparaturen, der Instandhaltung und der normalen Urlaubszeit mit den zu Beginn des Jahres verfügbaren Anlagen und gleichzeitiger Einbeziehung der zusätzlichen Produktion durch die in Betrieb zu stellenden Anlagen sowie unter Berücksichtigung der bestehenden, im Laufe des Jahres jedoch endgültig stillzulegenden Anlagen erreicht werden kann. Die Feststellung der Produktion soll auf dem voraussichtlichen Einsatz bei jeder der in Frage kommenden Anlagen sowie auf der Annahme beruhen, daß die Rohstoffe verfügbar sind.“

Die Angaben der maximalen Produktionsmöglichkeiten von Hochöfen und Stahlwerken umfassen Roheisenlieferungen an alle Stahlwerke, und nicht nur an die Stahlwerke auf dem gleichen Gelände wie die Hochöfen.

Bei den Schätzungen der Produktionsmöglichkeiten der Walzwerke werden alle Halbzeuglieferungen an die Walzwerke — und nicht nur von benachbarten Stahlwerken — berücksichtigt. Die Produktionsmöglichkeiten bei den Walzwerken hängen ebenfalls von den Querschnitten, Stärken und Breiten der in den Walzstraßen eingesetzten Rohmaterialien (Einsatz) sowie von den Erzeugnissen, die man erhalten will, ab.

Soweit Unternehmen nicht in der Lage waren, die künftigen Nachfragebedingungen vorzuschätzen, wurden sie gebeten, anzunehmen, daß das Verhältnis Input—Out-

put in den einzelnen Walzwerken und zwischen den verschiedenen Arten von Walzwerken im großen und ganzen das gleiche sein würde wie 1986.

III. Erläuterungen der Zahlen für die Investitionsaufwendungen in den Jahren 1985 und 1986

Zu beachten ist, daß die in diesem Bericht angegebenen Zahlen für Investitionsaufwendungen im Jahre 1985 und 1986 sich von denen im Bericht 1986 unterscheiden können. Dafür gibt es drei Hauptgründe:

- Erstens haben die Unternehmen ihre Zahlen für 1985 aufgrund des Bilanzabschlusses möglicherweise berichtigt;
- zweitens können die tatsächlichen Aufwendungen für 1986 von den am 1. Januar des Jahres eingereichten Vorausschätzungen abweichen;
- drittens können sich die tatsächlichen Wechselkurse zwischen der Landeswährung und dem ECU für 1986 ebenfalls von den in den Vorausschätzungen über die Investitionsaufwendungen benutzten unterscheiden.

IV. Aufgliederung der Produktionsmöglichkeiten und Investitionsaufwendungen nach Gebieten

Im statistischen Anhang sind die Gebiete, soweit nicht genau aufgeführt, wie folgt gegliedert:

Norddeutschland		Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen;
Süddeutschland		Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern;
France — Est	Ostfrankreich	Meurthe-et-Moselle, Meuse, Moselle, Bas-Rhin, Doubs, Jura;
France — Nord	Nordfrankreich	Seine-et-Marne, Yvelines, Hauts-de-Seine, Seine-Saint-Denis, Ardennes, Aube, Marne, Haute-Marne, Oise, Eure, Calvados, Côte-d'Or, Nièvre, Saône-et-Loire, Nord, Pas-de-Calais;
Northern England	Nordengland	(lediglich stahlerzeugende Gebiete) North-West; Yorkshire und Humberside;
England — other areas	Übriges England	(lediglich stahlerzeugende Gebiete) West Midlands, East Midlands, East Anglia, South-West, South-East;
España — Norte/Noreste	Nord-Nordostspanien	Galicia, Asturias, Cantabria, Pais Vasco, Navarra, Aragon;
España — Centro	Zentralspanien	Madrid, Castilla-Leon, Extremadura;
España — Este	Ostspanien	Cataluña, Comunidad Valenciana;
España — Sur	Südspanien	Andalucía.

Lediglich zu statistischen Zwecken wurden die Produktionsmöglichkeiten und Investitionsaufwendungen von

Stahlunternehmen in Berlin (West) in die Zahlen für Nordrhein-Westfalen einbezogen.

Nachfolgende Tabelle gibt die „Distrikte“ des National Coal Board wieder, aus denen sich die Steinkohlebergbaugebiete des Vereinigten Königreiches zusammensetzen.

Der Tagebau wurde als Kategorie für sich, ohne Berücksichtigung des Standortes in einer Region, behandelt.

Scotland	Schottland	Scottish;
North-East	Nordost	North-East;
Yorkshire		North Yorkshire, South Yorkshire, Barnsley, Doncaster;
Midlands & Kent		North Nottinghamshire, South Nottinghamshire, North Derbyshire, South Midlands;
Western		Western;
South Wales	Südwaies	South Wales.

WICHTIGER HINWEIS

Als Folge von Abrundungen ergibt sich bei einigen Zahlenreihen der Tabellen im Vergleich zur aufgeführten Summe ein Unterschied von einer Dezimale.

ECU

Der ECU ist eine „Korb“-Währungseinheit, die sich aus bestimmten Beträgen der folgenden Währungen der Mitgliedstaaten zusammensetzt:

BFR 3,71	FF 1,31	LFR 0,14
DKR 0,219	HFL 0,256	LIT 140
DM 0,719	IRL 0,00871	UKL 0,0878
DR 1,15		

Der Gegenwert des ECU in einer Landeswährung ist gleich der Summe der in dieser Währung ausgedrückten Gegenwerte der Beträge, aus denen sich diese Rechnungseinheit zusammensetzt.

Die durchschnittlichen Werte für die Umrechnung der Zahlen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Zahlen für 1987 und später wurden zu dem am 2. Januar 1987 geltenden Wert der Europäischen Rechnungseinheit umgerechnet.

Land	Währung	1984	1985	1986	1987 und später
BR Deutschland	DM	2,24	2,23	2,13	2,08
Belgique/België Luxembourg	BFR/LFR	45,40	44,91	43,80	43,23
France	FF	6,87	6,80	6,80	6,88
Italia	LIT	1 381,40	1 448,00	1 461,90	1 446,93
Nederland	HFL	2,52	2,51	2,40	2,35
United Kingdom	UKL	0,591	0,589	0,672	0,724
Danmark	DKR	8,15	8,02	7,94	7,86
Ireland	IRL	0,726	0,715	0,734	0,766
Ellas	DR	88,30	105,74	137,42	149,12
España	PTA	126,57	129,16	137,46	141,18
Portugal	ESC	115,68	130,25	147,09	156,49

1. Einführung

Das Wirtschaftswachstum in der Gemeinschaft, die mit dem Beitritt Spaniens und Portugals am 1. Januar 1986 zu einer Zwölfgemeinschaft geworden ist, hat sich 1986 gegenüber dem Vorjahr erhöht, wobei das Bruttoinlandsprodukt um 2,7 % gegenüber 2,5 % im Jahr 1985 zugenommen hat. Gleichzeitig war bei der industriellen Erzeugung (ohne Baugewerbe) erneut ein beachtlicher, jedoch geringerer Anstieg als 1985 festzustellen (Zunahme des Indexes um +2,0 % gegenüber +3,3 % im Vorjahr). Während sich die Investitionen im Steinkohlenbergbau der Gemeinschaft leicht erhöhten, kam es bei den Investitionen der Eisen- und Stahlindustrie zu einem merklichen Rückgang.

So hat die Kommission im **Kohlesektor**, wo die Förderung im Jahr 1986 nicht, wie dies 1984 und 1985 im Vereinigten Königreich der Fall war, durch Arbeitskämpfe beeinträchtigt wurde, eine neue Regelung für finanzielle Maßnahmen der Mitgliedstaaten eingeführt, die aufgrund des Rückgangs der Energiepreise und des Kurses des US-Dollars gegenüber den europäischen Währungen wichtiger denn je geworden ist. Diese Regelung, die ausdrücklich Investitionsbeihilfen vorsieht, hat sicherlich die Aufwendungen in diesem Sektor nicht erhöht; sie hat aber und wird sicher auch weiterhin dazu beitragen, den Unternehmen die Verwirklichung der von der Kommission für staatliche Beihilfen festgelegten Ziele zu erleichtern: die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Steinkohlenbergbaus, der dazu beiträgt, eine bessere Versorgungssicherheit zu gewährleisten, die Errichtung neuer

Förderkapazitäten, sofern sie wirtschaftlich lebensfähig sind, die Lösung der mit der Entwicklung des Steinkohlenbergbaus zusammenhängenden sozialen und regionalen Probleme.

Im **Stahlsektor** dagegen, wo das Jahr 1986 gekennzeichnet war durch die Rückkehr zu der normalen Situation, in der Beihilfen für die Unternehmen nach dem EGKS-Vertrag untersagt sind, konnte ein Rückgang der Investitionsaufwendungen festgestellt werden. Gleichzeitig veranlaßte die Entwicklung der Bedingungen auf dem Stahlmarkt zahlreiche Unternehmen, den von der Kommission eingeleiteten Prozeß der Rückkehr zu den Gesetzen des Marktes anzufechten, welcher darin bestand, das Quotensystem für bestimmte Erzeugnisse nach dem 1. Januar 1986 nicht weiterzuführen. Somit ging das Jahr 1986 mit dem von den Mitgliedern von Eurofer und einigen anderen Stahlunternehmen unterbreiteten Vorschlag zu Ende, als Gegenleistung für Kapazitätsverringerungen das Quotensystem beizubehalten.

Bezüglich des statistischen Teils der Erhebung ist darauf hinzuweisen, daß sich die Veröffentlichung der Ergebnisse erneut dadurch unnötig verzögert hat, daß eine Reihe von Unternehmen die Fragebogen erst verspätet zurücksandte. Ferner konnten die Investitionsaufwendungen der spanischen Bergbauunternehmen nicht angegeben werden, da zu wenige Daten vorlagen. Die Angaben über die spanischen Förderkapazitäten wurden auf der Grundlage der vorliegenden Angaben und auf der Grundlage der nationalen Produktionszahlen extrapoliert.

2. Steinkohlenbergbau

2.1. Allgemeines

1986 nahm der Bruttoinlandsverbrauch an Energie in der Gemeinschaft (EUR 10) nur um 1,1 % zu, was einer merklichen Abschwächung gegenüber der 1985 festgestellten Erhöhung von 3,4 % entspricht. Diese Entwicklung zeugt im Vergleich zu der anderer Wirtschaftsindikatoren von einer besseren Energienutzung. Gleichzeitig ist der Steinkohleverbrauch um 3,4 % deutlich zurückgegangen, was auf zwei wichtige, in derselben Richtung wirksame Faktoren zurückzuführen ist. Der weltweite Rückgang der Energiepreise und der anhaltende Kursverlust des US-Dollars haben nicht nur dazu geführt, daß der in den Jahren zuvor stetig zurückgehende Anteil des Erdöls am Energieverbrauch insgesamt geringfügig zugenommen hat. Die beiden Faktoren haben außerdem dazu beigetragen, die bereits bestehende Kluft zwischen den Preisen der in der Gemeinschaft geförderten Kohle und der importierten Kohle zu vergrößern, wodurch die Unternehmen gezwungen wurden, sich noch stärker um die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit zu bemühen, um zumindest die frühere Wettbewerbsfähigkeit wiederzuerlangen. Ferner hat die ungünstige Wirtschaftslage, der sich die Eisen- und Stahlindustrie gegenüber sah, sowie die Möglichkeit, zu günstigeren Preisen als in den vergangenen Jahren Öl in

die Hochöfen einzublasen, zu einem Rückgang des Koks-kohlebedarfs geführt.

Aus diesen Gründen hat die neue Gemeinschaftsregelung für Maßnahmen der Mitgliedstaaten zugunsten des Steinkohlenbergbaus, die von der Kommission am 30. Juni 1986 erlassen wurde und bis Ende 1993 gilt, unter anderem an dem Grundsatz der Investitionsbeihilfen festgehalten. Angesichts der Probleme des Steinkohlenbergbaus, die bereits weiter oben beschrieben wurden, müssen die Investitionshilfen insbesondere auf die angestrebte Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und die Errichtung neuer Kapazitäten, sofern diese wirtschaftlich lebensfähig sind, hinwirken.

2.2. Investitionen

Auch wenn die gesamten Investitionsaufwendungen im Steinkohlenbergbau der Gemeinschaft (EUR 10) von 1 318,5 Millionen ECU im Jahr 1985 auf 1 425,5 Millionen ECU im Jahr 1986 (d. h. um 8 %) gestiegen sind, blieben sie erneut weit hinter den zu Beginn des Jahres 1986 angestellten Vorausschätzungen der Unternehmen zurück. Somit wurden die auf insgesamt 1 789,4 Millionen ECU veranschlagten Aufwendungen nur zu 80 % realisiert.

Entwicklung der Investitionsaufwendungen im Steinkohlenbergbau seit 1980

(in Millionen ECU)

EUR 10	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Vorgesehene Aufwendungen	1 361,7	1 766,7	1 833,2	1 783,3	1 669,2	1 558,0	1 789,4
Tatsächliche Aufwendungen	1 645,9	1 794,7	1 834,6	1 751,8	977,3	1 318,5	1 425,5
Verwirklichungsrate	121 %	102 %	100 %	98 %	59 %	85 %	80 %

In der Bundesrepublik Deutschland, wo eine Erhöhung von 35,9 % festgestellt wurde, stiegen die Investitionsaufwendungen von 308,2 Millionen ECU im Jahr 1985 auf 418,8 Millionen ECU im Jahr 1986. Dieser Anstieg war im wesentlichen auf die Ruhrzechen zurückzuführen, wo die laufenden Programme zur Einrichtung neuer Abbaubetriebe und zur Konzentration und Rationalisierung der Übertagebetriebe weitergeführt wurden. Im Vereinigten Königreich stiegen die Investitionsaufwendungen nur geringfügig von 881,3 Millionen ECU im Jahr 1985 auf 910,9 Millionen ECU im Jahr 1986 (+3,4 %). Sie dienten vor allem der Weiterführung der Arbeiten im Zusammenhang mit der Einrichtung zweier großer Zechen.

Die Investitionsaufwendungen in Belgien, die in den vergangenen Jahren konstant geblieben waren, gingen — von 42,5 Millionen ECU im Jahr 1985 auf 37,6 Millionen ECU im Jahr 1986 — deutlich (d. h. um 11,5 %) zurück. In Frankreich war trotz der Weiterführung der Arbeiten in den Centre-Midi-Revieren ein noch deutlicherer Rückgang (–32,7 %) von 86,5 Millionen ECU im Jahr 1985 auf 58,2 Millionen ECU im Jahr 1986 festzustellen.

Für das Jahr 1987 belaufen sich die Investitionsaufwendungen nach den Vorausschätzungen der Unternehmen auf 1 407,0 Millionen ECU, eine Zahl, die geringfügig unter dem Betrag der 1986 tatsächlich realisierten Aufwendungen liegt. In der Bundesrepublik Deutschland dürften sich die Aufwendungen um 107,8 Millionen ECU (d. h. um 25,7 %) auf 526,6 Millionen ECU erhöhen, während sie in Frankreich um 20,4 Millionen ECU (d. h. um 35,1 %) auf 78,6 Millionen ECU ansteigen dürften. Im Vereinigten Königreich dagegen ist ein deutlicher Rückgang um 126,1 Millionen ECU (d. h. um 13,8 %) auf 784,8 Millionen ECU zu erwarten. Auch in Belgien dürften die Aufwendungen stark zurückgehen (um 54,8 % auf 17,0 Millionen ECU).

2.3. Förderung und Fördermöglichkeiten

Die 1986 gegenüber 1985 insgesamt festzustellende Erhöhung der Fördermenge der Zechen der Gemeinschaft (EUR 10) ist für die tatsächliche Entwicklung während des

fraglichen Zeitraums wenig repräsentativ. Nach der Erhebung wurden 1986 208,0 Millionen Tonnen gefördert gegenüber 197,2 Millionen Tonnen im Jahr 1985, was einer Erhöhung von 5,5 % entspricht. Tatsächlich hat sich die Förderung jedoch nur im Vereinigten Königreich, wo Anfang 1985 noch die Auswirkungen des Streiks zu spüren waren, von 87,6 Millionen Tonnen im Jahr 1985 auf 101,4 Millionen Tonnen im Jahr 1986 (+ 13,8 Millionen Tonnen bzw. + 15,8 %) erhöht. In den anderen Mitgliedstaaten war erstmals oder erneut in unterschiedlichem Umfang ein Rückgang der Fördermenge festzustellen; die Verringerung betrug 1,9 % in der Bundesrepublik Deutschland (86,6 Millionen Tonnen gegenüber 88,3 Millionen Tonnen), 4,6 % in Frankreich (14,4 Millionen Tonnen gegenüber 15,1 Millionen Tonnen) und 9,7 % in Belgien (5,6 Millionen Tonnen gegenüber 6,2 Millionen Tonnen).

Bei den Fördermöglichkeiten verschleiert der geringe insgesamt festzustellende Anstieg auf 216,0 Millionen Tonnen im Jahr 1986 gegenüber 215,2 Millionen Tonnen im Jahr 1985 eine in Wirklichkeit allgemein rückläufige Tendenz. In der Bundesrepublik Deutschland gingen die Fördermöglichkeiten um 1,9 % zurück, ohne daß Zechen stillgelegt wurden. In Frankreich, wo vier Zechen geschlossen wurden, nahmen die Fördermöglichkeiten um 5,9 % ab. Keine Änderung wurde für Belgien angegeben.

Im Vereinigten Königreich allerdings wurde die Stilllegung von 31 Zechen durch die Förderung der restlichen Zechen, die nicht aufgrund von Streiks unterbrochen wurde wie 1985, sowie durch die Einrichtung neuer Anbaubetriebe bei weitem wettgemacht, so daß die Fördermöglichkeiten von 102,4 Millionen Tonnen im Jahr 1985 auf 105,8 Millionen Tonnen im Jahr 1986 (+ 3,3 %) zunahm.

Die Vorausschätzungen der Unternehmen für 1987 lassen einen merklichen Rückgang der Produktionsmöglichkeiten erwarten; sie dürften bei 208,8 Millionen Tonnen liegen, das heißt um 3,3 % niedriger sein als 1986.

2.4. Schlußfolgerungen

Die Produktivität der Steinkohlenbergwerke der Gemeinschaft wurde dank der Stilllegung der unwirtschaftlichsten

Zechen, der Rationalisierungsinvestitionen sowie der Investitionen zur Ausbeutung neuer Vorkommen merklich verbessert. So wurde die Untertageleistung (in kg pro Mann und Stunde) in sämtlichen steinkohlefördernden Mitgliedstaaten erhöht; sie hat insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland erstmals die Schwelle von 600 kg/Mann·Stunde überschritten, während im Vereinigten Königreich die Rückkehr zu normalen Arbeitsbedingungen einen spektakulären Wiederanstieg von 408 kg/Mann·Stunde auf 512 kg/Mann·Stunde (+ 25,5 %) ermöglichte.

Trotz der positiven Auswirkungen solcher Verbesserungen auf die Gestehungspreise hat sich aufgrund des Rückgangs der Verkaufspreise und der abgesetzten Mengen (wobei der letztgenannte Faktor im Vereinigten Königreich ausnahmsweise keine Rolle spielte) die finanzielle Lage der Bergbauunternehmen generell verschlechtert. Daraus ergibt sich, daß der von der neuen Beihilferegelung erwartete Investitionsanreiz nicht in vollem Umfang eingetreten ist: Die Investitionen haben nicht die vorgesehene Höhe erreicht, und nichts läßt darauf schließen, daß sie 1987 ansteigen werden. Die Ziele, die der neuen Beihilferegelung zugrunde liegen und die in der Entschließung des Rates vom 16. September 1986 ⁽¹⁾ niedergelegt wurden, werden um so schwerer zu erreichen sein, als die erforderlichen Investitionen an Bedeutung verlieren werden.

In unmittelbarer Zukunft wird die bessere Energienutzung, selbst in Zeiten industriellen Wachstums, einer Erhöhung des Kohlebedarfs im Wege stehen. Daher steht die Verwirklichung des Ziels der Errichtung neuer Kapazitäten im Widerspruch zur korrelativen Notwendigkeit, die unwirtschaftlichsten Zechen zu schließen. Die damit verbundenen sozialen und regionalen Probleme können die Investitionsanstrengungen der Unternehmen zusätzlich bremsen. Durch die Beihilferegelung sollen die Auswirkungen dieses Faktors abgeschwächt werden.

(¹) Neue energiepolitische Ziele der Gemeinschaft für 1995 und Konvergenz der einzelstaatlichen Energiepolitiken.

3. Kokereien

3.1. Investitionen

Die Investitionsaufwendungen in den Kokereien der Gemeinschaft (EUR 10) waren 1986 insgesamt erneut stark

rückläufig: Sie gingen um 54,0 Millionen ECU oder 23 % von 229,8 Millionen ECU im Jahre 1985 auf 175,8 Millionen ECU im Jahre 1986 zurück.

Entwicklung der Investitionsaufwendungen in den Kokereien seit 1980

(in Millionen ECU)

EUR 10	Tatsächliche Aufwendungen							Vorgesehene Aufwendungen (Kat. A + B)	
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Zechenkokereien	58,8	100,9	93,0	81,1	77,5	99,3	52,0	58,3	75,2
Unabhängige Kokereien	6,5	5,8	3,6	2,3	7,6	10,3	7,3	22,6	8,7
Hüttenkokereien	75,7	97,1	164,0	356,0	242,8	120,2	116,5	134,0	46,4
Insgesamt	141,0	203,8	260,6	439,4	327,9	229,8	175,8	214,9	130,3

Diese Verringerung ist im wesentlichen auf einen erheblichen Rückgang der Aufwendungen bei den **Zechenkokereien** zurückzuführen, wo die Investitionen um 47,3 Millionen ECU oder 48 % von 99,3 Millionen ECU im Jahre 1985 auf 52,0 Millionen ECU 1986 abnahmen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war das Projekt einer Zechenkokerei in der Bundesrepublik Deutschland, wo der erste Abschnitt einer Grunderneuerung Ende 1985 abgeschlossen wurde. Die Aufwendungen bei den Kokereien dieser Kategorie dürften sich nach den Vorausschätzungen der Unternehmen im Zuge der Ausführung der zweiten Baustufe des vorstehend erwähnten Projektes 1987 wieder auf 58,3 Millionen ECU und 1988 auf 75,2 Millionen ECU erhöhen.

Bei den **unabhängigen Kokereien** verringerten sich die Investitionsaufwendungen 1986 auf 7,3 Millionen ECU gegenüber 10,3 Millionen ECU im Jahre 1985 (-29 %). Die Angaben der Unternehmen lassen auf eine punktuelle Erhöhung auf 22,6 Millionen ECU im Jahre 1987 schließen, die in erster Linie auf Arbeiten an Kokerei-Nebenanlagen in Italien zurückzuführen sein wird. Darüber hinaus könnte ein der Kommission vor einiger Zeit gemeldetes Vorhaben demnächst zur Ausführung gelangen und einen erheblichen Anstieg der Aufwendungen bewirken.

Bei den **Hüttenkokereien** hat der Baubeginn im Rahmen einer Ersatzinvestition in Frankreich die in der Bundesrepublik Deutschland abgeschlossenen Vorhaben bei den Aufwendungen teilweise abgelöst, so daß sich deren Gesamtvolumen (EUR 10) kaum verringert hat, nämlich nur von 120,2 Millionen ECU im Jahre 1985 auf 116,5 Millionen ECU im Jahre 1986 (-3 %). Die Fortführung des französischen Programms dürfte insbesondere zu einem Anstieg der Aufwendungen 1987 beitragen, die sich nach den Vorausschätzungen der Unternehmen dann auf 134,0 Millionen ECU belaufen könnten, bevor sie 1988 wieder auf 46,4 Millionen ECU zurückfallen.

3.2. Produktion und Produktionsmöglichkeiten

Die **Gesamtproduktion** von Koks in der Gemeinschaft (EUR 10) ist 1986 deutlich zurückgegangen; sie lag nur

bei 54,2 Millionen Tonnen gegenüber 56,0 Millionen Tonnen im Jahre 1985, dies entspricht einem Rückgang um 1,8 Millionen Tonnen oder 3,2 %. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, daß die Entwicklung in den einzelnen Kategorien nicht durchgehend analog verlief. So hat sich die Produktion der Zechenkokereien geringfügig von 19,9 Millionen Tonnen auf 20,0 Millionen Tonnen erhöht (+0,5 %). Diese Entwicklung ist das Ergebnis eines Produktionsanstiegs in der Bundesrepublik Deutschland um 2,7 % von 15,0 Millionen Tonnen auf 15,4 Millionen Tonnen einerseits und eines Rückgangs im Vereinigten Königreich um 15,4 % von 1,3 Millionen Tonnen auf 1,1 Millionen Tonnen andererseits. Hingegen hatten die unabhängigen Kokereien einen Produktionsrückgang um 8,3 % von 2,4 Millionen Tonnen im Jahre 1985 auf 2,2 Millionen Tonnen 1986 zu verzeichnen. Auch die Produktion der Hüttenkokereien verringerte sich von 33,7 Millionen Tonnen auf 32,0 Millionen Tonnen (-5,0 %).

Die **Produktionsmöglichkeiten** insgesamt gingen erneut zurück, und zwar um 2,2 Millionen Tonnen oder 3,4 % von 63,8 Millionen Tonnen im Jahre 1985 auf 61,6 Millionen Tonnen im Jahre 1986. Sie liegen damit bereits unter dem in der vorangegangenen Erhebung für 1989 vorausgesagten Stand. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Schließung von fünf Zechenkokereien im Vereinigten Königreich und den ersten Abschnitt der Stilllegung einer Zechenkokerei in Frankreich zurückzuführen. Im übrigen hat sich nach dem Abschluß der ersten Stufe der Erneuerung einer Zechenkokerei in der Bundesrepublik Deutschland Ende 1985 die dortige Kapazität wieder erhöht.

Insgesamt wird sich die Verkokungskapazität der Gemeinschaft (EUR 10) nach den Prognosen der Unternehmen bis 1990 um weitere 2,3 Millionen Tonnen verringern und dann bei 59,3 Millionen Tonnen liegen. Der Rückgang wird in erster Linie die Folge weiterer Stilllegungen von Kokereien in Frankreich und in der Bundesrepublik Deutschland sein.

Entwicklung der Produktionsmöglichkeit der Kokereien

(in Millionen Tonnen)

EUR 10	Produktion			Produktionsmöglichkeiten						
				Tatsächliche			Erwartete			
	1984	1985	1986	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Zechen- kokereien	18,9	19,9	20,0	24,7	22,7	21,6	20,0	19,1	19,8	19,9
Unabhängige Kokereien	2,3	2,4	2,2	3,1	2,9	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6
Hütten- kokereien	30,7	33,7	32,0	37,5	38,2	37,4	36,9	36,9	36,8	36,8
Insgesamt	51,9	56,0	54,2	65,3	63,8	61,6	59,5	58,6	59,2	59,3

3.3. Schlußfolgerungen

Über die Entwicklung des Kokereisektors in der nächsten Zeit läßt sich gegenwärtig nur schwer eine präzise Aussage machen, insbesondere angesichts der bereits erfolgten und noch zu erwartenden tiefgreifenden Änderungen in der Eisen- und Stahlindustrie, deren Zulieferer die Kokereien im wesentlichen sind.

Zum einen ist das durchschnittliche Alter der Koksofenbatterien in der Gemeinschaft recht hoch, und viele werden in absehbarer Zukunft abgeschafft werden müssen. Reparaturen zur Verlängerung der Lebensdauer entsprechen nicht unbedingt den Zielsetzungen von Rentabilität und Umweltschutz. Werden solche Reparaturen nämlich an kleineren Öfen vorgenommen, so ermöglichen sie weder die Einsparungen an Arbeitskräften noch die Verringerung der Luftverschmutzung beim Beschicken und Ausdrücken der Öfen, wie man sie mit einer geringeren Zahl neuer, größerer Öfen bei gleicher Kapazität erzielen würde. Was die Einführung neuer Technologien zur Verbesserung der Produktivität oder Verringerung der Emissionen (z. B. Koks-Trockenkühlung) angeht, so ist sie wirtschaftlich nur in Verbindung mit dem Bau neuer Batterien gerechtfertigt.

Angesichts der Notwendigkeit, hochwertigen Koks zu einem möglichst niedrigen Preis zu produzieren, liegt es auf der Hand, daß die zur Schaffung neuer Ersatzkapazitäten erforderlichen überaus hohen Investitionsaufwendun-

gen sich mehr und mehr als Handikap erweisen. Die Kokserzeugung gehört zu den EGKS-Tätigkeitsbereichen, in denen eine Synergie unabdingbar erscheint, um die finanzielle Last der Investitionen besser tragen zu können. Zudem erfordert eine solche Synergie seitens der betroffenen Unternehmen keine Abtretung von Marktanteilen, wie dies bei den Fertigerzeugnissen der Eisen- und Stahlindustrie der Fall ist, und schließlich sind die Ansprüche der Koksverbraucher, insbesondere der Verbraucher von Hüttenkoks, weitgehend identisch. All diese Faktoren müßten einer Entwicklung förderlich sein, die bisher nur in wenigen Einzelfällen eingeleitet wurde.

Zum anderen ist damit zu rechnen, daß der Koksverbrauch der Eisen- und Stahlindustrie sich in den kommenden Jahren weiterhin spürbar verringern wird. Nicht nur der Ersatz von Koks durch eingeblasene Kohle in die Hochöfen oder auch die Öleindüsung, die in einigen Fällen wieder wirtschaftlich interessant geworden ist, haben einen negativen Einfluß auf den Koksverbrauch. Stärker noch fällt ins Gewicht, daß zahlreiche Kokereien durch die bevorstehenden Stilllegungen integrierter Stahlwerke im Zusammenhang mit der Umstellung der Produktion von Stahl für bestimmte Langerzeugnisse auf das elektrische Verfahren überflüssig werden. Da die älteren Kokereien nicht zwangsläufig die bedrohten Stahlwerke beliefern, sind eingehende, auf eine Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen abzielende Überlegungen zur Zukunft der Belieferung der verbleibenden integrierten Stahlwerke mit Koks dringend geboten.

4. Eisenerzbergbau

Das Jahr 1986 war gekennzeichnet durch einen erneuten starken Rückgang der Fördermenge in der ehemaligen Zehnergemeinschaft einerseits und, infolge der Einbeziehung der statistischen Daten der spanischen Bergwerke, durch eine wesentliche Änderung des jeweiligen Umfangs von Produktion und Produktionsmöglichkeiten auf der Ebene der Gemeinschaft insgesamt.

Die Eisenerzförderung in der Zehnergemeinschaft betrug 1986 nur 13,6 Millionen Tonnen gegenüber 15,9 Millionen Tonnen im Jahre 1985, das entspricht einem Rückgang um 2,3 Millionen Tonnen oder 14,5 %. Gleichzeitig verringerten sich die Fördermöglichkeiten im Anschluß an die Stilllegung von fünf Bergwerken in Frankreich um 6,0 Millionen Tonnen oder 29,3 % von 20,5 auf 14,5 Millionen Tonnen. Die Eisenerzförderung Spaniens belief sich mit 6,2 Millionen Tonnen auf annähernd die Hälfte der französischen Produktion und auf fast ein Drittel der gesamten Förderung der Gemeinschaft in Höhe von 19,8 Millionen Tonnen (EUR 12). Das gleiche gilt für die Fördermöglichkeiten, die 1986 für Spanien bei 7,1 Millionen Tonnen und für EUR 12 insgesamt bei 21,5 Millionen Tonnen lagen.

Die Investitionsaufwendungen der Zehnergemeinschaft haben sich geringfügig verändert (Rückgang um 3,9 % von 7,7 Millionen ECU im Jahre 1985 auf 7,4 Millionen ECU

im Jahre 1986), während sich die Aufwendungen Spaniens, 1985 noch auf der beträchtlichen Höhe von 36,6 Millionen ECU, die hauptsächlich im Südwesten des Landes eingesetzt wurden, um mehr als die Hälfte verringerten und nunmehr bei 17,5 Millionen ECU liegen, was jedoch im Vergleich zu den übrigen Förderstaaten der Gemeinschaft noch immer einen sehr hohen Betrag darstellt. Die für 1987 vorgesehenen Aufwendungen dürften nach Einschätzung der Unternehmen überall rückläufig sein und für EUR 12 bei 9,1 Millionen ECU gegenüber 24,9 Millionen ECU im Jahre 1986 liegen.

Wie die voraussichtliche Entwicklung der Förderkapazitäten zeigt, führen die Investitionen in Spanien im Gegensatz zu den übrigen Mitgliedstaaten zu einem Anstieg der Kapazität, die 1987 von 7,1 Millionen Tonnen auf 7,5 Millionen Tonnen und anschließend bis auf 8,2 Millionen Tonnen anwachsen dürfte. Gleichzeitig wird mit einem ungefähr ebenso starken Rückgang der französischen Förderkapazität gerechnet. Da für Frankreich über das Jahr 1988 hinaus noch keine Vorausschätzungen erstellt wurden, wurden für die Jahre 1989 und 1990 die Zahlen des Jahres 1988 unverändert eingesetzt. Es steht jedoch fest, daß die nächste Erhebung für Frankreich, wie übrigens auch für die Bundesrepublik Deutschland, äußerst signifikante Veränderungen aufzeigen wird.

5. Eisen- und Stahlindustrie

5.1. Einführung

Am Ende des Jahres 1986 konnte die Feststellung getroffen werden, daß der Kapazitätsabbau, den die Eisen- und Stahlindustrie der Gemeinschaft gemäß den im Jahre 1982 von den Industrieministern in Eiseneur festgelegten Zielen vornehmen sollte, tatsächlich stattgefunden hatte. Dies allein konnte jedoch die europäische Stahlindustrie noch nicht in die Lage versetzen, sich dem Markt anzupassen: Während der tatsächliche Stahlverbrauch in der Gemeinschaft 1986 praktisch unverändert blieb, stiegen die Einfuhren aus Drittländern an. Gleichzeitig war ein Einbruch bei den Ausfuhren zu verzeichnen, bedingt in erster Linie durch den Wertzuwachs der europäischen Währungen gegenüber dem US-Dollar und durch einen Rückgang des Stahlverbrauchs, der weltweit zwar gering war, den die OECD jedoch für die Gesamtheit ihrer Mitgliedstaaten auf 3 % schätzt, wobei diese Verringerung in einigen nichteuropäischen OECD-Ländern (Vereinigte Staaten, Kanada, Japan) noch ausgeprägter war.

Vor diesem Hintergrund mußte sich die Erzeugung der Eisen- und Stahlindustrie der Gemeinschaft zwangsläufig weiter verringern, was zu der Feststellung führte, daß noch immer erhebliche Überkapazitäten bestehen. Ihre

Beseitigung wirft Probleme auf, die über den rein wirtschaftlichen Rahmen hinaus eine reale politische Dimension haben.

5.2. Investitionen

1986 beliefen sich die Investitionsaufwendungen in der Eisen- und Stahlindustrie, einschließlich der Hüttenkokereien, für EUR 10 auf 3 472 Millionen ECU; das entspricht einem Rückgang um 16,4 % gegenüber den 1985 investierten 4 154 Millionen ECU. Die Investitionstätigkeit blieb nichtsdestoweniger lebhaft, denn die Unternehmen mußten ihre Umstrukturierungsprogramme zu Ende führen. Außerdem hielt die Verbesserung der Bilanzen einiger Unternehmen auch 1986 an und ermöglichte ihnen eine Verringerung ihrer Kapitalkosten. Schließlich haben die letzten bis Ende 1985 gewährten, öffentlichen Beihilfen gemäß Entscheidung 1018/85/EGKS zur Verbesserung der Ergebnisse einiger weiterer Unternehmen beigetragen. Infolgedessen waren die Investitionsaufwendungen sehr viel höher, als es die Anfang 1986 gemachten Angaben erwarten ließen. So wurde der angekündigte Betrag von 3 013 Millionen ECU um mehr als 15 % überschritten.

Entwicklung der Investitionsaufwendungen in der Eisen- und Stahlindustrie von 1982 bis 1986 (einschließlich Hüttenkokereien)

(in Millionen ECU zu Tageskursen)

	1982	1983	1984	1985	1986	1982 – 1986
Bundesrepublik Deutschland	639,8	693,3	929,2	1 663,0	955,1	4 880,4
Belgien	333,1	314,9	227,1	301,2	313,7	1 490,0
Frankreich	418,0	471,3	689,0	661,1	428,1	2 667,5
Italien	665,1	617,0	467,4	764,7	969,0	3 483,2
Luxemburg	55,7	36,3	42,7	65,4	70,6	270,7
Niederlande	105,0	148,4	166,1	313,6	344,4	1 077,5
Vereinigtes Königreich	278,7	252,7	376,9	344,9	372,3	1 625,5
Dänemark	4,4	5,7	5,6	9,1	5,9	30,7
Irland	8,4	1,6	3,2	0,7	0,5	14,4
Griechenland	44,4	33,5	38,1	30,6	12,8	159,4
EUR 10	2 552,6	2 574,6	2 945,4	4 154,4	3 472,4	15 699,3

In der Zwölferegemeinschaft beliefen sich die Aufwendungen auf insgesamt 4 113 Millionen ECU im Jahre 1986 gegenüber 4 628 Millionen ECU im Jahre 1985. Der Rückgang betrug nur 11 %, weil bei den Aufwendungen der spanischen Unternehmen für die im Hinblick auf den Beitritt beschlossenen Umstrukturierungsprogramme ein sehr starker Zuwachs (+ 43 %) zu verzeichnen war.

Die Entwicklung der Aufwendungen in den einzelnen Mitgliedstaaten verlief gegensätzlich, sowohl bezüglich der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr als auch bezüg-

lich der Abweichungen von den Anfang des Jahres 1986 gemachten Vorausschätzungen.

So ist festzustellen, daß die Investitionsaufwendungen der italienischen Unternehmen nicht nur um 27 % höher lagen als 1985, sondern auch um 54 % höher als die Vorausschätzungen für 1986. Entwicklungen in der gleichen Richtung sind auch in den Niederlanden zu beobachten, wo die Investitionsaufwendungen um 10 % gegenüber 1985 und um 23 % gegenüber der Vorausschätzung für 1986 anstiegen, sowie im Vereinigten Königreich, wo die-

se-Werte bei +8 % bzw. +44 % lagen. In der Bundesrepublik Deutschland schlug sich der schrittweise Abschluß der Investitionsprogramme im Rahmen der Umstrukturierung in einer Verminderung der Aufwendungen um mehr als 42 % nieder, dennoch lagen sie noch immer mehr als 5 % über den Vorausschätzungen. Hingegen hat sich die 1985 beobachtete frühzeitige Kürzung der Aufwendungen der französischen Unternehmen im Jahre 1986 noch beschleunigt: Es wurden 35 % weniger als im Jahre 1985 und damit 18 % weniger als vorhergesehen investiert.

Bei der Verteilung der Aufwendungen nach den Produktionsstufen läßt sich aus den Zahlen dieser und der vorangegangenen Erhebungen eine wesentliche Entwicklung ablesen. Zu Beginn dieses Jahrzehnts beliefen sich die Aufwendungen für die Flüssigphase und die Herstellung von Halbzeug (d. h. Kokereien, Sinteranlagen, Hochöfen, Stahlwerke, Stranggießanlagen, Halbzeugstraßen) auf 53 % des gesamten von der Eisen- und Stahlindustrie investierten Betrags. Seither hat sich der Umfang der Aufwendungen für diese Produktionsstufen schrittweise verringert. So entfielen auf sie für EUR 10 im Jahre 1985 nur 46 %, im Jahre 1986 nur noch 40 % der Gesamtinvestitionen; sie dürften 1987 noch 41 % ausmachen und 1988 auf weniger als 35 % zurückgehen. Auch für EUR 12 sind die erwähnten Prozentzahlen für 1985 und 1986 kennzeichnend. Sie werden 1987 und 1988 wegen des Baus eines neuen Sauerstoffblasstahlwerks mit Stranggießanlage zum Ersatz mehrerer älterer Stahlwerke in Spanien mit 43 % bzw. 38 % deutlich höher liegen als die von EUR 10.

Auf jeden Fall ist festzustellen, daß sich die Anstrengung der Unternehmen zur Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit mehr und mehr auf das Warmwalzen und die nachfolgenden Produktionsstufen konzentrieren. Das Ausbringen mag sich zwar durch die Investitionen in die Strangußtechnik verbessert haben, das sichere Erzielen von Stahlspitzengütern mag durch die Nachbehandlungsanlagen erleichtert werden, letzten Endes sind die Festigkeitseigenschaften des Stahls aber doch unmittelbar von den Walz- und Wärmebehandlungsverfahren abhängig. Auch Maßhaltigkeit oder Oberflächenbeschaffenheit der Erzeugnisse entscheiden sich fast ausschließlich in diesen letzten Produktionsstufen. Schließlich ist für dieses neue Gleichgewicht der Investitionsaufwendungen auch die Aufwärtsentwicklung bei den Beschichtungsanlagen verantwortlich, deren Anteil an den Gesamtaufwendungen 1980 noch unter 2 % lag, sich 1984 dann auf 3,4 %, 1985 auf 4,8 % und 1986 auf 8,4 % erhöhte und sich in den beiden kommenden Jahren bei rund 10 % stabilisieren dürfte.

Bei der Entwicklung der Aufwendungen im Jahre 1986 schließlich ist auf die beiden einzigen signifikanten Erhöhungen des Gesamtvolumens auf der Ebene von EUR 10 hinzuweisen: In der Kategorie der Beschichtungsanlagen sind die Aufwendungen von 201 Millionen ECU im Jahre 1985 auf 291 Millionen ECU im Jahre 1986 angestiegen (im wesentlichen als Folge des Baubeginns einer elektrolytischen Verzinkungsanlage in der Bundesrepublik Deutschland). In der Kategorie der Walzdrahtstraßen haben sich die Aufwendungen von 72 Millionen ECU 1985 auf 120 Millionen ECU 1986 erhöht.

1987 dürften sich die Investitionsaufwendungen der Gemeinschaft (EUR 12), den Vorausschätzungen der Unternehmen zufolge, auf 3 556 Millionen ECU belaufen, was einem Rückgang um rund 14 % gegenüber 1986 gleichkäme. Die Investitionstätigkeit dürfte sich jedoch in bestimmten Sektoren wie den Kokereien, den Feinstraßen,

den Kaltwalzstraßen sowie den oben erwähnten Sauerstoffblasstahlwerken intensivieren.

5.3. Erzeugung und höchstmögliche Erzeugung

5.3.1. Warmwalzerzeugnisse (1)

Die 1984 verzeichnete kräftige Neubelebung der Produktion, die sich bereits 1985 deutlich verlangsamt hatte, ist schließlich 1986 einer neuen Talfahrt gewichen, bei der die Erzeugung sogar unter den Stand von 1984 zurückfiel. Die Unternehmen von EUR 10 produzierten 1986 nur 92,7 Millionen Tonnen Warmwalzerzeugnisse, gegenüber 95,2 Millionen Tonnen im Jahr 1985, das entspricht einem Rückgang um 2,6 %. Für EUR 12 umfaßte die Erzeugung 102,8 Millionen Tonnen Warmwalzerzeugnisse.

Hinsichtlich der Entwicklung der höchstmöglichen Erzeugung bei den Warmwalzerzeugnissen, die von der Kommission als Maßstab für die Kapazitätsreduzierungen der Eisen- und Stahlindustrie insgesamt angesehen wird, bestätigte die Erhebung, daß die zuvor von den Unternehmen angekündigten Reduzierungen tatsächlich verwirklicht wurden. So wurden die Produktionsmöglichkeiten bei den Warmwalzerzeugnissen in EUR 10 von 145,5 Millionen Tonnen im Jahre 1985 auf 140,3 Millionen Tonnen 1986 zurückgefahren (zur Erinnerung: 172,6 Millionen Tonnen im Jahre 1980). Trotz dieses Kapazitätsabbaus um 5,2 Millionen Tonnen oder 3,6 % gegenüber 1985 (32,3 Millionen Tonnen oder 18,7 % weniger als 1980) hat die Verringerung der Produktionsmenge eine nennenswerte Verbesserung des durchschnittlichen Auslastungsgrades der Produktionsanlagen verhindert, der von 65 % im Jahre 1985 nur auf 66 % im Jahre 1986 anstieg (58 % in 1980).

Für EUR 12 betragen die Produktionsmöglichkeiten für warmgewalzte Erzeugnisse 1986 insgesamt 161,3 Millionen Tonnen. Bezogen auf die tatsächliche Produktion belief sich der Auslastungsgrad der Produktionsanlagen in EUR 12 nur auf 64 %. Die Ursache für diesen geringen Wert, der noch unter dem von EUR 10 liegt, war die Kapazitätsauslastung der spanischen Produktionsanlagen, die 1986 nicht einmal 50 % betrug. In der Tat war der Produktionsrückgang in Spanien weitaus höher als in den übrigen Mitgliedstaaten, während die Maßnahmen zum Kapazitätsabbau, zu denen sich der neue Mitgliedstaat bei seinem Beitritt verpflichtet hatte, zum größten Teil noch nicht durchgeführt wurden. In der nächsten Erhebung müßten die Stilllegungsentscheidungen, die von den spanischen Unternehmen erwartet werden, allmählich ihre Auswirkungen zeigen.

Der 1986 in EUR 10 realisierte Nettokapazitätsabbau betraf zu mehr oder weniger gleichen Teilen Flacherzeugnisse (-3,5 %) und Langerzeugnisse (-3,7 %). Innerhalb dieser beiden großen Erzeugniskategorien verlief die Entwicklung jedoch uneinheitlich: So lag der Kapazitätsabbau im Bereich der Flacherzeugnisse bei 4,7 % für warmgewalztes Breitband, während bei den Blechen aus spezialisierten Straßen keinerlei Reduzierung zu erkennen ist, die Veränderungen der HME haben einander hier so gut wie ausgeglichen. Andererseits werden sich einige Stille-

(1) Die Warmwalzerzeugnisse umfassen folgende Produkte: warmgewalztes Breitband, Warmband und Bleche aus spezialisierten Straßen, schwere und leichte Profile sowie Walzdraht, nicht jedoch gewalztes Halbzeug.

gungen auf dem Warmbandsektor, die gegen Ende 1986 erfolgten, erst auf die HME des Jahres 1987 auswirken. Im Bereich der Langerzeugnisse belief sich der Kapazitätsabbau auf 4,4 % bei Stabstahl und auf 4,0 % bei Walzdraht, während die Produktionsmöglichkeiten für schwere Profile lediglich um 2,4 % abgebaut wurden.

Zwar zeigte sich im Verlauf dieser Erhebung, daß allgemein Einigkeit herrschte über die Notwendigkeit einer neuen Phase des Kapazitätsabbaus, jedoch waren die diesbezüglichen Entscheidungen der Unternehmen bei weitem noch nicht gefallen. Daher ist es nicht überraschend, daß nach den Angaben der Unternehmen die höchstmögliche Erzeugung für Warmwalzerzeugnisse im

Jahre 1990 gegenüber 1986 insgesamt unverändert bleiben soll.

Die beschlossenen Kapazitätsreduzierungen, deren Auswirkungen sich ab 1987 zeigen dürften, betreffen Warmbandstraßen (-25 %) und Straßen für schwere Profile (-7 %). Hingegen ist auf dem Sektor der Grobbleche, der den stärksten Rückgang hinnehmen mußte, keinerlei Kapazitätsabbau angekündigt. Bei den Warmbreitbandstraßen, für die ein geringfügiger Kapazitätsanstieg (+2 %) vorgesehen ist, verbergen sich hinter dem hohen Gesamtauslastungsgrad (74 %) erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Anlagen, von denen zehn (mit einer HME von insgesamt 16,6 Millionen Tonnen) im Jahre 1986 zu weniger als 70 % ausgelastet waren.

Höchstmögliche Erzeugung — Warmwalzerzeugnisse

(in Millionen Tonnen)

	1980 EUR 10	1985 EUR 10	Investitionserhebung 1987			
			1986		1990	
			EUR 10	EUR 12	EUR 10 ⁽³⁾	EUR 12 ⁽⁴⁾
Warmgewalztes Breitband	74,0	69,9	66,6	70,8	67,9	73,2
Warmband ⁽¹⁾	8,5	4,1	4,1	4,8	3,1	3,8
Warmgewalzte Bleche ⁽¹⁾	19,5	14,1	14,2	15,2	14,2	15,0
Flacherzeugnisse	102,1	88,1	85,0	90,9	85,2	92,0
Schwere Profile	16,1	12,6	12,3	15,4	11,5	14,3
Stabstahl (außer Betonstahl)	18,8	14,6	13,4	17,4	13,4	17,4
Betonstahl (in Stäben oder in Ringen)	16,7	15,5	15,1	21,3	15,5	21,8
Walzdraht (außer Betonstahl in Ringen)	18,9	14,7	14,4	16,4	14,6	16,7
Langerzeugnisse	70,5	57,4	55,3	70,5	55,0	70,2
Warmwalzerzeugnisse insgesamt	172,6 ⁽²⁾	145,5	140,3	161,3	140,2	162,2

(1) Spezialisierte Straßen.

(2) Zum 4.3.1987 korrigierte Zahlen.

(3) Unter Berücksichtigung einiger Reduzierungen der HME im Rahmen nicht gültiger Maßnahmen.

(4) Vor der Reduzierung der HME in Spanien in Anwendung des Protokolls 10 der Beitrittsakte.

5.3.2. Kaltgewalzte und beschichtete Erzeugnisse

Im Gegensatz zum allgemeinen Rückgang der Produktion warmgewalzter Erzeugnisse ist die in **kaltgewalzte Bleche** verarbeitete Menge stabil geblieben. Sie betrug 1986 für EUR 10 wie bereits 1985 27,3 Millionen Tonnen. Gleichzeitig wurden die Produktionskapazitäten von 45,9 Millionen Tonnen im Jahre 1985 auf 44,3 Millionen Tonnen im Jahre 1986 zurückgefahren, das entspricht einer Verringerung um 1,6 Millionen Tonnen oder 3,5 %. So konnte sich der Auslastungsgrad der Anlagen um 2 Prozentpunkte auf 61 % erhöhen, wobei dieser Wert auch für die Zwölferegemeinschaft gilt, deren Produktion 1986 bei 29,6 Millionen Tonnen lag, bei einer Gesamtkapazität von 48,7 Millionen Tonnen. Bemerkenswert ist, daß der Auslastungsgrad der Walzstraßen für rostfreie Stahlbleche 80 % betrug (Produktionsmenge: 1,4 Millionen Tonnen).

Nach den Angaben der Unternehmen dürfte 1987 ein Rückgang der Gesamtkapazität um 1,2 Millionen Tonnen oder 2,5 % auf 47,5 Millionen Tonnen zu verzeichnen sein, danach dürften die Produktionsmöglichkeiten so gut wie unverändert bleiben (EUR 12).

Was die **beschichteten Erzeugnisse** angeht, so hat die Produktion, die 1985 insgesamt eher stagnierend war, im Jahre 1986 ihr kräftiges Wachstum wieder aufgenommen. So ist die Produktionsmenge der metallisch oder organisch beschichteten Bleche (wobei zu den letztgenannten nur Bleche gezählt wurden, die nicht zuvor einen metallischen Überzug erhalten hatten) für EUR 10 von 11,0 Millionen Tonnen im Jahre 1985 auf 11,4 Millionen Tonnen 1986 angestiegen, das sind 0,4 Millionen Tonnen oder 3,5 % mehr. Diese Zunahme trifft jedoch nicht auf alle Kategorien beschichteter Erzeugnisse zu. Die Erzeugung von **Weißblech und dem Weißblech-Ersatz ECCS-Blech** war beispielsweise weiterhin rückläufig und ging von 4,1 Millionen Tonnen 1985 um 5,7 % auf 3,9 Millionen Tonnen 1986 zurück. Von dem Rückgang betroffen war übrigens nicht nur Weißblech (-5,9 %), sondern auch ECCS-Blech (-4,6 %), dessen wirtschaftliche Vorzüge seit der Krise auf dem Zinnmarkt Anfang 1986 mehr und mehr schwinden.

Im Gegensatz zu diesen Entwicklungen gab es bei den **Beschichtungen auf Zinkbasis** eine bedeutende Zunahme (um +8,0 % von 6,0 Millionen Tonnen auf 6,5 Millio-

nen Tonnen). Der Grund hierfür ist einerseits die immer größere Bedeutung, die dieser Art des Schutzüberzugs in der Automobilindustrie zugemessen wird, andererseits die im Jahre 1986 verzeichnete gute Konjunktur des Fahrzeugmarktes selbst. So stieg bei der Feuerverzinkung die Produktionsmenge 1986 um 5,8 % auf 5,1 Millionen Tonnen an, bei der elektrolytischen Verzinkung nahm die Produktion um 17 % von 1,2 Millionen Tonnen auf 1,4 Millionen Tonnen zu.

Auf der Ebene EUR 12 belief sich die Gesamtproduktion beschichteter Bleche im Jahre 1986 auf 12,3 Millionen Tonnen, wobei der Anteil der einzelnen Beschichtungsarten sich in der gleichen Größenordnung bewegte wie auf der Ebene EUR 10. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, daß die beiden neuen Mitgliedstaaten keine ECCS-Bleche herstellen und daß die Erzeugung elektrolytisch verzinkter Bleche sehr gering ist.

Die Produktionsmöglichkeiten für beschichtete Erzeugnisse (EUR 10) haben sich im großen und ganzen entsprechend den Vorausschätzungen entwickelt, d. h. für verzinnte Bleche und ECCS-Bleche insgesamt blieben sie

praktisch unverändert (leichter Anstieg von 5,9 Millionen Tonnen auf 6,0 Millionen Tonnen), für Beschichtungen auf Zinkbasis haben sie sich von 6,5 Millionen Tonnen auf 6,8 Millionen Tonnen oder um +3,5 % im Bereich der Feuerverzinkung, von 1,7 Millionen Tonnen auf 1,9 Millionen Tonnen oder um +12,3 % bei der elektrolytischen Verzinkung erhöht. Bis 1990 dürfte die Situation, nach den Einschätzungen der Unternehmen, für Weißblech und Weißblech-Ersatz einerseits (6,1 Millionen Tonnen) und Feuerverzinkung andererseits (6,6 Millionen Tonnen) praktisch unverändert bleiben. Hingegen könnte die Weiterentwicklung der elektrolytischen Verzinkungsanlagen dazu führen, daß 1990 zusätzliche Kapazitäten in Höhe von 1,0 Millionen Tonnen zur Verfügung stehen.

Durch die Einbeziehung der Daten Spaniens und Portugals kommen für 1986 noch 0,7 Millionen Tonnen an Produktionskapazitäten für Weißblech/ECCS und 0,6 Millionen Tonnen an Kapazitäten für Beschichtungen auf Zinkbasis hinzu. Nur in der letztgenannten Kategorie ist infolge der Inbetriebnahme einer elektrolytischen Verzinkungsanlage in Spanien mit einer Zunahme der Kapazität um 0,1 Millionen Tonnen bis 1990 zu rechnen.

Kaltgewalzte Bleche und beschichtete Erzeugnisse

Situation 1986 und Vorausschätzungen für 1990

(in Millionen Tonnen)

EUR 12	Jahr 1986			Jahr 1990
	HME	Produktion	Ausnutzungsgrad (in %)	Erwartete HME
Kaltgewalzte Bleche	48,7	29,6	61	47,4
Weißblech und ECCS	6,7	4,3	64	6,8
Feuerverzinkung	7,3	5,6	76	7,2
Elektrolytische Verzinkung	2,0	1,5	73	3,0
Sonstige metallische Beschichtungen	0,9	0,7	83	0,9
Organische Beschichtungen	2,2	1,5	67	2,4

5.3.3. Stahl und Strangguß

Die **Rohstahlerzeugung** war 1986 stark rückläufig: Sie lag für EUR 10 nur bei 113,3 Millionen Tonnen gegenüber 120,8 Millionen Tonnen im Jahre 1985, ging also um 7,5 Millionen Tonnen oder 6,2 % zurück. Der größere Umfang dieses Produktionsrückgangs im Vergleich zu dem bei den Warmwalzerzeugnissen (2,5 Millionen Tonnen oder 2,6 %) ist zum Teil auf die Weiterentwicklung der Stranggußanlagen und ihre stärkere Auslastung zurückzuführen. Tatsächlich war beim Strangguß 1986 ein Produktionsanstieg um 2,0 Millionen Tonnen oder 2,3 % von 86,2 Millionen Tonnen 1985 auf 88,2 Millionen Tonnen zu verzeichnen. Zwei Faktoren haben zusammengewirkt und zur Verringerung der Rohstahlerzeugung beigetragen: einerseits der Rückgang der Nachfrage nach Warmwalzerzeugnissen, der zu einem Absinken des Bedarfs an Halbzeug führte, zum anderen die Verringerung der zur Herstellung dieses Halbzeugs erforderlichen Menge an Flüssigmetall. Zu den anderen Faktoren, die auch noch zum Rückgang

der Rohstahlnachfrage beigetragen haben, zählen die Verringerung der Produktion von Halbzeug für Röhren als unmittelbare Folge der niedrigeren Erdölpreise und der Verlangsamung der Prospektionstätigkeit, ferner der Rückgang der Nettoausfuhr von Halbzeug, und schließlich die abnehmende Tätigkeit in den Schmieden und Gießereien. Für EUR 12 lag die Rohstahlerzeugung insgesamt 1986 bei 126,0 Millionen Tonnen gegenüber 135,5 Millionen Tonnen im Jahre 1985 (-7,0 %).

Der Kapazitätsabbau wurde in der vorgesehenen Weise fortgesetzt, so daß sich die **höchstmögliche Erzeugung für Rohstahl** in der Zehnergemeinschaft von 171,4 Millionen Tonnen im Jahre 1985 auf 165,9 Millionen Tonnen 1986, also um 5,5 Millionen Tonnen oder um 3,2 % verringerte. Dies reichte jedoch nicht aus, um den Auslastungsgrad der Anlagen zu verbessern, der von 70,4 % im Jahre 1985 auf 68,3 % im Jahre 1986 zurückfiel. Werden auch die Daten Spaniens und Portugals berücksichtigt, dann beträgt im Jahre 1986 die höchstmögliche Erzeugung 188,7 Millionen Tonnen, der Auslastungsgrad

liegt bei 66,8 %. Wie bereits weiter oben im Zusammenhang mit den Warmwalzerzeugnissen dargelegt, hat die Erhebung noch keine neuen Kapazitätsreduzierungen aufgezeigt; nach den Angaben der Unternehmen ist vielmehr damit zu rechnen, daß die höchstmögliche Erzeugung für Rohstahl 1990 noch immer bei 188,4 Millionen Tonnen liegt.

Was die jeweiligen Anteile der einzelnen Stahlherstellungsverfahren angeht, so ist auf eine deutliche Veränderung hinzuweisen, die sich aus der Einbeziehung der Daten der beiden jüngsten Mitgliedstaaten ergibt (siehe Tabelle 17). Während der Anteil des in integrierten Stahlwerken hergestellten Stahls für EUR 10 im Jahre 1986, wie schon in den vorangegangenen Jahren, bei 74 % und der des Elektrostahts bei 26 % lag, betrug dieser Anteil auf der Gesamtebene EUR 12 im Jahre 1986 70,5 % bzw. 29,5 %. Während außerdem die Produktionsmöglichkeiten von EUR 10 im gleichen Verhältnis zueinander standen wie die Produktion selbst, lagen hingegen die Anteile für EUR 12 bei 68 % für Sauerstoffstahl und bei 32 % für Elektrostaht. Gewiß wirkt sich die größere Bedeutung der Langerzeugnisse gegenüber den Flacherzeugnissen in Spanien im Vergleich zur ehemaligen Zehnergemeinschaft in einem höheren Anteil des elektrisch hergestellten

Stahls aus. Der äußerst geringe Ausnutzungsgrad der spanischen Elektrostahtkapazitäten (46,1 %) trägt jedoch zur künstlichen Vertiefung der bereits in der Zehnergemeinschaft bestehenden Diskrepanz zwischen Sauerstoffblasstahlwerken (Ausnutzungsgrad 69,3 % für EUR 10 und 69,6 % für EUR 12) und Elektrostahtwerken (65,5 % für EUR 10 und 60,6 % für EUR 12) bei. Schließlich sei darauf hingewiesen, daß nach den Vorausschätzungen der Unternehmen zum Zeitpunkt der Erhebung damit zu rechnen ist, daß parallel zu den beinahe stagnierenden Gesamtkapazitäten für Rohstahl bis zum Jahre 1990 der jeweilige Anteil der beiden Herstellungsverfahren unverändert bleibt.

Bei den **Stranggußverfahren**, nach denen 78 % des von EUR 10 produzierten Stahls hergestellt wurden (76 % für EUR 12), hat sich die Weiterentwicklung verlangsamt. Die höchstmögliche Erzeugung ist für EUR 10 von 114,8 Millionen Tonnen im Jahre 1985 um 4,3 Millionen Tonnen oder 3,7 % auf 119,1 Millionen Tonnen im Jahre 1986 angestiegen. Für EUR 12 lag die Gesamtkapazität 1986 bei 134,8 Millionen Tonnen. So hätten nach den Produktionsmöglichkeiten insgesamt rund 72 % des Rohstahls im Stranggußverfahren erzeugt werden können (EUR 10 und EUR 12), während dieser Wert 1985 bei nur 67 % lag (EUR 10).

Rohstahl — Strangguß

Produktionsmöglichkeiten und Produktion 1986

(in Millionen Tonnen)

	Rohstahl		Strangguß		Anteil des stranggegossenen Stahls (in %)
	HME	Produktion	HME	Produktion	
	1	2	3	4	5 = 4 : 2
Bundesrepublik Deutschland	47,2	37,1	40,5	31,4	85
Belgien	13,6	9,7	9,3	7,0	72
Frankreich	28,2	17,9	21,3	16,1	90
Italien	35,4	23,0	27,1	19,3	84
Luxemburg	5,5	3,7	1,4	1,3	35
Niederlande	8,0	5,3	2,2	2,3	43
Vereinigtes Königreich	22,6	14,8	11,8	8,9	60
Dänemark	0,9	0,6	0,9	0,6	100
Irland	0,3	0,2	0,3	0,2	100
Griechenland	4,4	1,0	4,4	1,0	100
Spanien	22,0	11,9	15,3	7,3	61
Portugal	0,8	0,7	0,3	0,3	45
EUR 10	165,9	113,3	119,1	88,2	78
EUR 12	188,7	126,0	134,8	95,8	76

Nach den Einschätzungen der Unternehmen könnte die Stranggußkapazität (EUR 12) im Jahre 1990 bei 150,4 Millionen Tonnen liegen, wodurch der Anteil des tatsächlich

im Stranggußverfahren hergestellten Stahls mit Sicherheit erneut erhöht werden könnte.

Strangguß

Entwicklung der höchstmöglichen Erzeugung 1981 bis 1990

(in Millionen Tonnen)

	Tatsächliche HME				Erwartete HME			
	1980 z. E.	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Bundesrepublik Deutschland	27,1	37,4	39,0	40,5	41,3	41,9	41,7	41,7
Belgien	4,4	7,9	9,0	9,3	10,3	10,4	10,6	10,7
Frankreich	11,5	16,5	19,6	21,3	21,4	21,4	21,4	21,5
Italien	19,3	24,7	26,9	27,1	27,6	28,1	28,5	28,5
Luxemburg	-	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Niederlande	0,7	1,8	2,2	2,2	3,9	5,0	6,1	6,1
Vereinigtes Königreich	7,0	11,0	11,2	11,8	12,8	13,6	14,7	15,1
Dänemark	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
Irland	-	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Griechenland	.	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4
Spanien	.	.	.	15,3	16,9	17,6	19,0	19,3
Portugal	.	.	.	0,3	0,3	0,4	0,6	0,5
EUR 10	70,9 ⁽¹⁾	106,3	114,8	119,1	124,4	127,5	130,1	130,5
EUR 12	.	.	.	134,8	141,6	145,5	149,8	150,4

(¹) EUR 9.

5.3.4. Sinter und Roheisen

Parallel zur abflauenden Tätigkeit in den nachgeschalteten Produktionsstufen ist die Erzeugung von Sinter und Roheisen 1986 in entsprechendem Umfang zurückgegangen.

Die Erzeugung von **Sinter** ging für EUR 10 von 107,9 Millionen Tonnen im Jahre 1985 auf 100,1 Millionen Tonnen 1986 zurück, das entspricht einer Verringerung um 7,8 Millionen Tonnen oder 7,2 %. Gleichzeitig wurden die Produktionsmöglichkeiten stärker als angekündigt reduziert, nämlich von 152,3 Millionen Tonnen um 9,3 Millionen Tonnen oder 6,1 % auf 143,0 Millionen Tonnen. Der Auslastungsgrad der Anlagen verringerte sich jedoch ebenfalls um einen Prozentpunkt auf 70 %. Auf der Ebene EUR 12 lagen die Kapazitäten 1986 bei 153,4 Millionen Tonnen. Nach den Vorausschätzungen der Unternehmen dürften sie 1987 auf 148,5 Millionen Tonnen sinken (-3,2 %) und in den nachfolgenden Jahren mehr oder weniger auf diesem Stand bleiben.

Die Erzeugung von **Roheisen** betrug 1986 für EUR 10 nur 80,0 Millionen Tonnen, während sie 1985 noch bei 85,6 Millionen Tonnen gelegen hatte; der Produktionsrückgang betrug also 5,6 Millionen Tonnen oder 6,5 %. Gleichzeitig gingen auch die Produktionsmöglichkeiten stärker als vorgesehen von 122,6 Millionen Tonnen um 4,6 Millionen Tonnen oder 3,8 % auf 118,0 Millionen Tonnen zurück. Dies reichte jedoch nicht aus, um eine Verschlechterung des Auslastungsgrades zu verhindern, der um 2 Prozentpunkte auf 67,8 % zurückfiel. Für EUR 12 lag

die Roheisenkapazität 1986 bei 124,9 Millionen Tonnen. Für die kommenden Jahre rechnen die Unternehmen mit einer Erhöhung um rund 1,0 Million Tonnen infolge der Wiederinbetriebnahme einiger Hochöfen, die zwecks Neuzustellung stillgelegt worden waren, wodurch einige Kapazitätsverringerungen vorübergehender Art aufgetreten waren.

Die Zukunft der Roheisenwerke hängt unmittelbar von der der Sauerstoffblasstahlwerke ab, die seit einigen Jahren offenbar nur schwer mit der Flexibilität der Elektrostahlwerke in mehreren Markt Bereichen für Langerzeugnisse konkurrieren können. Die außerordentliche Höhe der Investitionsaufwendungen und der Personalkosten in der Flüssigphase der integrierten Werke macht zudem ihre stärkere Auslastung für ihre Rentabilität noch unentbehrlicher als bei allen anderen Arten von Eisen- und Stahlanlagen. Trotz der Angaben der Unternehmen am Stichtag der Erhebung ist es daher wahrscheinlich, daß in kurzer Zeit weitere erhebliche Kapazitätsreduzierungen bei Sinter und Roheisen zu verzeichnen sein werden. Die seither in Frankreich getroffenen Maßnahmen oder auch die in der Bundesrepublik Deutschland und in Frankreich öffentlich angekündigten Pläne veranschaulichen, wie die künftige Entwicklung dieser Produktionsstufen zwangsläufig verlaufen wird, ob es sich nun um die vollständige Aufgabe von Produktionsanlagen, einschließlich Walzwerken, oder nur um die Konzentration der Roheisen- und Stahlerzeugung auf die leistungsstärksten Einheiten handelt.

5.4. Schlußfolgerungen

Die Zahlen für die Investitionsaufwendungen der Eisen- und Stahlindustrie der Gemeinschaft im Jahre 1986 müssen zwar noch durch die nächste Erhebung bestätigt werden, es ist jedoch bereits zu erkennen, daß diese Aufwendungen höher geblieben sind als in den ersten Jahren der Krise. Von den Investitionsaufwendungen der Gesamtindustrie jedoch entfallen in den letzten zehn Jahren auf die Eisen- und Stahlindustrie nur 2,5 % bis 3,5 %. Es ist hervorzuheben, daß der relative Wert der Investitionen der japanischen Eisen- und Stahlindustrie, vor dem Hintergrund einer ebenfalls ungünstigen Konjunktur, höher war und ihr Anteil an den Investitionen der Industrie insgesamt dort 1977 bei 11,2 % und 1986 noch bei 4,9 % lag. Auch die Investitionsleistungen je Tonne erzeugten Stahls waren in Japan mit 41 ECU je Tonne größer als in der Gemeinschaft (EUR 10), wo 1986 nur 31 ECU je Tonne investiert wurden.

Der Umfang der Investitionsaufwendungen in Europa bestätigt jedoch eine Tendenzwende, die seit Beginn dieses Jahrzehnts bei den Investitionen im Eisen- und Stahlbereich zu beobachten ist: Während sich nämlich Ende der siebziger Jahre die Investitionsaufwendungen immer mehr verringerten und die Kapazitäten sich gleichzeitig erhöhten, sind seit Beginn der achtziger Jahre die Investitionen angestiegen, während die Kapazitäten abgebaut wurden.

Der gegenwärtigen Tendenz liegt ein Anstieg derjenigen Aufwendungen zugrunde, die auf eine Verringerung der Herstellungskosten, die Verbesserung der Produktqualität und die Erhöhung der Wertschöpfung abzielen. Diese beispiellose Investitionsleistung, mit der den Erfordernissen der Wettbewerbsfähigkeit und den Kundenansprüchen Rechnung getragen werden soll, steht in jeder Hinsicht im Einklang mit den Allgemeinen Zielen Stahl der Gemeinschaft.

Die bessere Nutzung des Stahls, wie sie durch die Entwicklung immer höherwertiger Spitzenqualitäten möglich

wird, führt zur Verringerung der zur Herstellung eines bestimmten Erzeugnisses erforderlichen Stahlmengen und zu einer längeren Lebenserwartung dieses Erzeugnisses. Ein intensives Wirtschaftswachstum in den Industrieländern ist daher erforderlich, damit der Stahlverbrauch dort etwas ansteigt. Nach den OECD-Prognosen kann mit einem größeren Verbrauch in einigen Planwirtschaftsländern, in den Entwicklungsländern oder in den jungen Industrieländern gerechnet werden. Leider scheint dies keine sichere Absatzmöglichkeit mehr für den Stahl der Gemeinschaft zu sein, denn gerade diese Länder entwickeln gegenwärtig verstärkt ihre eigenen Produktionskapazitäten, sie können ihre Einfuhren verringern und profitieren gleichzeitig bei den Ausfuhren vom erheblichen Vorteil ihrer niedrigen Lohnkosten.

Angesichts dieser Entwicklung könnte die Erkenntnis, daß ein weiterer Abbau der europäischen Produktionskapazität unumgänglich ist, als Ausdruck der Resignation erscheinen. Doch dieser Kapazitätsabbau und der entsprechende Personalabbau, für den die Kommission flankierende Sozial- und Regionalmaßnahmen vorgeschlagen hat, sind ja nicht bereits an sich das Ziel. Darüber hinaus ist der optimale Auslastungsgrad, der durch den Kapazitätsabbau erreicht werden soll, mit Sicherheit nicht für alle Produktionswege und für alle Erzeugniskategorien derselbe. Das Ziel besteht darin, daß die Unternehmen des Eisen- und Stahlsektors ausreichend Gewinn erwirtschaften, um materielle Investitionen vornehmen zu können und so ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Gleichzeitig soll die Verbesserung der Rentabilität es den Unternehmen ermöglichen, ihre Ausgaben und Investitionen für die Forschung sowie die Verbesserung von Unternehmensführung und Kundendienst zu erhöhen. Dadurch erhalten sie einen entscheidenden Vorsprung im Wettbewerb, sowohl innerhalb der Gemeinschaft auf einem freien Markt als auch außerhalb der Gemeinschaft, wo der Marktanteil wesentlich von der Anpassungsfähigkeit der Erzeuger und der Qualität ihrer Produkte bestimmt wird.

European Coal and Steel Community

COMMISSION

Investment in the Community coalmining and iron and steel industries

REPORT ON THE 1987 SURVEY
Position as at 1 January 1987

This report has been established by the Directorate-General for Credit and Investments which manages the main financial activities of the ECSC under the authority of Mr Enrico Cioffi, Director-General and Mr Dieter Engel, Director, Investments and Loans.

The Division — Opinions on investments and studies — has the responsibility for the report on investments in the coal and steel industries of the Community.

Any further information concerning this publication can be obtained from the members of the Division listed below:

Messrs	Juan	Rivière	— head of Division	4301 — 2078
	Jean	Lestelle		— 2079
	Alberto	Gioggi		— 2083
	Adolphe	Faber		— 3369
	John	Gatti		— 3048
	Marc	Langet	— author of the report	— 4248
Mrs	Lea	De Smedt	— assistant	— 3869

or from: Commission of the European Communities
DG XVIII — Credit and investments
Division 'Opinions on investments and studies'
Jean Monnet Building
L-2920 Luxembourg

Contents

Scope and definitions	31
ECU	35
1. Introduction	36
2. Coalmining industry	37
3. Coking plants	39
4. Iron-ore mines	41
5. Iron and steel industry	42

Statistical tables

I. Hard coal

Table 1	Hard coal — Capital expenditure	73
Table 2	Hard coal — Capital expenditure per tonne produced	74
Table 3	Hard coal — Extraction and extraction potential	75

II. Coke

Table 4	Coke — Capital expenditure	76
Table 5	Coke — Production and production potential	77

III. Briquetting plants

Table 6	Hard coal briquettes — Production and production potential	78
Table 7	Brown coal briquettes — Production and production potential	78

IV. Iron-ore mines

Table 8	Iron ore — Capital expenditure	79
Table 9	Iron ore — Extraction and extraction potential	79

V. Iron and steel industry

A — Capital expenditure

Table 10	Iron and steel industry — Total investment expenditure	80
Table 11	Iron and steel industry — Capital expenditure 1986 (in national currency)	81
Table 12	Contents: capital expenditure by type of installation	82
Table 12.1	Actual/forecast capital expenditure: BR Deutschland, Belgique/België	82
Table 12.2	Actual/forecast capital expenditure: France, Italia	83
Table 12.3	Actual/forecast capital expenditure: Luxembourg, Nederland	84
Table 12.4	Actual/forecast capital expenditure: United Kingdom, Danmark	85
Table 12.5	Actual/forecast capital expenditure: Ireland, Ellas	86
Table 12.6	Actual/forecast capital expenditure: España, Portugal	87
Table 12.7	Actual/forecast capital expenditure: EUR 10	88
Table 12.8	Actual/forecast capital expenditure: EUR 12	88

B — Production and production potential

Table 13	Sinter — Production and production potential	89
Table 14	Pig-iron — Production and production potential	90
Table 15	Crude steel — Total — Production and production potential	91
Table 16	Crude steel — Production potential forecast	92
Table 17	Crude steel — Crude steel production potential according to process — Share of each process	93
Table 18	Oxygen-steel — Production and production potential	94
Table 19	Electric-furnace steel — Production and production potential	95
Table 20	Continuous casting plants — Production and production potential	96
Table 21	Hot-rolled wide strip — Production and production potential	97
Table 22	Heavy sections — Production and production potential	98
Table 23	Merchant bars and light sections — Production and production potential	99
Table 24	Ferro-concrete bars — Production and production potential	99
Table 25	Heavy and light sections — Production and production potential	100
Table 26	Wire rod — Production and production potential	101
Table 27	Medium and narrow strip from specialized mills — Production and production potential	102
Table 28	Medium and narrow strip from coils — Production and production potential	102
Table 29	Hot-rolled narrow strip — Production and production potential	103
Table 30	Hot-rolled plate from specialized mills — Production and production potential	104
Table 31	Hot-rolled plate from coils — Production and production potential	104
Table 32	Hot-rolled plate — Production and production potential	105
Table 33	Cold-reduced sheet — Production and production potential	106
Table 34	Long products — Total — Production and production potential	107
Table 35	Flat products — Production and production potential	108
Table 36	Hot-rolled products — Total — Production and production potential	109
Table 37	Finished products — Total — Production and production potential	110
Table 38	Finished products — Average annual movement	111
Table 39	Rate of utilization of production potential — 1980 to 1986	112
Table 40	Rate of utilization of production potential — By stage of production — 1986	113
Table 41	Rate of utilization of crude steel production potential — 1986	114
Table 42	Rate of utilization of production potential by production stage, 1986 (by range of utilization rate)	115
Table 43	Coated sheet — Production and production potential	116

Scope and definitions

I. Scope of survey

The survey is based on figures supplied by ECSC enterprises which in 1986 accounted for 99% of total coal production, total crude steel production and total finished products designated by the Treaty establishing the ECSC.

II. Definitions

1. Classification of investment projects

In their replies to the survey, the enterprises are asked to distinguish the effects on capital expenditure and production potential of the following three categories of investment project:

- (i) projects completed or in progress before 1 January 1987 (Category A);
- (ii) projects approved but not yet in progress on 1 January 1987 (Category B);
- (iii) other projects planned to be started between 1 January 1987 and 31 December 1990 (Category C).

2. Capital expenditure

Capital expenditure means all expenditure shown or to be shown on the credit side of the balance sheet as fixed assets in the year under review at the prices ruling in that year, but excluding the financing of workers' housing schemes, outside shareholdings and all interest not directly connected with ECSC Treaty products.

3. Technical data

The figures for the extraction potential and production potential are those resulting, for the year under consideration, from the realization of investments in categories A and B.

3.1. Coal — Extraction potential

The figures shown represent the net maximum output technically achievable, allowing for the potential of the different installations at the collieries (underground, surface, washeries), and assuming that it is not impeded by difficulties in distribution, by strikes or by manpower shortages. The extraction is expressed for all countries in tonne = tonne.

A number of mines with a low output, including the 'small mines' in the Federal Republic of Germany and the 'licensed mines' in the United Kingdom, have not been included in the survey. They accounted for an extraction in 1986 of 2.4 million tonnes.

3.2. Coke — Production potential

The figures shown represent the maximum annual coke production achievable with the plant in operation at a given date, taking into account the minimum coking time technically allowable for the normal composition of the coking blend, with due regard to the state of the ovens and the potential of the ancillary and auxiliary installations. It is assumed that a ready market and unlimited raw material supplies are assured.

3.3. Iron ore — Extraction potential

The figures shown represent the maximum continuous output which can be achieved by each mine, allowing for the potential of the different installations, for example, underground or surface ore-preparation plant where the ore is sold only after treatment.

3.4. Sinter, pig-iron, crude steel and finished steel products — Production potential

Sinter, pig-iron, crude steel and rolled products production potential means the maximum production which can effectively be achieved by all the different sections of the plant together allowing for possible bottlenecks in one

section holding up all the others. This maximum possible production is defined as follows:

'Maximum possible production is the maximum production which it is possible to attain during the year under normal working conditions, with due regard for repairs, maintenance and normal holidays, employing the plant available at the beginning of the year but also taking into account both additional production from any new plant installed and any existing plant to be finally taken off production in the course of the year. Production estimates must be based on the probable composition of the charge in each plant concerned, on the assumption that the raw materials will be available.'

Estimates of the maximum production potential of blast-furnaces and steelworks account for deliveries of pig-iron to all steelworks, not only those, for example, on the same site as the blast-furnaces.

Estimates of the production potential of rolling-mills take into account all normal supplies of semi-products to the mills, not only those from adjacent steelworks. The production potential of rolling-mills is also governed by the shape, quality and width of the material fed into the mill and the products to be obtained. Where enterprises have not been able to forecast future demand conditions, they have been asked to assume that the mix of inputs and outputs, on any one mill and across the different types of mill, will be broadly the same as that in 1986.

III. Interpretation of capital expenditure figures for 1985 and 1986

It should be borne in mind that the figures given in this report for capital expenditure in 1985 and 1986 may differ from those in the 1986 report. There are three main reasons for this:

- (i) firstly, for 1985 enterprises may revise their figures in the light of the completion of their final annual accounts;
- (ii) secondly, for 1986 actual spending by the enterprises may often depart from the expenditure estimates submitted at 1 January of that year;
- (iii) thirdly, again for 1986 the actual rates of exchange between the national currencies and the ECU may differ from those used in the estimates of capital expenditure for the year ahead.

IV. Breakdown of production potential and capital expenditure by region

In the tables below, the producer regions mentioned in the statistical tables other than those mentioned by name are given.

Norddeutschland	Northern Germany	Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen;
Süddeutschland	Southern Germany	Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern.
France — Est	Eastern France	Meurthe-et-Moselle, Meuse, Moselle, Bas-Rhin, Doubs, Jura;
France — Nord	Northern France	Seine-et-Marne, Yvelines, Hauts-de-Seine, Seine-Saint-Denis, Ardennes, Aube, Marne, Haute-Marne, Oise, Eure, Calvados, Côte-d'Or, Nièvre, Saône-et-Loire, Nord, Pas-de-Calais.
Northern England		steel-producing regions only: North-West, Yorkshire and Humberside;
England — other areas		steel-producing regions only: West Midlands, East Midlands, East Anglia, South-West, South-East.
España — Norte/Noreste	Spain North/North-East	Galicia, Asturias, Cantabria, País Vasco, Navarra, Aragón;
España — Centro	Spain Centre	Madrid, Castilla-Leon, Extremadura;
España — Este	Eastern Spain	Cataluña, Comunidad Valenciana;
España — Sur	Southern Spain	Andalucía.

For statistical purposes only, the production potential and capital expenditure of steel-producing enterprises in Ber-

lin have been included in the totals for the regions of Nordrhein-Westfalen.

The National Coal Board areas included in the coal-producing regions of the United Kingdom are also given.

Opencast mining has been considered as a separate category irrespective of regional locations.

Scotland	Scottish;
North-East	North-East;
Yorkshire	North Yorkshire, South Yorkshire, Barnsley, Doncaster;
Midlands and Kent	North Nottinghamshire, South Nottinghamshire, North Derbyshire, South Midlands;
Western	Western;
South Wales	South Wales.

IMPORTANT NOTE

Because of rounding, some columns of figures in the tables do not agree with the totals in the decimal place.

ECU

The ECU is a composite monetary unit made up of a basket of the following amounts of Member States' currencies:

BFR 3.71	FF 1.31	LFR 0.14
DKR 0.219	HFL 0.256	LIT 140
DM 0.719	IRL 0.00871	UKL 0.0878
DR 1.15		

The equivalent of the ECU in any currency is equal to the sum of the equivalents in that currency of the amounts of each of the currencies making up the ECU.

The average values used for the conversion of figures for the years are given in the table below. Figures for 1986 and after are converted at the value of the European currency unit in national currency as at 2 January 1986 also shown in the table below.

Country	Currency	1984	1985	1986	1987 and after
BR Deutschland	DM	2.24	2.23	2.13	2.08
Belgique/België Luxembourg	BFR/LFR	45.40	44.91	43.80	43.23
France	FF	6.87	6.80	6.80	6.88
Italia	LIT	1 381.40	1 448.00	1 461.90	1 446.93
Nederland	HFL	2.52	2.51	2.40	2.35
United Kingdom	UKL	0.591	0.589	0.672	0.724
Danmark	DKR	8.15	8.02	7.94	7.86
Ireland	IRL	0.726	0.715	0.734	0.766
Ellas	DR	88.30	105.74	137.42	149.12
España	PTA	126.57	129.16	137.46	141.18
Portugal	ESC	115.68	130.25	147.09	156.49.

1. Introduction

Economic growth in the Community, which with the accession of Spain and Portugal on 1 January 1986 became the Community of Twelve, was stronger in 1986 than in the previous year, with an increase in gross domestic product of 2.7% as against 2.5% in 1985. At the same time industrial output (excluding the construction sector) again increased appreciably, although not as much as in 1985 (2.0% as against 3.3%). While there was also a slight increase in Community coal industry investment, there was a marked reduction in investment in the iron and steel industry.

In the **coalmining sector** extraction in 1986 was not hampered, as it had been in 1984 and 1985, by industrial action in the United Kingdom. The Commission introduced new rules governing financial intervention by Member States. State aid had become more necessary as a result of the drop in energy prices and the fall in the value of the US dollar against European currencies. While these rules, which expressly provide for investment aid, did not bring about increased expenditure in the sector, they have helped and will doubtless continue to help to support the undertakings' efforts to achieve the objectives set by the Commission for State aid, namely: improving the coal industry's competitiveness in order to help ensure greater security of supply, creating new economically viable

production capacities, and solving the social and regional problems associated with developments in the coal industry.

In the **iron and steel sector**, where, by contrast, 1986 saw a return to the normal situation in which State aids to undertakings are forbidden, there was a reduction in capital expenditure. At the same time developments on the iron and steel market led many firms to question the timing of the Commission's move towards restoring a free market situation by not extending the quota system for certain products beyond 1 January 1986. Thus 1986 ended with the proposal by the members of Eurofer and some other iron and steel undertakings to maintain a quota system in exchange for reductions in capacity.

With regard to the statistical section of the survey, it should be pointed out that once again the failure of a number of undertakings to return the questionnaires in good time led to unnecessary delays in the publication of results. Furthermore, it has not been possible to include details of capital expenditure of Spanish coalmining companies owing to incomplete statistical information. As for Spanish extraction potential, it has been extrapolated on the basis of the available returns and national production figures.

2. Coalmining industry

2.1. Introduction

In 1986 gross domestic energy consumption in the Community (EUR 10) rose by only 1.1%, considerably less than the 1985 increase of 3.4%, which, when compared with the movement of other economic indicators, reflects improved efficiency in the use of energy. At the same time there was a marked drop of 3.4% in coal consumption, due to the combined effect of two major factors. The world-wide fall in energy prices and the continuing decline in the value of the US dollar not only led to a slight increase in the share — which in previous years had been steadily falling — of oil in total energy consumption, but also helped to widen the existing gap between the prices of coal mined in the Community and of imported coal. This forced undertakings to redouble their efforts to improve competitiveness in order at least to recover the levels previously achieved. Furthermore, the unfavourable economic situation of the iron and steel industry and the possibility of injecting the cheaper fuel oil into blast furnaces led to a reduction in coking coal requirements.

In this context, the new Community rules for State aid to the coal industry adopted by the Commission on 30 June 1986 and due to remain in force until the end of 1993 maintained, among other things, the principle of investment aid. In the face of the problems affecting the coal industry outlined above, investment aid must in particular be directed towards achieving the objectives of improving competitiveness and creating new economically viable capacities.

2.2. Investments

Although overall capital expenditure in the Community coal industry (EUR 10) again increased, from 1 318.5 million ECU in 1985 to 1 425.5 million ECU in 1986 (i.e. by 8%), it again remained significantly below the undertakings' forecasts made at the beginning of the year. Thus only 80% of the total expected expenditure of 1 789.4 million ECU was actually realized.

Capital expenditure in the coal industry 1980-1986

	<i>(million ECU)</i>						
EUR 10	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Forecast expenditure	1 361.7	1 766.7	1 833.2	1 783.3	1 669.2	1 558.0	1 789.4
Actual expenditure	1 645.9	1 794.7	1 834.6	1 751.8	977.3	1 318.5	1 425.5
Realization rate	121 %	102 %	100 %	98 %	59 %	85 %	80 %

In the Federal Republic of Germany, where there was an increase of 35.9%, capital expenditure rose from 308.2 million ECU in 1985 to 418.8 million ECU in 1986. This increase arose mainly at the mines in the Ruhr, where work has continued on programmes for new mining operations and for concentrating and rationalizing surface installations. Capital expenditure in the United Kingdom rose only slightly, from 881.3 million ECU in 1985 to 910.9 million ECU in 1986 (3.4%). The main focus of expenditure was the continuation of work on two large new mines.

Capital expenditure in Belgium, which had remained constant in previous years, decreased considerably from 42.5 million ECU in 1985 to 37.6 million ECU in 1986 (-11.5%). In France there was an even greater decrease (-32.7%), from 86.5 million ECU in 1985 to 58.2 million ECU in 1986, despite continuing work in the Centre-Midi coalfield.

For 1987, companies forecast capital expenditure of 1 407.0 million ECU, slightly less than the figure actually

spent in 1986. In the Federal Republic of Germany expenditure is expected to rise by 107.8 million ECU (25.7%) to 526.6 million ECU, while in France it is expected to increase by 20.4 million ECU to 78.6 million ECU (35.1%). In the United Kingdom, on the other hand, expenditure is expected to drop considerably by 126.1 million ECU to 784.8 million ECU (-13.8%). A very marked decrease in expenditure is forecast in Belgium (-54.8% to 17.0 million ECU).

2.3. Extraction and extraction potential

The overall increase in the quantity of coal extracted from Community mines (EUR 10) in 1986 compared with 1985 is not an accurate reflection of developments during the period in question. According to the survey, 208.0 million tonnes were extracted in 1986 against 197.2 million

tonnes in 1985, an increase of 5.5%. In fact, it was only in the United Kingdom, where the effects of the strike were still being felt at the beginning of 1985, that there was an increase in tonnage, from 87.6 million in 1985 to 101.4 million tonnes in 1986 (13.8 million tonnes or 15.8%). The other Member States saw, to varying degrees, the volume of coal extracted beginning or continuing to fall; the decrease was 1.9% in the Federal Republic of Germany (86.6 million tonnes against 88.3), 4.6% in France (14.4 million tonnes against 15.1) and 9.7% in Belgium (5.6 million tonnes against 6.2).

As regards extraction potential, the slight overall increase to 216.0 million tonnes in 1986 against 215.2 million tonnes in 1985 in fact masks a general downward trend. In the Federal Republic of Germany there was a decrease of 1.9% without any closures. In France, where there were four closures, extraction potential dropped by 5.9%. No change was reported in Belgium. In the United Kingdom, 31 pit closures were more than offset by the strike-free operation of other pits, unlike 1985, and by the opening of new workings, so that extraction potential rose from 102.4 million tonnes in 1985 to 105.8 million tonnes in 1986 (3.3%).

The undertakings forecast a considerable drop in production potential to 208.8 million tonnes, in 1987, 3.3% less than in 1986.

2.4. Conclusions

1986 saw considerable improvements in the productivity of the Community coalmining industry as a result of the closure of the least profitable mines and expenditure on rationalization and on opening up new reserves. Thus in

every Member State engaged in coalmining, underground output (in kg per man-hour) increased; in particular, the 600 kg/man-hour barrier was broken for the first time in the Federal Republic of Germany, while in the United Kingdom the return to normal work resulted in a spectacular increase from 408 to 512 kg/man-hour (25.5%).

Although these improvements made it possible to reduce coal production costs, the fall in both prices and sales volumes (exceptionally, this last factor did not apply to the United Kingdom) led in 1986 to a general worsening of the financial situation of coalmining undertakings. This means that the investment incentive provided by the new rules on aid did not have the anticipated effect, since investment was lower than forecast, and there is no reason to expect that 1987 will see any improvement. The objectives underlying the new rules on aid, which were set out in the Council Resolution of 16 September 1986,¹ will be all the more difficult to achieve if there is a slowing down of the necessary investments.

In the immediate future, even in a period of industrial growth, increased energy efficiency will work against any increase in coal demand. Thus there is a conflict between achieving the objective of creating viable new capacity and the necessity to close down the least profitable mines. The associated social and regional problems could be an additional curb on undertakings' willingness to invest. The rules on aid must allow the effects of this factor to be reduced.

¹ New Community energy policy objectives for 1995 and convergence of the policies of Member States.

3. Coking plants

3.1. Investments

In 1986 overall capital expenditure on Community coking plants (EUR 10) again decreased considerably, falling

from 229.8 million ECU in 1985 to 175.8 million ECU in 1986, a reduction of 54.0 million ECU or 23%.

Capital expenditure in coking plants from 1980

(million ECU)

EUR 10	Actual expenditure							Forecast expenditure (Cat. A + B)	
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Mine-owned coking plants	58.8	100.9	93.0	81.1	77.5	99.3	52.0	58.3	75.2
Independent coking plants	6.5	5.8	3.6	2.3	7.6	10.3	7.3	22.6	8.7
Steel-industry coking plants	75.7	97.1	164.0	356.0	242.8	120.2	116.5	134.0	46.4
Total	141.0	203.8	260.6	439.4	327.9	229.8	175.8	214.9	130.3

This reduction stems essentially from a marked drop in expenditure at **mine-owned coking plants**, from 99.3 million ECU in 1985 to 52.0 million ECU in 1986 (47.3 million ECU or -48%). In fact, the decline is due to the completion of the first phase of the total reconstruction of a coking plant in the Federal Republic of Germany at the end of 1985. Company forecasts are for expenditure on this category of coking plant to increase once again to 58.3 million ECU in 1987 and to 75.2 million ECU in 1988, as a result of the completion of the second phase of the project mentioned above.

As regards **independent coking plants**, capital expenditure dropped to 7.3 million ECU in 1986 from 10.3 million ECU in 1985 (-29%). Undertakings forecast a one-off increase to 22.6 million ECU in 1987, due in particular to work on coking plant ancillary installations in Italy. Work may commence on a project notified to the Commission some time ago and lead to a sharp increase in expenditure.

In **steel-industry coking plants** the start of a replacement project in France has partly taken over, as far as the level of expenditure is concerned, from the completed projects in the Federal Republic of Germany, so that overall expenditure (EUR 10), at 120.2 million ECU in 1985 and 116.5 million ECU in 1986 has hardly decreased (-3%). The continuation of the French programme should in particular help to increase capital expenditure in 1987, which, according to forecasts, should total 134.0 million ECU, before falling to 46.4 million ECU in 1988.

3.2. Production and production potential

Total **coke production** in the Community (EUR 10) decreased considerably in 1986, when it was only 54.2 million tonnes against 56.0 million in 1985 (a reduction of 1.8 million tonnes or 3.2%). However, the development varied according to the category of plant concerned. Thus production in mine-owned coking plants increased slightly from 19.9 million tonnes to 20.0 million tonnes (0.5%) as a result of an increase in production in the Federal Republic of Germany (2.7% from 15.0 to 15.4 million tonnes) and a reduction in the United Kingdom (-15.4% from 1.3 to 1.1 million tonnes). On the other hand, production in independent coking plants fell from 2.4 million tonnes in 1985 to 2.2 million tonnes in 1986 (-8.3%). Production in steel-industry coking plants also decreased, from 33.7 to 32.0 million tonnes (-5.0%).

Total **production potential** fell once again, from 63.8 million tonnes in 1985 to 61.6 million in 1986, 2.2 million tonnes or 3.4%, and is thus already below the previous survey's forecast for 1989. This reduction is due, in essence, to the closure of five mine-owned coking plants in the United Kingdom and to the first phase in the shutdown of a mine-owned coking plant in France. On the other hand, since the first phase of the renovation of a mine-owned coking plant in the Federal Republic of Germany was completed at the end of 1985, production potential there has increased.

Between now and 1990 total Community coking potential (EUR 10) will fall, according to the undertakings' forecasts, by a further 2.3 million tonnes to 59.3 million tonnes. This reduction will be mainly due to further closures of coking plants in France and the Federal Republic of Germany.

Production potential in coking plants

(million tonnes)

EUR 10	Production			Production potential						
				Actual			Forecast			
	1984	1985	1986	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Mine-owned coking plants	18.9	19.9	20.0	24.7	22.7	21.6	20.0	19.1	19.8	19.9
Independent coking plants	2.3	2.4	2.2	3.1	2.9	2.6	2.6	2.6	2.6	2.6
Steel-industry coking plants	30.7	33.7	32.0	37.5	38.2	37.4	36.9	36.9	36.8	36.8
Total	51.9	56.0	54.2	65.3	63.8	61.6	59.5	58.6	59.2	59.3

3.3. Conclusions

The short-term development of the coking sector is difficult to predict particularly in view of the past and future changes in the iron and steel industry, its main outlet.

On the one hand, the average age of Community coke oven batteries is fairly high, and a number of them are likely to be closed in the near future. Repairs to prolong the life of these batteries are not necessarily in line with the objectives of profitability and environmental protection. Indeed, when such repairs are carried out on small-capacity ovens, savings on labour costs and the reduction of atmospheric pollution during charging and discharging are less than could be achieved by using a smaller number of new tall ovens with the same total capacity. The introduction of new technologies to improve productivity or help to reduce emissions (e.g. dry quenching), is only economically justified when building new batteries.

In view of the need to produce good quality coke as cheaply as possible, it is clear that the very high capital expenditure required to build replacement capacity is more and more of a drawback. Coke production is one of

the areas of ECSC activity in which synergy is needed in order to spread the undertakings' burden. What is more, cooperative cokemaking projects do not require the firms concerned to relinquish market share, as is the case with finished steel products, and in the final analysis the requirements of coke consumers, especially blast furnace coke consumers, are very much the same. These factors should encourage a development which so far, has been adopted in only a few isolated cases.

Furthermore, it is likely that coke consumption by the iron and steel industry will continue to fall significantly in the next few years. The replacement of coke by injected coal or fuel oil, which in some cases has once again become an economic proposition in blast furnaces, is not the only factor which will adversely affect coke consumption. To a greater extent the likelihood of integrated steelworks closures, and the transition to electric steelmaking for certain long products, will make a number of coking plants redundant. Since the steelworks threatened with closure are not necessarily supplied by the oldest coking plants, undertakings must consider carefully how coke should be supplied to the remaining integrated steelworks.

4. Iron-ore mines

The main developments in 1986 were, on the one hand, a further marked reduction in production in the Community of Ten and, on the other, as a result of the inclusion of Spanish results, a profound change in the balance of production and capacities for the Community as a whole.

Iron-ore extraction in EUR 10 amounted to only 13.6 million tonnes in 1986 against 15.9 million in 1985, a drop of 2.3 million tonnes or 14.5%. At the same time extraction potential fell from 20.5 to 14.5 million tonnes, (6.0 million tonnes or -29.3%), as a result of the closure of five mines in France. Spanish production, at 6.2 million tonnes, was equivalent to about half of French production and almost a third of the total Community output (EUR 12) of 19.8 million tonnes. A similar situation applies to extraction potential, which in 1986 was 7.1 million tonnes for Spain and 21.5 million tonnes for EUR 12.

There was little variation in EUR 10 capital expenditure, which fell from 7.7 million ECU in 1985 to 7.4 million ECU in 1986 (-3.9%), while the figure for Spain, which in 1985

had reached the very high level of 36.6 million ECU, mostly invested in the south-west of the country, fell by more than half to 17.5 million ECU, which is nevertheless very high compared with the expenditure at iron-ore mines in other Member States. According to undertakings' forecasts, capital expenditure for 1987 should fall everywhere, with a total, for EUR 12, of 9.1 million ECU against 24.9 million ECU in 1986.

As the forecasts for extraction potential show, investments in Spain, unlike those in the other Member States, are helping to increase capacity, which is expected to increase from 7.1 to 7.5 million tonnes in 1987 and subsequently to 8.2 million tonnes. At the same time French potential is expected to fall by about the same amount. Since forecasts beyond 1988 have not yet been drawn up for France, it has been assumed that the figures for 1989 and 1990 will remain the same as those for 1988. However, in France, and in the Federal Republic of Germany, major developments will be revealed by the next survey.

5. Iron and steel industry

5.1. Introduction

The year 1986 closed with confirmation that the reductions in capacity in the Community's steel industry, set out in the objectives established by the Industry Ministers at Elsinor in 1982, had in fact been implemented. However, they were not enough to enable the industry to adapt to the market: although actual steel consumption in the Community was virtually unchanged in 1986, imports from non-member countries increased. At the same time exports fell, principally as a result of the appreciation of European currencies against the US dollar and of a drop in overall steel consumption which, although small at world level, was estimated by the OECD at 3% for its members as a whole and was even more for certain non-European OECD member States (USA, Canada, Japan).

Against this background the Community's steel production could only fall further. This contributed to the realization that major overcapacity still exists, and that eliminat-

ing it will pose problems which extend beyond purely economic considerations into the realm of politics.

5.2. Investments

In 1986 capital expenditure in the steel industry of the 10-member Community (including steelworks coking plant) totalled 3 472 million ECU, 16.4% down on the 4 154 million ECU invested in 1985. Investment activity nevertheless remained considerable, since companies had to complete their restructuring programmes. At the same time, the improvement in the financial results of some undertakings continued in 1986, enabling them to reduce their financing costs. Lastly, the final State aids under Decision 1018/85/ECSC, which were paid out until the end of 1985, contributed to improved results for certain other enterprises. As a result, investment expenditure was considerably higher than the levels foreseen at the beginning of 1986, and the forecast of 3 013 million ECU was 15% below the realized figure.

Development of investment expenditure in the iron and steel industry (including steelworks coking plant) 1982-1986

(million ECU at current prices and rates)

	1982	1983	1984	1985	1986	1982 - 1986
FR Germany	639.8	693.3	929.2	1 663.0	955.1	4 880.4
Belgium	333.1	314.9	227.1	301.2	313.7	1 490.0
France	418.0	471.3	689.0	661.1	428.1	2 667.5
Italy	665.1	617.0	467.4	764.7	969.0	3 483.2
Luxembourg	55.7	36.3	42.7	65.4	70.6	270.7
The Netherlands	105.0	148.4	166.1	313.6	344.4	1 077.5
United Kingdom	278.7	252.7	376.9	344.9	372.3	1 625.5
Denmark	4.4	5.7	5.6	9.1	5.9	30.7
Ireland	8.4	1.6	3.2	0.7	0.5	14.4
Greece	44.4	33.5	38.1	30.6	12.8	159.4
EUR 10	2 552.6	2 574.6	2 945.4	4 154.4	3 472.4	15 699.3

For EUR 12, 1986 expenditure totalled 4 113 million ECU, against 4 628 million ECU in 1985. Here the fall was only 11%, as a result of a sharp increase in expenditure in Spain (43%) on restructuring programmes undertaken with a view to Spain's accession to the Community.

The development of expenditure in the Member States shows certain contrasts, both with regard to the changes in relation to the previous year and in the differences from the forecasts made early in 1986.

It should be noted, for example, that the Italian investment expenditure was not only 27% more than in 1985, but 54% more than the 1986 forecasts. A similar pattern can be seen in the Netherlands (10% up on 1985; 23% up on forecasts for 1986) and the United Kingdom (8% and 44% respectively). In Germany, although expenditure fell by 42% (evidence that the restructuring programmes

are being completed) it was still 5% more than forecast. On the other hand, the early fall in expenditure noted in France in 1985 steepened in 1986: French investments were 35% less than in 1985, and 18% less than forecast.

Analysis of expenditure by stages in the production process shows a significant change over previous years' surveys: at the beginning of the decade 53% of all expenditure was on the liquid phase and the manufacture of semi-finished products: coking and sintering plant, blast furnaces, melting shops, continuous-casting plant, and semi-finished product mills. The share of expenditure on these processes has since fallen steadily to 46% in 1985 and only 40% in 1986 (EUR 10). It should remain at 41% in 1987 and fall below 35% in 1988. For EUR 12 the figures for 1985 and 1986 are much the same, but those for 1987 and 1988 will be significantly higher than those for the 10-member Community (43% and 38% respec-

tively), as a result of the construction of a new oxygen melting-shop and continuous-casting plant to replace a number of outdated melting shops in Spain.

It is clear that steel-makers' efforts to improve competitiveness are being directed increasingly towards hot rolling and subsequent phases. Notwithstanding higher yields resulting from investment in continuous casting and the reliable production of sophisticated grades resulting from the use of secondary treatment plant, in the final analysis the mechanical properties of steel result from the rolling and heat-treatment techniques used. It is the final stages of the production process which are almost exclusively responsible for the dimensions and surface appearance of the products. The increasing interest in coated products is also a factor in this new balance in investment expenditure, since its share in the total, less than 2% in 1980, increased to 3.4% in 1984, 4.8% in 1985, and 8.4% in 1986. For the next two years it should stabilize at around 10%.

There were only two significant all-round increases in expenditure for EUR 10 in 1986: coating installations, up from 201 million ECU in 1985 to 291 million in 1986 (the result mainly of work beginning on an electrogalvanizing plant in Germany), and wire rod plant, up from 72 million ECU in 1985 to 120 million in 1986.

Information from undertakings suggests that capital expenditure in the Community (EUR 12) for 1987 should total 3 556 million ECU, a drop of 14% from 1986. Investments should nevertheless increase in certain sectors, including coking plant, light section mills, cold-rolling mills and the oxygen steelworks mentioned earlier.

5.3. Production and maximum production potential

5.3.1. Hot-rolled products¹

The distinct upturn in production noted in 1984, which slowed in 1985, finally gave way to a renewed decline in 1986, with production falling to below the 1984 level. In 1986 the steel-makers of EUR 10 produced only 92.7 million tonnes of hot-rolled products, 2.6% down on the 95.2 million tonnes of 1985. The total for EUR 12 was 102.8 million tonnes.

The development of maximum production potential for hot-rolled products is taken by the Commission as an indicator of progress in capacity reductions throughout the steel industry. The survey confirms that the reductions notified previously by undertakings have been implemented. MPP for hot-rolled products in the 10-member Community has been reduced to 140.3 million tonnes (from

145.5 million tonnes in 1985 and 172.6 million tonnes in 1980). Despite this reduction of 5.2 million tonnes, or 3.6% of 1985 MPP (representing 32.3 million tonnes since 1980, or 18.7% of 1980 MPP), the average utilization rate increased only marginally, from 65% in 1985 to 66% in 1986 (58% in 1980). This failure to achieve a significant improvement in the utilization rate is the consequence of the fall in production levels.

For EUR 12 the maximum production potential for hot-rolled products totalled 161.3 million tonnes in 1986. The actual production gives a utilization rate of only 64%. This figure, lower than that for the 10-member Community, is the result of a 1986 Spanish utilization rate of less than 50%, the decline in production having been far greater in Spain than in other Member States, whilst the measures for reductions in capacity which Spain undertook to implement on accession have, in the main, not yet been put into effect. Next year's survey should begin to reflect the anticipated closure decisions of Spanish undertakings.

The net reductions in maximum production potential achieved in EUR 10 in 1986 were more or less equally divided between flat products (-3.5%) and long products (-3.7%). There were variations within these two broad categories, however: amongst flat products there was a reduction of 4.7% for hot-rolled coils, but no reduction was recorded for plate from specialized mills, where MPP changes effectively cancelled each other out, whilst for medium and narrow strip a number of closures took place towards the end of 1986 and will only show in the 1987 MPP. For long products, the reductions were 4.4% for merchant bars, 4.0% for wire rod, and only 2.4% for heavy sections.

Although the need for a further round of capacity reductions is universally recognized, individual companies are still far from ready to take the necessary decisions. In view of this it is no surprise to find that, overall, estimates of MPP for hot-rolled products for 1990 are unchanged from those for 1986.

The reductions in capacity already decided, which will start to take effect from 1987, relate to medium and narrow strip (-25%) and heavy sections (-7%). On the other hand, no notice has been given of any reductions for heavy plate, where the recession has been most severe. For hot wide strip mills, where a slight increase in capacity is expected (+2%), the high overall utilization rate of 74% conceals wide discrepancies between individual installations, 10 of which, with an MPP totalling 16.6 million tonnes, were used at less than 70% of capacity in 1986.

¹ Hot-rolled products comprise hot-rolled coils, medium and narrow strip, and plate from specialized mills, heavy and light sections, and wire rod, but not rolled semi-finished products.

Maximum production potential — hot-rolled products

(million tonnes)

	1980 EUR 10	1985 EUR 10	1987 investment survey			
			1986		1990	
			EUR 10	EUR 12	EUR 10 ³	EUR 12 ⁴
Hot-rolled coils	74.0	69.9	66.6	70.8	67.9	73.2
Medium and narrow strip ¹	8.5	4.1	4.1	4.8	3.1	3.8
Hot-rolled plate ¹	19.5	14.1	14.2	15.2	14.2	15.0
Flat products	102.1	88.1	85.0	90.9	85.2	92.0
Heavy sections	16.1	12.6	12.3	15.4	11.5	14.3
Merchant bars (excluding rebars)	18.8	14.6	13.4	17.4	13.4	17.4
Reinforcing bars (in bar or coil form)	16.7	15.5	15.1	21.3	15.5	21.8
Wire rod (excluding rebars delivered in coils)	18.9	14.7	14.4	16.4	14.6	16.7
Long products	70.5	57.4	55.3	70.5	55.0	70.2
Total hot-rolled products	172.6 ²	145.5	140.3	161.3	140.2	162.2

¹ Specialized mills.

² Revised figures at 4 March 1987.

³ Account taken of certain MPP reductions resulting from reversible measures.

⁴ Before MPP reductions in Spain in application of Protocol 10 to the Act of Accession.

5.3.2. Cold-rolled and coated products

In contrast to the reduction in production of hot-rolled products, the quantity transformed into **cold-rolled sheet** remained steady in 1986 at the previous year's figure of 27.3 million tonnes (EUR 10). At the same time maximum production potential fell by 1.6 million tonnes or 3.5%, from 45.9 million to 44.3 million tonnes. The utilization rate therefore improved by 2% to 61%. The utilization rate was the same for EUR 12, with total 1986 production of 29.6 million tonnes from a total MPP of 48.7 million tonnes. It should be noted that the utilization rate of mills rolling stainless steel sheet was 80%, for a total production of 1.4 million tonnes.

The undertakings indicate that a further reduction of 1.2 million tonnes (2.5%) to 47.5 million tonnes should take place in 1987 (EUR 12), with production potential then remaining virtually stable.

After the stagnation in the overall production of **coated products** in 1985, renewed growth began in 1986. For EUR 10 the tonnage of coated products (either metallic coatings, or organic coatings on previously uncoated products) increased by 3.5% from 11.0 to 11.4 million tonnes. Not all coated products showed the same progress, however: production of **tinplate and ECCS** continued to decline, falling by a further 5.7% from 4.1 million tonnes in 1985 to 3.9 million in 1986. This fall affected both tinplate (-5.9%) and ECCS (-4.6%), as the economic advantages of ECCS have been seriously eroded since the crisis in the tin market early in 1986.

In contrast with this trend, **zinc coatings** showed significant growth (+8.0%, from 6.0 to 6.5 million tonnes), essentially due to the steadily increasing role played by protection of this type in cars, and also to the healthy situation of the automobile market itself in 1986. Hot-dip galvanizing showed an increase of 5.8% from 4.8 to 5.1 million tonnes, and electrogalvanizing from 1.2 to 1.4 million tonnes (17%).

In EUR 12 total production of coated products was 12.3 million tonnes in 1986, the proportions of each type being identical to those for EUR 10. It must not be overlooked, however, that neither of the new Member States produces ECCS, and their production of electrogalvanized sheet is minimal.

Changes in maximum production potential for coated products were approximately in line with forecasts, i.e. little variation in the total of tinplating plus ECCS (an increase from 5.9 to 6.0 million tonnes), and increases of 3.5% (6.5 to 6.8 million tonnes) for hot-dip galvanizing and 12.3% (1.7 to 1.9 million tonnes) for electrogalvanizing. Returns by the undertakings indicate that between now and 1990 the situation will remain largely unchanged in respect of tinplate and ECCS (6.1 million tonnes) and hot-dip galvanizing (6.6 million tonnes) but that electrogalvanizing facilities will continue to expand, providing a further 1.0 million tonnes of capacity by 1990.

The inclusion of figures for Spain and Portugal adds a further 0.7 million tonnes to tinplate and ECCS, and 0.6 million tonnes to zinc coating capacities. The only change likely by 1990 is the addition of 0.1 million tonnes of electrogalvanizing capacity with the commissioning of a plant in Spain.

Maximum production potential — Cold-rolled strip and coated products

Situation in 1986, and forecasts for 1990

(million tonnes)

EUR 12	1986			1990
	MPP	Production	Utilization rate	Forecast MPP
Cold-rolled strip	48.7	29.6	61 %	47.4
Tinplate and ECCS	6.7	4.3	64 %	6.8
Hot-dip galvanizing	7.3	5.6	76 %	7.2
Electrogalvanizing	2.0	1.5	73 %	3.0
Other metallic coating	0.9	0.7	83 %	0.9
Organic coating	2.2	1.5	67 %	2.4

5.3.3. Steel and continuous casting

Crude steel production fell sharply by 7.5 million tonnes (6.2%), from 120.8 million tonnes in 1985 to 113.3 million in 1986 (EUR 10). Compared with the fall in hot-rolled products (2.5 million tonnes, or 2.6%), the larger scale of this downturn is in part the result of the continuing development of continuous casting and the increased use of such plant. Continuously cast production in 1986 in fact totalled 88.2 million tonnes (86.2 million in 1985), an increase of 2.0 million tonnes or 2.3%. Two factors thus combined to contribute to the fall in crude steel production: first the falling demand for hot-rolled products, which led to reduced demand for semi-finished products, and secondly the reduced amount of liquid steel needed to manufacture these semi-finished products. Other factors in the reduction in demand for crude steel included the falling demand for semi-finished products for tubes, a direct result of the fall in oil prices and the slowdown in oil exploration, the diminishing net exports of semi-finished products and the decline in activity in forges and foundries. For EUR 12 the total production of crude steel was down by 7%, from 135.5 million tonnes in 1985 to 126.0 million tonnes in 1986.

The reduction of **maximum production potential for crude steel** continued as forecast, with MPP for the EUR 10 down 5.5 million tonnes, from 171.4 million tonnes in 1985 to 165.9 million in 1986 (-3.2%). However, this was not sufficient to improve the plant utilization rate, which fell from 70.4% in 1985 to 68.3% in 1986. When Spain and Portugal are included the MPP in 1986 was 188.7 million tonnes and the utilization rate 66.8%. As was the case for hot-rolled products discussed above, the survey did not produce any indication of further reductions in capacity, and the undertakings' returns suggest

that MPP for crude steel will still be 188.4 million tonnes in 1990.

The balance between the steel-making processes shifted substantially as a result of the inclusion of data for Spain and Portugal (see Table 17). Although the EUR 10 1986 figures are 74% integrated steel-works and 26% electric-furnace (unchanged from previous years), those for the 12-member Community are 70.5% and 29.5% respectively. On the other hand, EUR 10 MPP was in the same ratio as actual production, whilst for EUR 12 the proportions of actual production were 68% for oxygen steel and 32% for electric steel of actual production. The larger proportion of long products in Spain in comparison with the 10-member Community is reflected in the higher proportion of electric steel production, but the very low utilization rate of Spanish electric-steel production capacity (46.1%) artificially broadens the gap which already existed in the 10-member Community between oxygen steel-works (utilization rate 69.3% for EUR 10, 69.6% for EUR 12) and electric steelworks (65.5% EUR 10 and 60.6% EUR 12). Finally it should be noted that from information provided by undertakings at the time of the survey, it would appear that total capacity for crude steel will remain virtually unchanged until 1990, as will the balance between the two production processes.

The **continuous-casting processes** by which 78% of the crude steel produced in EUR 10 was treated (76% for EUR 12) have not continued the progress of earlier years. For EUR 10 maximum production potential increased by 4.3 million tonnes or 3.7%, from 114.8 million tonnes in 1985 to 119.1 million tonnes in 1986. Total capacity for the 12-member Community was 134.8 million tonnes in 1986. In all, therefore, some 72% of crude steel MPP could have been produced by continuous casting (EUR 10 and EUR 12), compared with 67% in 1985 (EUR 10).

Crude steel and continuous casting
Maximum production potential, 1986

(million tonnes)

	Crude steel		Continuous casting		% of continuous-cast steel
	MPP	Production	MPP	Production	
	1	2	3	4	5 = 4 : 2
FR Germany	47.2	37.1	40.5	31.4	85
Belgium	13.6	9.7	9.3	7.0	72
France	28.2	17.9	21.3	16.1	90
Italy	35.4	23.0	27.1	19.3	84
Luxembourg	5.5	3.7	1.4	1.3	35
The Netherlands	8.0	5.3	2.2	2.3	43
United Kingdom	22.6	14.8	11.8	8.9	60
Denmark	0.9	0.6	0.9	0.6	100
Ireland	0.3	0.2	0.3	0.2	100
Greece	4.4	1.0	4.4	1.0	100
Spain	22.0	11.9	15.3	7.3	61
Portugal	0.8	0.7	0.3	0.3	45
EUR 10	165.9	113.3	119.1	88.2	78
EUR 12	188.7	126.0	134.8	95.8	76

Information provided by the undertakings suggests that for the 12-member Community, continuous casting potential could amount to 150.4 million tonnes by 1990. This would allow a further increase in the percentage of steel actually produced by continuous casting.

Continuous casting
Maximum production potential, 1981-1990

(million tonnes)

	Actual MPP				Forecast MPP			
	1980 p.m.	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
FR Germany	27.1	37.4	39.0	40.5	41.3	41.9	41.7	41.7
Belgium	4.4	7.9	9.0	9.3	10.3	10.4	10.6	10.7
France	11.5	16.5	19.6	21.3	21.4	21.4	21.4	21.5
Italy	19.3	24.7	26.9	27.1	27.6	28.1	28.5	28.5
Luxembourg	-	1.4	1.4	1.4	1.4	1.4	1.4	1.4
The Netherlands	0.7	1.8	2.2	2.2	3.9	5.0	6.1	6.1
United Kingdom	7.0	11.0	11.2	11.8	12.8	13.6	14.7	15.1
Denmark	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Ireland	-	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Greece	.	4.4	4.4	4.4	4.4	4.4	4.4	4.4
Spain	.	.	.	15.3	16.9	17.6	19.0	19.3
Portugal	.	.	.	0.3	0.3	0.4	0.6	0.5
EUR 10	70.9 ¹	106.3	114.8	119.1	124.4	127.5	130.1	130.5
EUR 12	.	.	.	134.8	141.6	145.5	149.8	150.4

¹ EUR 9.

5.3.4. Sinter and iron

The production of sinter and of iron, in line with a decline in activity in downstream sectors, declined in similar proportions in 1986.

Sinter production in EUR 10 1986 totalled 100.1 million tonnes, a fall of 7.8 million tonnes or 7.2% from the 1985 figure of 107.9 million tonnes. During the same period, MPP was reduced by 9.3 million tonnes, or 6.1% from 152.3 million to 143.0 million tonnes, which was a greater reduction than forecast, however the utilization rate slipped one point to 70%. For the 12-member Community capacity totalled 153.4 million tonnes in 1986, which the undertakings expect to fall to 148.5 million in 1987 (-3.2%) and to remain at approximately the same level thereafter.

Production of **iron** in EUR 10 was down by 5.6 million tonnes or 6.5% from 85.6 to 80.0 million tonnes in 1986. Production potential also fell, rather further than expected, by 4.6 million tonnes from 122.6 to 118.0 million tonnes (-3.8%), but this was insufficient to prevent a worsening of the utilization rate, which fell two points to 67.8%. For EUR 12 production potential for iron in 1986 was 124.9 million tonnes; the undertakings' forecasts indicate an increase of around one million tonnes in the next few years as a result of recommissioning a number of blast furnaces which had been shut down for relining and had thus caused temporary reductions in production potential.

The future of iron-making depends directly on that of oxygen steelmaking, which for some years has found it difficult to compete with the more flexible electric steelworks in the manufacture of a number of long products. Furthermore the extremely heavy investment and labour costs of the liquid phase in integrated oxygen steelworks mean that a high utilization rate is more necessary for profitability than for other steel-making processes. Despite the indications of the undertakings at 1. 1. 1987 it seems likely that further major reductions in iron and sinter production capacity will be announced shortly. In fact measures taken in France after the survey, and those announced in both France and Germany, indicate the developments which will be forced onto the undertakings; either abandoning sites completely, including their rolling mills; or simply by concentrating iron and steel production on the most efficient plant.

5.4. Conclusions

Although the figures for investment expenditure by the Community iron and steel industry during 1986 must be confirmed in the next survey, it seems that expenditure remains at a higher level than in the early years of the crisis. Nevertheless, for the last 10 years investment in the iron and steel sector has represented only 2.5 to 3.5% of

the total industry investment. It should be noted that in an equally unfavourable economic climate the Japanese steel industry investment was relatively greater, 11.2% in 1977 and still 4.9% of the total industrial investments in the country in 1986. Investments per tonne of steel manufactured in 1986 were also higher in Japan — 41 ECU/tonne against 31 ECU/tonne in the Community (EUR 10).

The level of expenditure in Europe confirms the trend first noted in the early 1980s, when expenditure increased, while capacity was reduced, reversing the trend of the late 1970s when increasing capacity was accompanied by lower capital expenditure.

The explanation of the present trend lies in an increase in expenditure aimed at reducing production costs, improving product quality and increasing added value. This unprecedented effort, the response to the necessity to improve competitiveness and the need to meet customers' requirements, fits in well with the Community's General Objectives for Steel.

As a result of the more rational use of steel made possible by the increasingly sophisticated grades that have been developed, smaller quantities with a longer service life are being used for any given product. For these reasons, sustained economic growth is required in the industrialized countries if steel consumption is to expand at all. OECD forecasts suggest that the best prospects for any increase in consumption are some of the Eastern bloc countries, the developing countries and the newly-industrialized countries. Unfortunately these countries can no longer be regarded as guaranteed outlets for Community steel because they are the very countries which are developing their production capacities at a sustained rate, and which are in a position to reduce their imports whilst at the same time profiting from their low wage costs in the export markets.

In the face of these developments, the need to reduce European production capacity still further might look like an admission of defeat. But these capacity reductions and the corresponding cuts in the labour force, together with the accompanying social and regional measures proposed by the Commission, are not an end in themselves. Furthermore, the optimum utilization rate at which all these reductions are intended to achieve is not the same for every production route, nor for every category of product. The aim is to permit undertakings in the iron and steel industry to make enough profits to allow them to invest in equipment which will increase their competitiveness. At the same time, increasing profitability should give undertakings the means to spend more in research and in improvements in management and customer service. The edge given by these factors is crucial to companies' competitive performance both in the greater freedom of the internal Community market and in exports, where market shares are closely dependent on the adaptability of manufacturers and on the quality of their products.

Communauté européenne du charbon et de l'acier

LA COMMISSION

Les investissements dans les industries du charbon et de l'acier de la Communauté

RAPPORT SUR L'ENQUÊTE 1987
Situation au 1^{er} janvier 1987

Ce rapport a été établi par les soins de la direction générale Crédit et investissements qui gère les principales activités financières de la CECA sous l'autorité de M. Enrico Cioffi, directeur général, et M. Dieter Engel, directeur «investissements et prêts».

La division «avis sur les investissements et études» est chargée du rapport «Investissements dans les industries du charbon et de l'acier de la Communauté».

Tous renseignements concernant cette publication peuvent être demandés aux membres de la division mentionnés ci-dessous:

MM. Juan	Rivière	— chef de division	4301 — 2078
Jean	Lestelle		— 2079
Alberto	Gioggi		— 2083
Adolphe	Faber		— 3369
John	Gatti		— 3048
Marc	Langet	— rédaction du rapport	— 4248
M ^{me} Lea	De Smedt	— assistante	— 3869

ou à l'adresse: Commission des Communautés européennes
DG XVIII — Crédit et investissements
Division «avis sur les investissements et études»
Bâtiment Jean Monnet
L-2920 Luxembourg

Sommaire

	page
Objet et définitions	53
Écu	57
1. Introduction	58
2. Sièges d'extraction houillère	59
3. Cokeries	61
4. Mines de fer	63
5. Industrie sidérurgique	64

Tableaux statistiques

I. Houille

Tableau 1	Houille — Dépenses d'investissements	73
Tableau 2	Houille — Dépenses à la tonne extraite	74
Tableau 3	Houille — Extraction et possibilités d'extraction	75

II. Coke

Tableau 4	Coke — Dépenses d'investissements	76
Tableau 5	Coke — Production et possibilités de production	77

III. Usines d'agglomération

Tableau 6	Agglomérés de houille — Production et possibilités de production	78
Tableau 7	Briquettes de lignite — Production et possibilités de production	78

IV. Mines de fer

Tableau 8	Minerai de fer — Dépenses d'investissements	79
Tableau 9	Minerai de fer — Extraction et possibilités d'extraction	79

V. Industrie sidérurgique

A — Dépenses d'investissements

Tableau 10	Dépenses globales d'investissements	80
Tableau 11	Dépenses d'investissements 1986 (monnaie nationale)	81
Tableau 12	Sommaire des dépenses d'investissements par installations	82
Tableau 12.1	Dépenses d'investissements effectives/prévues: BR Deutschland, Belgique/België	82
Tableau 12.2	Dépenses d'investissements effectives/prévues: France, Italia	83
Tableau 12.3	Dépenses d'investissements effectives/prévues: Luxembourg, Nederland	84
Tableau 12.4	Dépenses d'investissements effectives/prévues: United Kingdom, Danmark	85
Tableau 12.5	Dépenses d'investissements effectives/prévues: Ireland, Ellas	86
Tableau 12.6	Dépenses d'investissements effectives/prévues: España, Portugal	87
Tableau 12.7	Dépenses d'investissements effectives/prévues: EUR 10	88
Tableau 12.8	Dépenses d'investissements effectives/prévues: EUR 12	88

B — Production et possibilités de production

Tableau 13	Agglomérés de minerai — Production et possibilités de production	89
Tableau 14	Fonte — Production et possibilités de production	90
Tableau 15	Acier brut — Total — Production et possibilités de production	91
Tableau 16	Acier brut — Possibilités de production prévues	92
Tableau 17	Acier brut — Possibilités de production par procédés — Part de chaque procédé	93
Tableau 18	Acier à l'oxygène — Production et possibilités de production	94
Tableau 19	Acier électrique — Production et possibilités de production	95
Tableau 20	Coulées continues — Production et possibilités de production	96
Tableau 21	Large bandes à chaud — Production et possibilités de production	97
Tableau 22	Profilés lourds — Production et possibilités de production	98
Tableau 23	Laminés marchands et profilés légers — Production et possibilités de production	99
Tableau 24	Ronds à béton — Production et possibilités de production	99
Tableau 25	Profilés lourds et légers — Production et possibilités de production	100
Tableau 26	Fil machine — Production et possibilités de production	101
Tableau 27	Feuillards ex-trains spécialisés — Production et possibilités de production	102
Tableau 28	Feuillards ex-coils — Production et possibilités de production	102
Tableau 29	Feuillards et bandes à tubes — Production et possibilités de production	103
Tableau 30	Tôles à chaud ex-trains spécialisés — Production et possibilités de production	104
Tableau 31	Tôles à chaud ex-coils — Production et possibilités de production	104
Tableau 32	Tôles à chaud — Production et possibilités de production	105
Tableau 33	Tôles à froid — Production et possibilités de production	106
Tableau 34	Produits longs — Total — Production et possibilités de production	107
Tableau 35	Produits plats — Production et possibilités de production	108
Tableau 36	Produits laminés à chaud — Total — Production et possibilités de production	109
Tableau 37	Produits finis — Total — Production et possibilités de production	110
Tableau 38	Produits finis — Taux d'accroissement annuel moyen	111
Tableau 39	Taux d'utilisation des possibilités de production de 1980 à 1986	112
Tableau 40	Taux d'utilisation des possibilités de production par stades de production en 1986	113
Tableau 41	Taux d'utilisation des possibilités de production d'acier brut en 1986	114
Tableau 42	Taux d'utilisation des possibilités de production par stades de production en 1986 (par classes de taux)	115
Tableau 43	Tôles revêtues — Production et possibilités de production	116

Objet et définitions

I. Objet de l'enquête

L'étude est fondée sur les chiffres fournis par les entreprises de la CECA couvrant, en 1986, 99 % de la production totale de charbon et la totalité de la production d'acier brut et de produits finis spécifiés dans le traité instituant la CECA.

II. Définitions

1. Classification des projets d'investissements

Il est demandé aux entreprises de distinguer, dans leurs réponses au questionnaire, l'incidence sur les dépenses d'investissements et les possibilités de production des trois catégories de projets d'investissements suivantes:

- investissements réalisés ou engagés avant le 1^{er} janvier 1987 (catégorie A);
- investissements décidés mais non encore engagés au 1^{er} janvier 1987 (catégorie B);
- autres investissements dont l'engagement est envisagé entre le 1^{er} janvier 1987 et le 31 décembre 1990 (catégorie C).

2. Dépenses d'investissements

Sont considérées comme dépenses d'investissements les dépenses comptabilisées ou à comptabiliser à l'actif des bilans comme immobilisations dans l'année considérée, aux prix de l'année considérée, à l'exception des constructions de maisons ouvrières, des prises de participation et des investissements qui n'ont pas trait directement aux produits du traité instituant la CECA.

3. Données techniques

Les chiffres donnés pour les possibilités d'extraction et les possibilités de production sont ceux qui résultent, pour l'année considérée, de la réalisation des investissements des catégories A et B.

3.1. Houille — Possibilités d'extraction

Les chiffres donnés représentent l'extraction nette maximale techniquement réalisable, c'est-à-dire l'extraction qui, compte tenu des aménagements techniques existants (fond, jour, lavoirs), ne serait gênée ni par des difficultés d'écoulement, ni par des grèves, ni par des insuffisances de main-d'œuvre.

L'extraction est indiquée pour tous les pays en tonnes = tonnes.

Un certain nombre de mines à faible extraction, parmi lesquelles les «petites mines» allemandes et les «licensed mines» au Royaume-Uni, n'ont pas été prises en considération. Elles ont représenté en 1986 une extraction de 2,4 millions de tonnes.

3.2. Coke — Possibilités de production

Les chiffres donnés représentent la production maximale annuelle de coke possible à partir des installations en service à la date considérée, compte tenu de la durée de cuisson minimale techniquement admissible pour la composition habituelle de la pâte à coke, eu égard à l'état des fours et compte tenu des possibilités des installations en amont et en aval des fours mêmes. L'écoulement des produits ainsi que l'approvisionnement en matières premières sont supposés assurés.

3.3. Minerai de fer — Possibilités d'extraction

Les chiffres donnés représentent l'extraction maximale continue réalisable pour l'ensemble de chaque mine, compte tenu des possibilités des services, par exemple des installations de préparation au fond ou au jour, dans la mesure où le minerai n'est vendu qu'après traitement.

3.4. Agglomérés, fonte, acier brut et produits laminés — Possibilités de production

Les possibilités de production d'agglomérés, de fonte, d'acier brut et de produits laminés représentent la production maximale qui peut être effectivement atteinte par l'ensemble des installations, compte tenu des goulets

d'étranglement que l'une d'entre elles peut imposer à l'ensemble. Cette production maximale possible est définie comme suit:

«La production maximale possible est la production maximale qu'il est possible d'obtenir au cours d'une année considérée dans les conditions ordinaires de travail, compte tenu des réparations, de l'entretien, des congés normaux, avec les installations disponibles au début de l'année, et compte tenu également, d'une part, de la production supplémentaire des installations qui devront être mises en service et, d'autre part, des installations existantes qui doivent être définitivement arrêtées au cours de l'année.»

L'évaluation de la production doit être basée sur la composition probable de la charge de chacune des installations en question et dans l'hypothèse que les matières premières seront disponibles.»

Les estimations des possibilités de production maximale des hauts fourneaux et des aciéries portent sur les livraisons de fonte à toutes les aciéries, et non seulement à celles implantées, par exemple, sur le même site que les hauts fourneaux.

Les estimations des possibilités de production des laminoirs prennent en considération la totalité des livraisons normales de demi-produits aux laminoirs, et non seulement celles provenant d'aciéries voisines.

Pour les laminoirs, les possibilités de production sont également fonction des sections, qualités métallurgiques ou largeurs des produits introduits dans le laminoir, et des produits que l'on veut obtenir. Lorsque les entreprises n'étaient pas en mesure de prévoir la demande future, elles ont été priées de se baser, pour la ventilation

entre chaque laminoir et entre les différents trains des produits introduits et obtenus, sur les conditions de l'année 1985.

III. Interprétation des chiffres de dépenses d'investissements concernant 1985 et 1986

Il convient de noter que les chiffres de ce rapport concernant les dépenses d'investissements pour 1985 et 1986 peuvent différer de ceux qui figuraient dans le rapport 1986, pour trois raisons principales:

- pour l'année 1985, les dépenses ont pu être rectifiées par les entreprises à la lumière des comptes annuels définitifs;
- pour l'année 1986, les réalisations des entreprises ont pu souvent s'écarter des prévisions de dépenses qui avaient été présentées au 1^{er} janvier;
- également pour 1986, le cours réel de conversion des monnaies nationales en Écus a pu lui-même différer de celui utilisé lors des prévisions de dépenses d'investissements pour l'année à venir.

IV. Ventilation par régions des possibilités de production et des dépenses d'investissements

Outre celles nommément désignées, les régions productrices figurant dans l'annexe statistique sont les suivantes:

Norddeutschland	Allemagne du Nord	Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen;
Süddeutschland	Allemagne du Sud	Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern;
France — Est		Meurthe-et-Moselle, Meuse, Moselle, Bas-Rhin, Doubs, Jura;
France — Nord		Seine-et-Marne, Yvelines, Hauts-de-Seine, Seine-Saint-Denis, Ardennes, Aube, Marne, Haute-Marne, Oise, Eure, Calvados, Côte-d'Or, Nièvre, Saône-et-Loire, Nord, Pas-de-Calais;
Northern England	Angleterre — Nord	(uniquement les régions productrices d'acier): North-West, Yorkshire et Humberside;
England — other areas	Angleterre — autres régions	(uniquement les régions productrices d'acier): West Midlands, East Midlands, East Anglia, South-West, South-East;
España — Norte/Noreste	Espagne Nord/Nord-est	Galicia, Asturias, Cantabria, Pais Vasco, Navarra, Aragon;
España — Centro	Espagne — Centre	Madrid, Castilla-Leon, Extremadura;
España — Este	Espagne — Est	Cataluña, Comunidad Valenciana;
España — Sur	Espagne — Sud	Andalucía.

A des fins purement statistiques, les possibilités de production et les dépenses d'investissements des entrepri-

ses berlinoises d'acier figurent dans les données globales correspondant à la région Nordrhein-Westfalen.

Les divisions administratives du National Coal Board correspondant aux régions de Grande-Bretagne productrices de charbon sont les suivantes:

Les exploitations à ciel ouvert ont été classées dans une catégorie à part, indépendamment de leur situation géographique.

Scotland	Écosse	Scottish;
North-East	Nord-Est	North-East;
Yorkshire		North Yorkshire, South Yorkshire, Barnsley, Doncaster;
Midlands & Kent		North Nottinghamshire, South Nottinghamshire, North Derbyshire, South Midlands;
Western	Ouest	Western;
South Wales	Pays de Galles — Sud	South Wales.

REMARQUE

A la suite d'arrondissements, des différences d'une décimale peuvent apparaître entre la somme des chiffres mentionnés et les totaux.

Écu

L'Écu est une unité monétaire composite constituée par un panier de montants déterminés des monnaies communautaires suivantes:

BFR 3,71	FF 1,31	LFR 0,14
DKR 0,219	HFL 0,256	LIT 140
DM 0,719	IRL 0,00871	UKL 0,0878
DR 1,15		

La contre-valeur de l'Écu, en une monnaie quelconque, est égale à la somme des contre-valeurs, en cette monnaie, des montants de chacune des monnaies reprises dans la composition de l'Écu.

Les valeurs moyennes utilisées pour la conversion des chiffres sont indiquées dans le tableau ci-après. Pour 1987 et au-delà, les chiffres ont été convertis au cours de l'unité européenne dans la monnaie nationale du 2 janvier 1987 tel qu'il ressort du tableau ci-après:

Pays	Monnaie	1984	1985	1986	1987 et au-delà
BR Deutschland	DM	2,24	2,23	2,13	2,08
Belgique/België Luxembourg	BFR/LFR	45,40	44,91	43,80	43,23
France	FF	6,87	6,80	6,80	6,88
Italia	LIT	1 381,40	1 448,00	1 461,90	1 446,93
Nederland	HFL	2,52	2,51	2,40	2,35
United Kingdom	UKL	0,591	0,589	0,672	0,724
Danmark	DKR	8,15	8,02	7,94	7,86
Ireland	IRL	0,726	0,715	0,734	0,766
Ellas	DR	88,30	105,74	137,42	149,12
España	PTA	126,57	129,16	137,46	141,18
Portugal	ESC	115,68	130,25	147,09	156,49

1. Introduction

Dans la Communauté, devenue Communauté à Douze par l'entrée de l'Espagne et du Portugal au 1^{er} janvier 1986, la croissance économique s'est accélérée en 1986 par rapport à l'année précédente, l'augmentation du produit intérieur brut ayant été de 2,7 %, contre 2,5 % en 1985. Parallèlement, la production industrielle (sans le secteur du bâtiment) a enregistré une progression encore appréciable, mais plus faible qu'en 1985 (variation de l'indice de + 2,0 % contre + 3,3 %). Si les investissements de l'industrie charbonnière de la Communauté ont aussi légèrement augmenté, au contraire, une réduction sensible des investissements de l'industrie sidérurgique est intervenue.

Ainsi, dans le **secteur charbonnier**, où l'année 1986 n'a pas connu d'entraves à l'extraction dues à des mouvements sociaux comme en 1984 et en 1985 au Royaume-Uni, la Commission a mis en place un nouveau régime d'intervention financière des États membres devenu plus que jamais indispensable à cause de la baisse des prix de l'énergie et du recul du cours du dollar des États-Unis par rapport aux monnaies européennes. Ce régime, qui prévoit expressément les aides à l'investissement, n'a certes pas provoqué une accélération des dépenses dans le secteur, mais il a contribué et contribuera assurément à soutenir l'effort des entreprises en vue de réaliser les objectifs fixés par la Commission en matière d'aides d'État, à savoir: l'amélioration de la compétitivité de l'industrie charbonnière qui contribue à assurer une meilleure sécu-

rité de l'approvisionnement, la création de nouvelles capacités pour autant qu'elles soient économiquement viables, la solution des problèmes sociaux et régionaux connexes à l'évolution de l'industrie charbonnière.

Dans le **secteur sidérurgique**, où, au contraire, l'année 1986 a marqué le retour à la situation normale d'interdiction d'aide aux entreprises comme le prévoit le traité CECA, une réduction des dépenses d'investissement a pu être observée. Dans le même temps, l'évolution des conditions du marché sidérurgique a conduit de nombreuses entreprises à contester l'opportunité du processus de retour aux lois du marché engagé par la Commission en ne reconduisant pas le système des quotas pour certains produits à partir du 1^{er} janvier 1986. Ainsi, l'année 1986 s'est achevée sur la proposition des membres d'Eurofer et de quelques autres entreprises sidérurgiques visant à maintenir un système de quotas en échange de réductions de capacités.

En ce qui concerne la partie statistique de l'enquête, il y a lieu d'attirer l'attention sur le fait que, une fois de plus, le retard mis par nombre d'entreprises à retourner les questionnaires a allongé inutilement le délai pour la publication des résultats. Par ailleurs, les dépenses d'investissement des entreprises charbonnières espagnoles n'ont pu être indiquées en raison d'une couverture statistique incomplète. Quant aux capacités d'extraction espagnoles, elles ont été extrapolées à partir des réponses présentes et sur la base des chiffres nationaux de production.

2. Sièges d'extraction houillère

2.1. Généralités

En 1986, l'augmentation de la consommation intérieure brute d'énergie dans la Communauté (EUR 10) n'a été que de 1,1 % et s'est ainsi sensiblement ralentie par rapport à l'augmentation de 3,4 % constatée en 1985, une évolution qui, par comparaison à celle d'autres indicateurs économiques, témoigne d'une amélioration de la productivité dans l'utilisation de l'énergie. Dans le même temps, la consommation de houille a nettement diminué de 3,4 %, tributaire en cela de deux grands facteurs qui ont agi dans le même sens. La chute mondiale des prix de l'énergie et la poursuite de la dépréciation du dollar des États-Unis n'ont pas seulement entraîné une légère augmentation de la part du pétrole, laquelle n'avait cessé de diminuer dans les années précédentes, dans la consommation globale d'énergie. Ces deux facteurs ont aussi contribué à creuser le fossé existant entre les prix des charbons extraits dans la Communauté et ceux des charbons importés, obligeant ainsi les entreprises à accroître encore plus les efforts d'amélioration de compétitivité pour au moins retrouver le niveau de compétitivité atteint précédemment. Par ailleurs, la conjoncture défavorable à laquelle est confrontée l'industrie sidérurgique et la possibilité d'injection de fuel dans les hauts fourneaux à meil-

leur prix que dans les années passées ont provoqué une réduction des besoins en charbon à coke.

Dans ce contexte, le nouveau régime communautaire des interventions des États membres en faveur de l'industrie houillère, adopté par la Commission le 30 juin 1986 et valable jusqu'à la fin de 1993, a maintenu, entre autres, le principe des aides aux investissements. Face aux problèmes qui touchent l'industrie charbonnière et qui ont été décrits plus haut, les aides aux investissements doivent en particulier concourir à la réalisation des objectifs d'amélioration de la compétitivité et de création de nouvelles capacités, pour autant qu'elles soient économiquement viables.

2.2. Investissements

Si les dépenses d'investissement dans l'industrie houillère de la Communauté (EUR 10) ont, au niveau global, à nouveau augmenté, passant de 1 318,5 millions d'Écus en 1985 à 1 425,5 millions en 1986 (soit une augmentation de 8 %), elles sont cependant restées, une fois de plus, largement en deçà des prévisions que les entreprises avaient établies au début de l'année 1986. Ainsi, les dépenses annoncées pour un montant total de 1 789,4 millions d'Écus n'ont été réalisées qu'à 80 %.

Évolution des dépenses d'investissement dans l'industrie houillère depuis 1980

(en millions d'Écus)

EUR 10	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Dépenses prévues	1 361,7	1 766,7	1 833,2	1 783,3	1 669,2	1 558,0	1 789,4
Dépenses effectives	1 645,9	1 794,7	1 834,6	1 751,8	977,3	1 318,5	1 425,5
Taux de réalisation	121 %	102 %	100 %	98 %	59 %	85 %	80 %

En République fédérale d'Allemagne, où une progression de 35,9 % a été enregistrée, les dépenses d'investissement sont passées de 308,2 millions d'Écus en 1985 à 418,8 millions en 1986. Cette augmentation résulte essentiellement des mines de la Ruhr, où l'on a poursuivi les programmes en cours destinés à assurer la mise en exploitation de nouveaux chantiers et à concentrer et rationaliser les installations au jour. Au Royaume-Uni, les dépenses d'investissement n'ont connu qu'une faible augmentation en passant de 881,3 millions d'Écus en 1985 à 910,9 millions en 1986 (+3,4 %). Elles ont en particulier servi à la poursuite des travaux de création de deux grandes mines.

Les dépenses d'investissement en Belgique, qui s'étaient maintenues à un niveau constant dans les années passées, ont sensiblement diminué de 42,5 millions d'Écus en 1985 à 37,6 millions en 1986 (soit -11,5 %). En France, elles ont subi une réduction encore plus marquée (-32,7 %) en passant de 86,5 millions d'Écus en 1985 à 58,2 millions en 1986, malgré la poursuite des travaux dans les bassins du Centre-Midi.

Pour l'année 1987, les entreprises prévoient des dépenses d'investissement pour un montant de 1 407,0 millions d'Écus, c'est-à-dire légèrement inférieur au chiffre effectivement réalisé en 1986. En République fédérale d'Allemagne, les dépenses augmenteraient de 107,8 millions d'Écus (soit 25,7 %) à 526,6 millions d'Écus, tandis qu'en France elles remonteraient de 20,4 millions d'Écus (soit 35,1 %) à 78,6 millions d'Écus. Au Royaume-Uni, en revanche, une diminution sensible de 126,1 millions d'Écus (soit 13,8 %) à 784,8 millions d'Écus est attendue. D'autre part, une forte réduction des dépenses en Belgique devrait intervenir (-54,8 %, à 17,0 millions d'Écus).

2.3. Extraction et possibilités d'extraction

L'augmentation au niveau global de la quantité de houille extraite dans les mines de la Communauté (EUR 10) en 1986 par rapport à 1985 est peu représentative de l'évolution réelle pendant la période en question. Selon l'enquête, 208,0 millions de tonnes ont été extraites en 1986

contre 197,2 millions de tonnes en 1985, soit une augmentation de 5,5 %. En fait, c'est seulement au Royaume-Uni, qui avait encore subi les effets de la grève au début de 1985, que l'extraction a augmenté en passant de 87,6 millions de tonnes en 1985 à 101,4 millions de tonnes en 1986 (+ 13,8 millions de tonnes, ou + 15,8 %). Dans les autres États membres, et ce à des degrés divers, un recul du volume extrait s'est amorcé ou poursuivi; la diminution a été de 1,9 % en République fédérale d'Allemagne (86,6 millions de tonnes, contre 88,3 millions de tonnes), elle a été de 4,6 % en France (14,4 millions de tonnes, contre 15,1 millions de tonnes) et de 9,7 % en Belgique (5,6 millions de tonnes, contre 6,2 millions de tonnes).

En ce qui concerne les possibilités d'extraction, la faible augmentation au niveau global, à 216,0 millions de tonnes en 1986 contre 215,2 millions de tonnes en 1985, masque en fait une tendance générale à la diminution. En République fédérale d'Allemagne, elles ont diminué de 1,9 % sans qu'il y ait eu fermeture de siège. En France, où quatre sièges ont été fermés, les possibilités d'extraction ont diminué de 5,9 %. Aucune variation n'a été indiquée en Belgique. Quant au Royaume-Uni, la fermeture de 31 sièges a été largement compensée par l'exploitation des autres sièges sans interruption pour raison de grève comme en 1985 ainsi que par la mise en exploitation de nouveaux chantiers, de sorte que les possibilités d'extraction sont passées de 102,4 millions de tonnes en 1985 à 105,8 millions de tonnes en 1986 (+ 3,3 %).

Les prévisions des entreprises pour 1987 font attendre une baisse sensible des possibilités de production, qui s'établiraient à 208,8 millions de tonnes, soit en diminution de 3,3 % par rapport à 1986.

2.4. Conclusions

Des améliorations sensibles ont été réalisées en 1986 sur la productivité dans les houillères de la Communauté, grâce aux fermetures des mines les moins rentables, aux

investissements de rationalisation et à ceux consacrés à la mise en exploitation de nouvelles réserves. Ainsi, dans tous les États membres extracteurs sans exception, le rendement au fond (en kilogrammes par homme et par heure) a augmenté; il a, en particulier, dépassé pour la première fois le seuil de 600 kg/homme·heure en République fédérale d'Allemagne, alors qu'au Royaume-Uni le retour aux conditions normales de travail a permis une remontée spectaculaire de 408 à 512 kg/homme·heure (+ 25,5 %).

Malgré les effets bénéfiques de telles améliorations sur les prix de revient du charbon, l'influence de la baisse des prix de vente et des quantités écoulées (ce dernier facteur ne jouant exceptionnellement pas pour le Royaume-Uni), la situation financière des entreprises charbonnières s'est en général détériorée en 1986. Il en résulte que l'incitation aux investissements procurée par le nouveau régime d'aides n'a pas pu avoir l'effet escompté, puisque ceux-ci n'ont pas atteint les niveaux prévus et que rien ne fait espérer leur remontée en 1987. Les objectifs qui sont le fondement du nouveau régime d'aides et qui ont été formulés dans la résolution du Conseil du 16 septembre 1986 (1) seront d'autant plus difficiles à atteindre que les investissements nécessaires seront en perte de vitesse.

Dans l'avenir immédiat, même en période de croissance industrielle, l'accroissement de l'efficacité énergétique ne favorisera pas l'augmentation des besoins de charbon. De ce fait, la réalisation de l'objectif de création de nouvelles capacités se heurte à la nécessité corrélative de fermer les capacités les moins rentables. Les problèmes sociaux et régionaux qui y sont liés peuvent être un frein supplémentaire à l'initiative d'investissement des entreprises. Le régime d'aides doit permettre d'atténuer les effets de ce facteur.

(1) Nouveaux objectifs communautaires de politique énergétique pour 1995 et convergence des politiques des États membres.

3. Cokeries

3.1. Investissements

Les dépenses d'investissement dans les cokeries de la Communauté (EUR 10) ont à nouveau fortement diminué

au niveau global en 1986; elles sont en effet passées de 229,8 millions d'Écus en 1985 à 175,8 millions en 1986, soit une diminution de 54,0 millions d'Écus, ou de 23 %.

Évolution des dépenses d'investissement dans les cokeries depuis 1980

(en millions d'Écus)

EUR 10	Dépenses effectives							Dépenses prévues (Cat. A + B)	
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Cokeries minières	58,8	100,9	93,0	81,1	77,5	99,3	52,0	58,3	75,2
Cokeries indépendantes	6,5	5,8	3,6	2,3	7,6	10,3	7,3	22,6	8,7
Cokeries sidérurgiques	75,7	97,1	164,0	356,0	242,8	120,2	116,5	134,0	46,4
Total	141,0	203,8	260,6	439,4	327,9	229,8	175,8	214,9	130,3

Cette diminution est essentiellement liée à une baisse importante des dépenses dans les **cokeries minières**, où les investissements ont régressé de 99,3 millions d'Écus en 1985 à 52,0 millions d'Écus en 1986 (soit 47,3 millions d'Écus, ou 48 % de moins). En fait, cette évolution concerne une cokerie minière en République fédérale d'Allemagne, où la première tranche d'une reconstruction complète a été achevée à la fin de 1985. Les dépenses dans cette catégorie de cokeries devraient, selon les entreprises, augmenter à nouveau en 1987 à 58,3 millions d'Écus et en 1988 à 75,2 millions d'Écus en raison de la réalisation de la deuxième tranche du projet cité plus haut.

En ce qui concerne les **cokeries indépendantes**, les dépenses d'investissement sont revenues en 1986 à 7,3 millions d'Écus, contre 10,3 millions d'Écus en 1985 (-29 %). Les indications des entreprises font attendre une augmentation ponctuelle à 22,6 millions d'Écus en 1987, due en particulier à des travaux concernant des installations annexes de cokeries en Italie. De plus, un projet, déclaré il y a un certain temps à la Commission, pourrait entrer prochainement dans sa phase de réalisation et provoquer un fort accroissement des dépenses.

Dans les **cokeries sidérurgiques**, la mise en chantier d'un investissement de remplacement en France a pris en partie le relais, au niveau des dépenses, des projets achevés en République fédérale d'Allemagne; de la sorte, les dépenses ont à peine diminué au niveau global (EUR 10), passant de 120,2 millions d'Écus en 1985 à 116,5 millions en 1986 (-3 %). La poursuite du programme français devrait en particulier contribuer à une augmentation des dépenses en 1987 qui, selon les entreprises, s'élèveraient à 134,0 millions d'Écus, avant de revenir à 46,4 millions d'Écus en 1988.

3.2. Production et possibilités de production

La **production** totale de coke dans la Communauté (EUR 10) a sensiblement diminué en 1986, où elle n'a été que de 54,2 millions de tonnes, contre 56,0 millions de tonnes en 1985, soit une diminution de 1,8 million de tonnes, ou de 3,2 %. Il faut cependant noter que, selon les catégories concernées, l'évolution n'a pas été systématiquement comparable. Ainsi, la production des cokeries minières a faiblement augmenté, passant de 19,9 millions de tonnes à 20,0 millions de tonnes (+0,5 %), résultat d'une augmentation de production en République fédérale d'Allemagne (+2,7 %, de 15,0 à 15,4 millions de tonnes) et d'une réduction au Royaume-Uni (-15,4 %, de 1,3 à 1,1 million de tonnes). En revanche, les cokeries indépendantes ont vu leur production réduite de 2,4 millions de tonnes en 1985 à 2,2 millions de tonnes en 1986 (-8,3 %). La production des cokeries sidérurgiques a aussi diminué de 33,7 millions de tonnes à 32,0 millions de tonnes (-5,0 %).

Les **capacités de production** totales ont une fois de plus été réduites, à savoir de 63,8 millions de tonnes en 1985 à 61,6 millions de tonnes en 1986, c'est-à-dire de 2,2 millions de tonnes, ou 3,4 %. Elles sont aussi déjà plus faibles que ce que l'enquête précédente prévoyait pour l'année 1989. Cette réduction résulte essentiellement de la fermeture de cinq cokeries minières au Royaume-Uni et de la première phase de l'arrêt d'une cokerie minière en France. Par ailleurs, la première phase de rénovation d'une cokerie minière en République fédérale d'Allemagne ayant été achevée à la fin de 1985, les possibilités de production y ont à nouveau augmenté.

D'ici à 1990, la capacité totale de cokéfaction de la Communauté (EUR 10), selon les indications des entreprises, diminuera encore de 2,3 millions de tonnes pour s'établir à 59,3 millions de tonnes. Cette diminution résultera essentiellement de nouvelles fermetures de cokeries en France et en République fédérale d'Allemagne.

Évolution des possibilités de production dans les cokeries

(en millions de tonnes)

EUR 10	Production			Possibilités de production						
				effectives			attendues			
	1984	1985	1986	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Cokeries minières	18,9	19,9	20,0	24,7	22,7	21,6	20,0	19,1	19,8	19,9
Cokeries indépendantes	2,3	2,4	2,2	3,1	2,9	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6
Cokeries sidérurgiques	30,7	33,7	32,0	37,5	38,2	37,4	36,9	36,9	36,8	36,8
Total	51,9	56,0	54,2	65,3	63,8	61,6	59,5	58,6	59,2	59,3

3.3. Conclusions

L'évolution prochaine du secteur des cokeries reste encore difficile à cerner, en particulier vis-à-vis des mutations passées et à venir dans la sidérurgie, dont elles sont essentiellement les fournisseurs.

D'une part, l'âge moyen des batteries de fours à coke de la Communauté est assez élevé et nombre d'entre elles sont vouées à la disparition dans un proche avenir. Les réparations qui permettent une prolongation de la vie de ces batteries ne sont pas forcément conformes aux objectifs de rentabilité et de protection de l'environnement. En effet, quand ces réparations concernent des fours de petites dimensions, elles ne permettent pas d'obtenir les économies de main-d'œuvre ou la diminution de la pollution atmosphérique au chargement et au défournement que l'on obtiendrait en utilisant de nouveaux fours de grande taille en nombre plus réduit pour une capacité égale. Quant à la mise en œuvre de technologies nouvelles qui améliorent la productivité ou contribuent à la réduction des émissions (extinction à sec par exemple), elle n'est économiquement justifiée qu'en liaison avec la construction de nouvelles batteries.

Face à la nécessité de produire un coke de qualité au meilleur prix, il est clair que la dépense d'investissement très élevée nécessaire à la création de nouvelles capacités en remplacement des anciennes apparaît de plus en

plus comme un handicap. La production de coke est un des domaines des activités CECA dans lequel la réalisation de synergies apparaît nécessaire afin que la charge financière des investissements soit mieux supportée. D'autre part, de telles synergies ne réclament pas, de la part des entreprises intéressées, des cessions de part de marché comme c'est le cas pour les produits finis de l'industrie sidérurgique et, en fin de compte, les exigences des consommateurs de coke, en particulier de coke sidérurgique, sont largement concordantes. Tous ces facteurs devraient encourager une évolution qui n'a été engagée, jusqu'à présent, que dans quelques cas isolés.

D'autre part, il est prévisible que la consommation de coke par la sidérurgie va continuer à diminuer de manière sensible dans les prochaines années. Non seulement la substitution du coke par du charbon injecté dans les hauts fourneaux, ou encore l'utilisation de fuel redevenue parfois intéressante au plan économique ont une influence négative sur la consommation de coke. Plus encore, les perspectives de fermeture de sites intégrés de production de l'acier en liaison avec le passage à la filière électrique pour l'acier destiné à certains produits longs, rendront superflues un certain nombre de cokeries. Les plus anciennes cokeries n'approvisionnent pas forcément les sites sidérurgiques menacés, de sorte qu'une réflexion poussée, dans le sens d'une coopération entre les entreprises, s'impose sur l'avenir de la fourniture de coke aux usines sidérurgiques intégrées qui subsisteront.

4. Mines de fer

L'année 1986 a été marquée, d'une part, par une nouvelle et importante réduction de l'extraction dans l'ancienne Communauté des Dix et, d'autre part, du fait de l'intégration des données statistiques des mines espagnoles, par un changement profond de l'importance relative des productions et capacités au niveau communautaire global.

En effet, l'extraction de minerai de fer dans EUR 10 s'est seulement élevée à 13,6 millions de tonnes en 1986, contre 15,9 millions en 1985, soit une diminution de 2,3 millions de tonnes, ou 14,5 %. Parallèlement, les possibilités d'extraction ont été réduites de 20,5 à 14,5 millions de tonnes, soit une diminution de 6,0 millions de tonnes, ou 29,3 %, qui est due à la fermeture de cinq mines en France. La production espagnole, avec 6,2 millions de tonnes, a représenté à peu près la moitié de la production française et presque un tiers de la production totale communautaire de 19,8 millions de tonnes (EUR 12). Il en va de même en ce qui concerne les possibilités d'extraction, qui ont été, en 1986, de 7,1 millions de tonnes pour l'Espagne et au total, pour EUR 12, de 21,5 millions de tonnes.

Les dépenses d'investissement de EUR 10 ont peu varié, passant de 7,7 millions d'Écus en 1985 à 7,4 millions

d'Écus en 1986 (— 3,9 %), tandis que celles de l'Espagne, qui avaient été très importantes en 1985, avec 36,6 millions d'Écus principalement dépensés dans le sud-ouest du pays, ont diminué de plus de la moitié, pour s'établir à 17,5 millions d'Écus, niveau cependant fort élevé par rapport à celui enregistré dans les autres États membres extracteurs. Les dépenses prévues pour 1987 devraient, selon les entreprises, être partout en diminution et s'élever, pour EUR 12, à 9,1 millions d'Écus, contre 24,9 millions d'Écus en 1986.

Comme le montre l'évolution prévue des capacités d'extraction, les investissements en Espagne contribuent, à la différence des autres États membres, à l'accroissement de celles-ci, qui passeraient de 7,1 à 7,5 millions de tonnes en 1987 et à 8,2 millions de tonnes ensuite. Pendant ce temps, les capacités françaises diminueraient d'environ autant. Des prévisions au-delà de 1988 n'étant pas encore établies pour la France, les chiffres pour 1989 et 1990 ont été supposés sans changement par rapport à 1988. Il est cependant certain qu'en France, et aussi d'ailleurs en République fédérale d'Allemagne, des évolutions très significatives pourront être constatées dans la prochaine enquête.

5. Industrie sidérurgique

5.1. Introduction

L'année 1986 s'est achevée sur la constatation que les réductions de capacités que devait effectuer l'industrie sidérurgique de la Communauté, conformément aux objectifs retenus par les ministres de l'Industrie à Elseneur en 1982, avaient été effectivement réalisées. Cela n'a pas suffi pour permettre à la sidérurgie européenne de s'adapter au marché: alors que la consommation réelle d'acier dans la Communauté a pratiquement stagné en 1986, les importations en provenance des pays tiers augmentaient. Simultanément, les exportations ont chuté, principalement en raison de l'appréciation des monnaies européennes par rapport au dollar des États-Unis et d'une baisse de la consommation d'acier, certes faible à l'échelon mondial, mais que l'OCDE estime pour l'ensemble des pays qui en sont membres à 3 %, la baisse ayant été encore plus accusée dans certains pays non européens de cette zone (États-Unis, Canada, Japon).

Dans ce contexte, la production de la sidérurgie communautaire n'a pu que diminuer à nouveau, ce qui a contribué à révéler qu'il existe encore d'importantes surcapacités dont l'élimination pose des problèmes qui dépassent

le cadre purement économique et ont une réelle dimension politique.

5.2. Investissements

En 1986, les dépenses d'investissement dans l'industrie sidérurgique, y compris les cokeries sidérurgiques, se sont élevées, pour EUR 10, à 3 472 millions d'Écus, en diminution de 16,4 % par rapport aux 4 154 millions d'Écus qui avaient été investis en 1985. Cependant, l'activité d'investissement est restée soutenue, car il était nécessaire que les entreprises mènent à bien leurs programmes de restructuration. D'autre part, l'amélioration des comptes de certaines entreprises s'est poursuivie en 1986, leur permettant d'alléger leurs charges financières. Enfin, les dernières interventions publiques octroyées jusqu'à la fin de 1985, en application de la décision 1018/85/CECA, ont contribué à l'amélioration des résultats de certaines autres entreprises. En conséquence, les dépenses d'investissement ont été beaucoup plus importantes que ce que les indications faites au début de 1986 permettaient de prévoir. Ainsi, le chiffre annoncé de 3 013 millions d'Écus a été dépassé de plus de 15 %.

Évolution des dépenses d'investissement dans l'industrie sidérurgique de 1982 à 1986 (y compris les cokeries sidérurgiques)

(en millions d'Écus courants)

	1982	1983	1984	1985	1986	1982 - 1986
RF d'Allemagne	639,8	693,3	929,2	1 663,0	955,1	4 880,4
Belgique	333,1	314,9	227,1	301,2	313,7	1 490,0
France	418,0	471,3	689,0	661,1	428,1	2 667,5
Italie	665,1	617,0	467,4	764,7	969,0	3 483,2
Luxembourg	55,7	36,3	42,7	65,4	70,6	270,7
Pays-Bas	105,0	148,4	166,1	313,6	344,4	1 077,5
Royaume-Uni	278,7	252,7	376,9	344,9	372,3	1 625,5
Danemark	4,4	5,7	5,6	9,1	5,9	30,7
Irlande	8,4	1,6	3,2	0,7	0,5	14,4
Grèce	44,4	33,5	38,1	30,6	12,8	159,4
EUR 10	2 552,6	2 574,6	2 945,4	4 154,4	3 472,4	15 699,3

En ce qui concerne EUR 12, les dépenses ont représenté un total de 4 113 millions d'Écus en 1986, contre 4 628 millions d'Écus en 1985; la diminution a été seulement de 11 %, car les dépenses des entreprises espagnoles pour les programmes de restructuration décidés dans la perspective de l'adhésion ont été en très forte augmentation (+ 43 %).

L'évolution des dépenses dans les États membres a été contrastée aussi bien en ce qui concerne la variation par

rapport à l'année précédente que l'écart par rapport aux prévisions faites au début de l'année 1986.

Ainsi, il faut remarquer que les dépenses d'investissement des entreprises italiennes ont non seulement augmenté de 27 % par rapport à 1985, mais aussi de 54 % par rapport aux prévisions pour 1986. Des évolutions dans le même sens sont également à signaler aux Pays-Bas, où les dépenses d'investissement ont augmenté de 10 % par rapport à 1985 et de 23 % par rapport à la prévi-

sion pour 1986, et au Royaume-Uni où les chiffres ont été respectivement de +8 % et +44 %. Même si, en République fédérale d'Allemagne, les dépenses ont reculé de plus de 42 %, signe de l'achèvement progressif des programmes d'investissement liés à la restructuration, elles ont cependant été de plus de 5 % supérieures aux prévisions. En revanche, la réduction prématurée des dépenses des entreprises françaises observée en 1985 s'est précipitée en 1986; en effet, ces dernières ont investi 35 % de moins qu'en 1985 et, ce faisant, 18 % de moins que prévu.

En ce qui concerne la ventilation des dépenses selon les stades de production, les chiffres recueillis au cours de la présente enquête et des précédentes mettent en lumière une importante évolution: au début de cette décennie, les dépenses consacrées à la phase liquide et à la fabrication des demi-produits (c'est-à-dire cokeries, agglomérations, hauts fourneaux, aciéries, coulées continues, trains à demi-produits) représentaient 53 % du montant total investi par les entreprises sidérurgiques. Depuis lors, l'importance des dépenses pour ces stades de production a progressivement diminué. Ainsi, pour EUR 10, elles ne faisaient plus que 46 % du total en 1985 et 40 % en 1986; elles devraient encore représenter 41 % en 1987 et tomber en dessous de 35 % en 1988. Pour EUR 12, les pourcentages mentionnés pour 1985 et 1986 sont également caractéristiques. Ils seront sensiblement plus élevés que ceux de EUR 10 en 1987 et 1988 (43 et 38 % respectivement) à cause de la construction d'une nouvelle aciérie à l'oxygène avec coulée continue destinée à remplacer plusieurs aciéries anciennes en Espagne.

De toute façon, il faut constater que les efforts des entreprises pour améliorer leur compétitivité se portent de plus en plus sur les stades du laminage à chaud et suivants. En effet, même si la mise au mille est améliorée par les investissements dans la coulée continue, même si l'obtention avec sûreté des nuances d'acier les plus sophistiquées est facilitée par les installations de traitement secondaire, en dernier ressort, les caractéristiques mécaniques des aciers sont directement tributaires des techniques de laminage et de traitement thermique. Ce sont aussi des derniers stades de production qui déterminent presque exclusivement les caractéristiques dimensionnelles ou d'aspect de surface des produits. Enfin, l'essor des installations de revêtement est aussi responsable de ce nouvel équilibre des dépenses d'investissement; leur poids dans le total, qui était inférieur à 2 % en 1980, s'est élevé à 3,4 % en 1984, à 4,8 % en 1985, à 8,4 % en 1986 et devrait s'établir à environ 10 % dans les deux prochaines années.

Finalement, en ce qui concerne l'évolution des dépenses en 1986, il y a lieu de signaler les deux seules augmentations significatives pour EUR 10 au niveau global. Dans la catégorie des installations de revêtement, les dépenses sont passées de 201 millions d'Écus en 1985 à 291 millions en 1986 (augmentation résultant essentiellement de la mise en chantier d'une installation d'électrozingage en République fédérale d'Allemagne). Dans la catégorie des trains à fil, les dépenses sont passées de 72 millions d'Écus en 1985 à 120 millions en 1986.

Pour l'année 1987, les dépenses d'investissement de la Communauté (EUR 12) devraient, selon les indications des entreprises, s'élever à 3 556 millions d'Écus et s'inscrire ainsi en recul d'environ 14 % par rapport à 1986. L'activité d'investissement devrait cependant augmenter dans certains secteurs tels que les cokeries, les trains à

petits fers, les trains à froid et aussi les aciéries à l'oxygène, déjà mentionnées ci-dessus.

5.3. Production et production maximale possible

5.3.1. Produits laminés à chaud ⁽¹⁾

La nette reprise de la production constatée en 1984, déjà notablement ralentie en 1985, a finalement cédé la place à une nouvelle régression en 1986, la production revenant même en dessous du niveau de 1984. Les entreprises de EUR 10 ont produit en 1986 seulement 92,7 millions de tonnes de produits laminés à chaud, contre 95,2 millions en 1985, ce qui représente une diminution de 2,6 %. Pour EUR 12, la production s'est élevée à 102,8 millions de tonnes de produits laminés à chaud.

En ce qui concerne les possibilités maximales de production de produits laminés à chaud, dont l'évolution a été retenue par la Commission comme indicateur des réductions de capacité de l'industrie sidérurgique dans son ensemble, l'enquête confirme que les réductions annoncées antérieurement par les entreprises ont été réalisées. Ainsi, les possibilités de production de produits laminés à chaud de EUR 10 ont été ramenées, en 1986, à 140,3 millions de tonnes, contre 145,5 millions de tonnes en 1985 (rappel: 172,6 millions de tonnes en 1980). Malgré cette réduction de capacité de 5,2 millions de tonnes, ou 3,6 %, par rapport à 1985 (32,3 millions de tonnes, ou 18,7 %, de moins qu'en 1980), la diminution du niveau de production a empêché une amélioration significative du taux moyen d'utilisation des installations de production, qui est passé de 65 % en 1985 à 66 % en 1986 (58 % en 1980).

Pour EUR 12, les possibilités de production de produits laminés à chaud se sont élevées au total à 161,3 millions de tonnes en 1986. Compte tenu de la production réalisée, le taux d'utilisation des installations de production dans EUR 12 n'a été que de 64 %. Ce taux encore plus faible que celui de EUR 10 résulte d'une utilisation des capacités de production espagnoles qui a été, en 1986, inférieure à 50 %. Le recul de la production a été, en effet, beaucoup plus important en Espagne que dans les autres États membres, alors que les mesures de réductions de capacité sur lesquelles le nouvel État membre s'est engagé lors de l'adhésion n'ont pas encore été pour l'essentiel mises en application. La prochaine enquête devrait commencer à refléter les décisions de fermeture attendues de la part des entreprises de ce pays.

Les réductions nettes des possibilités maximales de production réalisées en 1986 dans EUR 10 ont concerné, de manière à peu près égale, les produits plats (- 3,5 %) et les produits longs (- 3,7 %). Cependant, à l'intérieur de ces deux grandes catégories de produits l'évolution a été inégale: ainsi, dans le domaine des produits plats, la réduction a été de 4,7 % pour les coils laminés à chaud, mais aucune réduction n'apparaît pour les tôles ex-trains spécialisés (catégorie où les mouvements de PMP se sont approximativement compensés), tandis que cer-

(1) Les produits laminés à chaud comprennent les coils laminés à chaud, les feuillards et tôles ex-trains spécialisés, les profilés lourds et légers ainsi que le fil machine, mais non les demi-produits laminés.

taines fermetures effectuées dans le secteur des feuil­ lards ont eu lieu vers la fin de 1986 et ne porteront effet que sur la PMP de 1987. Dans le domaine des produits longs, la réduction a été de 4,4 % pour les laminés mar­ chands et de 4,0 % pour le fil machine, tandis que les profilés lourds ont seulement été réduits de 2,4 %.

Même si, pendant le déroulement de la présente enquête, la nécessité d'une nouvelle phase de réduction des capa­ cités était unanimement reconnue, les décisions des en­ treprises en la matière étaient encore loin d'être arrêtées. De ce fait, il n'est pas surprenant que, selon les indica­ tions des entreprises, les possibilités maximales de pro­ duction de produits laminés à chaud seraient en 1990 sans changement par rapport à 1986 au niveau global.

Les réductions de capacités décidées et qui porteront leurs effets à partir de 1987 concernent les trains à feuil­ lards (– 25 %) et les trains à profilés lourds (– 7 %). En revanche, dans le secteur des tôles fortes, qui a subi la plus importante récession, aucune réduction de capacité n'est annoncée. S'agissant des trains à coils, pour les­ quels une faible augmentation de capacité (+ 2 %) est prévue, le taux d'utilisation élevé au niveau global (74 %) recouvre une grande disparité entre les diverses installa­ tions, dont dix (soit 16,6 millions de tonnes de PMP) ont été utilisées à moins de 70 % en 1986.

Possibilités maximales de production — Produits laminés à chaud

(en millions de tonnes)

	1980 EUR 10	1985 EUR 10	Enquête 1987 sur les investissements			
			1986		1990	
			EUR 10	EUR 12	EUR 10 ⁽³⁾	EUR 12 ⁽⁴⁾
Coils laminés à chaud	74,0	69,9	66,6	70,8	67,9	73,2
Feuil­ lards ⁽¹⁾	8,5	4,1	4,1	4,8	3,1	3,8
Tôles à chaud ⁽¹⁾	19,5	14,1	14,2	15,2	14,2	15,0
Produits plats	102,1	88,1	85,0	90,9	85,2	92,0
Profilés lourds	16,1	12,6	12,3	15,4	11,5	14,3
Laminés marchands (sauf ronds à béton)	18,8	14,6	13,4	17,4	13,4	17,4
Ronds à béton (en barres ou en couronnes)	16,7	15,5	15,1	21,3	15,5	21,8
Fil machine (sauf ronds à béton livrés en cou­ rones)	18,9	14,7	14,4	16,4	14,6	16,7
Produits longs	70,5	57,4	55,3	70,5	55,0	70,2
Total des produits laminés à chaud	172,6 ⁽²⁾	145,5	140,3	161,3	140,2	162,2

⁽¹⁾ Trains spécialisés.

⁽²⁾ Chiffres révisés au 4 mars 1987.

⁽³⁾ Compte tenu de certaines réductions de PMP résultant de mesures à caractère non définitif.

⁽⁴⁾ Avant réduction de PMP en Espagne en application du protocole 10 de l'acte d'adhésion.

5.3.2. Produits laminés à froid et produits revêtus

Contrairement au recul de la production de produits lami­ nés à chaud en général, la quantité transformée en **tôles à froid** est restée stable. Elle a été, pour EUR 10, de 27,3 millions de tonnes en 1986 comme en 1985. Dans le mê­ me temps, les possibilités maximales de production ont été ramenées de 45,9 millions de tonnes en 1985 à 44,3 millions de tonnes en 1986, soit une diminution de 1,6 mil­ lion de tonnes; ou de 3,5 %. Le taux d'utilisation des ins­ tallations a ainsi pu gagner 2 points à 61 %, valeur égale­ ment représentative de EUR 12, dont la production a été de 29,6 millions de tonnes en 1986, pour une capacité to­ tale de 48,7 millions de tonnes. Il faut noter que le taux d'utilisation des trains laminant des tôles d'acier inoxyda­ ble s'est élevé à 80 % (production de 1,4 million de ton­ nes).

Selon les indications des entreprises, une réduction de 1,2 million de tonnes (soit 2,5 %) à 47,5 millions de ton­ nes devrait être constatée en 1987, les possibilités de production devant rester ensuite pratiquement stables (EUR 12).

En ce qui concerne les **produits revêtus**, la production, qui avait connu une certaine stagnation au niveau global en 1985, a renoué avec une croissance soutenue en 1986. Ainsi, pour EUR 10, le tonnage des tôles revêtues soit métalliquement, soit organiquement (en ne comptant, pour ces dernières, que celles qui n'ont pas reçu de revê­ tement métallique auparavant) est passé de 11,0 millions de tonnes en 1985 à 11,4 millions de tonnes en 1986, soit une augmentation de 0,4 million de tonnes, ou de 3,5 %. Cette progression n'a cependant pas été le fait de toutes les catégories de produits revêtus. En effet, la production de **fer blanc et de son substitut**, les tôles ECCS, a conti­ nué de diminuer, en passant de 4,1 millions de tonnes en 1985 à 3,9 millions de tonnes en 1986 (– 5,7 %); cette di­ minution a d'ailleurs affecté non seulement le fer-blanc (– 5,9 %), mais aussi les tôles ECCS (– 4,6 %), dont les avantages économiques s'estompent fortement depuis la crise du marché de l'étain au début de 1986.

A l'opposé de ces développements, il y a eu un important accroissement des **revêtements à base de zinc** (+ 8,0 %, de 6,0 à 6,5 millions de tonnes), en raison no­ tamment de la part sans cesse grandissante accordée à

ce type de protection dans l'automobile, d'une part, et de la bonne tenue du marché de l'automobile lui-même en 1986, d'autre part. Ainsi, pour la galvanisation à chaud, le tonnage revêtu a augmenté de 5,8 %, à 5,1 millions de tonnes en 1986, et, pour l'électrozingage, il est passé de 1,2 à 1,4 million de tonnes (+ 17 %).

Au niveau de EUR 12, la production totale de tôles revêtues en 1986 s'est élevée à 12,3 millions de tonnes, la part de chaque type de revêtement étant du même ordre de grandeur que dans le total de EUR 10. Il faut cependant signaler que les deux nouveaux États membres ne produisent pas de tôles ECCS et que la production de tôles électrozinguées est très faible.

Les possibilités de production de produits revêtus (EUR 10) ont approximativement évolué en conformité avec les prévisions, c'est-à-dire que, pour l'ensemble de l'étagage et du ECCS, elles n'ont pratiquement pas varié (passant de 5,9 à 6,0 millions de tonnes) et que, pour les

revêtements à base de zinc, elles sont passées de 6,5 à 6,8 millions de tonnes (+ 3,5 %) dans le domaine de la galvanisation à chaud et de 1,7 à 1,9 million de tonnes (+ 12,3 %) dans celui de l'électrozingage. D'ici à 1990, selon les indications des entreprises, la situation resterait pratiquement inchangée pour le fer-blanc et son substitut, d'une part (6,1 millions de tonnes), et la galvanisation à chaud, d'autre part (6,6 millions de tonnes). En revanche, le développement des lignes d'électrozingage se poursuivrait de telle sorte que 1,0 million de tonnes de capacités supplémentaires seraient disponibles en 1990.

L'intégration des données de l'Espagne et du Portugal fait ajouter pour 1986 0,7 million de tonnes de capacités de fer-blanc/ECCS et 0,6 million de tonnes de capacités de revêtement à base de zinc. Seule cette dernière catégorie devrait voir une augmentation de capacité de 0,1 million de tonnes d'ici à 1990 du fait du démarrage d'une installation d'électrozingage en Espagne.

Tôles à froid et produits revêtus Situation en 1986 et prévisions pour 1990

(en millions de tonnes)

EUR 12	Année 1986			Année 1990
	PMP	Production	Taux d'utilisation	PMP attendue
Tôles à froid	48,7	29,6	61 %	47,4
Fer-blanc et ECCS	6,7	4,3	64 %	6,8
Galvanisation	7,3	5,6	76 %	7,2
Électrozingage	2,0	1,5	73 %	3,0
Autres revêtements métalliques	0,9	0,7	83 %	0,9
Revêtements organiques	2,2	1,5	67 %	2,4

5.3.3. Acier et coulée continue

La **production d'acier brut** a fortement baissé en 1986; elle a été de seulement 113,3 millions de tonnes pour EUR 10, contre 120,8 millions de tonnes en 1985, soit une diminution de 7,5 millions de tonnes, ou de 6,2 %. La plus grande importance de cette diminution comparée à celle constatée sur les produits laminés à chaud (2,5 millions de tonnes, ou 2,6 %) résulte en partie de la poursuite du développement des coulées continues et de l'augmentation de leur utilisation. La production de ces dernières, en effet, s'est élevée à 88,2 millions de tonnes en 1986, contre 86,2 millions en 1985, soit 2,0 millions de tonnes, ou 2,3 %, de plus. Ainsi, deux facteurs ont agi dans le même sens et contribué à réduire la production d'acier brut: d'une part, la diminution de la demande de produits laminés à chaud qui a entraîné une réduction des besoins en demi-produits et, d'autre part, la diminution de la quantité de métal liquide nécessaire à la fabrication de ces derniers. D'autres facteurs, tels que le recul de la production de demi-produits pour tubes, conséquence directe de la baisse des prix du pétrole et du ralentissement des activi-

tés de prospection, ou encore la réduction des exportations nettes de demi-produits ainsi que la réduction d'activité dans les forges et les fonderies, ont aussi contribué à la diminution de la demande d'acier brut. En ce qui concerne EUR 12, la production totale d'acier brut a été de 126,0 millions de tonnes en 1986, contre 135,5 millions en 1985 (- 7,0 %).

La réduction des **possibilités maximales de production d'acier brut** s'est poursuivie comme prévu, de sorte que, pour EUR 10, elles sont passées de 171,4 millions de tonnes en 1985 à 165,9 millions de tonnes en 1986, c'est-à-dire une diminution de 5,5 millions de tonnes, ou de 3,2 %. Cela n'a cependant pas suffi à améliorer le taux d'utilisation des installations, qui est retombé de 70,4 % en 1985 à 68,3 % en 1986. En tenant compte de l'Espagne et du Portugal, les possibilités maximales de production se sont élevées à 188,7 millions de tonnes en 1986, et le taux d'utilisation a été de 66,8 %. Comme il a déjà été indiqué plus haut pour les produits laminés à chaud, l'enquête n'a pas permis de mettre en évidence de nouvelles réductions de capacité; en effet selon les indications des entreprises les possibilités maximales de pro-

duction d'acier brut seraient encore de 188,4 millions de tonnes en 1990.

En ce qui concerne l'importance relative des procédés d'élaboration de l'acier, il faut signaler une modification sensible résultant de l'intégration des données des deux plus récents États membres (voir tableau 17). En effet, si, pour EUR 10, la part de l'acier élaborée dans les usines intégrées a été en 1986 de 74 % et celle de l'acier électrique de 26 % comme les années précédentes, ces proportions ont été respectivement de 70,5 et 29,5 % au niveau global de EUR 12 en 1986. En revanche, les possibilités de production de EUR 10 étaient dans le même rapport que les productions elles-mêmes, tandis que, pour EUR 12, les proportions étaient de 68 % pour l'acier à l'oxygène et de 32 % pour l'acier électrique. Certes, la plus grande importance des produits longs par rapport aux produits plats en Espagne en comparaison avec l'ancienne Communauté à Dix se traduit-elle par une proportion plus élevée d'acier élaboré par la voie électrique. Mais le très faible taux d'utilisation des capacités d'acier

électrique espagnoles (46,1 %) contribue à creuser artificiellement l'écart qui existait pour EUR 10 entre les aciéries à l'oxygène (taux d'utilisation: 69,3 % pour EUR 10 et 69,6 % pour EUR 12) et les aciéries électriques (65,5 % pour EUR 10 et 60,6 % pour EUR 12). Il faut enfin noter que, selon les indications des entreprises à la date de l'enquête, la quasi-stagnation des capacités totales d'acier brut d'ici à 1990 s'accompagnerait d'une stabilité de l'importance relative des deux filières de production.

Les procédés de **coulée continue** par lesquels 78 % de l'acier produit par EUR 10 ont été obtenus (76 % pour EUR 12) ont ralenti leur progression. Les possibilités maximales de production sont passées, pour EUR 10, de 114,8 millions de tonnes en 1985 à 119,1 millions de tonnes en 1986, soit une augmentation de 4,3 millions de tonnes, ou 3,7 %. Pour EUR 12, la capacité totale a été de 134,8 millions de tonnes en 1986. Ainsi, au niveau global, environ 72 % des possibilités de production d'acier brut auraient pu être coulées en continu (EUR 10 et EUR 12) contre 67 % en 1985 (EUR 10).

Acier brut — Coulée continue Possibilités de production et production en 1986

(en millions de tonnes)

	Acier brut		Coulée continue		Part d'acier coulée en continu (en %)
	PMP	Production	PMP	Production	
	1	2	3	4	5 = 4 : 2
RF d'Allemagne	47,2	37,1	40,5	31,4	85
Belgique	13,6	9,7	9,3	7,0	72
France	28,2	17,9	21,3	16,1	90
Italie	35,4	23,0	27,1	19,3	84
Luxembourg	5,5	3,7	1,4	1,3	35
Pays-Bas	8,0	5,3	2,2	2,3	43
Royaume-Uni	22,6	14,8	11,8	8,9	60
Danemark	0,9	0,6	0,9	0,6	100
Irlande	0,3	0,2	0,3	0,2	100
Grèce	4,4	1,0	4,4	1,0	100
Espagne	22,0	11,9	15,3	7,3	61
Portugal	0,8	0,7	0,3	0,3	45
EUR 10	165,9	113,3	119,1	88,2	78
EUR 12	188,7	126,0	134,8	95,8	76

Selon les indications des entreprises, la capacité de coulée continue (EUR 12) pourrait s'élever à 150,4 millions de tonnes en 1990, ce qui permettra certainement d'aug-

menter à nouveau la part d'acier effectivement coulé en continu.

Coulée continue

Évolution des possibilités maximales de production entre 1981 et 1990

(en millions de tonnes)

	PMP effectives				PMP attendues			
	1980 p. m.	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
RF d'Allemagne	27,1	37,4	39,0	40,5	41,3	41,9	41,7	41,7
Belgique	4,4	7,9	9,0	9,3	10,3	10,4	10,6	10,7
France	11,5	16,5	19,6	21,3	21,4	21,4	21,4	21,5
Italie	19,3	24,7	26,9	27,1	27,6	28,1	28,5	28,5
Luxembourg	-	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Pays-Bas	0,7	1,8	2,2	2,2	3,9	5,0	6,1	6,1
Royaume-Uni	7,0	11,0	11,2	11,8	12,8	13,6	14,7	15,1
Danemark	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
Irlande	-	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Grèce	.	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4
Espagne	.	.	.	15,3	16,9	17,6	19,0	19,3
Portugal	.	.	.	0,3	0,3	0,4	0,6	0,5
EUR 10	70,9 ⁽¹⁾	106,3	114,8	119,1	124,4	127,5	130,1	130,5
EUR 12	.	.	.	134,8	141,6	145,5	149,8	150,4

(¹) EUR 9.

5.3.4. Agglomérés et fonte

Parallèlement à la baisse de l'activité dans les secteurs en aval, la production d'agglomérés et celle de fonte ont progressé dans des proportions analogues en 1986.

La production d'**agglomérés** pour EUR 10 s'est élevée en 1986 à 100,1 millions de tonnes contre 107,9 millions de tonnes en 1985, soit une diminution de 7,8 millions de tonnes, ou 7,2 %. Pendant cette même période, les possibilités maximales de production ont été plus fortement réduites qu'annoncé, passant de 152,3 à 143,0 millions de tonnes, soit 9,3 millions de tonnes, ou 6,1 % de diminution, mais le taux moyen d'utilisation des installations a légèrement reculé de 1 point, à 70 %. Au niveau de EUR 12, les capacités se sont élevées à 153,4 millions de tonnes en 1986. Elles devraient, selon les indications des entreprises, être réduites à 148,5 millions de tonnes (-3,2 %) en 1987 et rester approximativement à ce niveau pour les années suivantes.

La production de **fonte** pour EUR 10 n'a été, en 1986, que de 80,0 millions de tonnes, alors qu'elle avait été de 85,6 millions de tonnes en 1985, ce qui représente une baisse de la production de 5,6 millions de tonnes, ou 6,5 %. Dans le même temps, les possibilités de production ont aussi diminué, plus que prévu, de 122,6 à 118,0 millions de tonnes, c'est-à-dire de 4,6 millions de tonnes, ou 3,8 %, pas assez cependant pour éviter une dégradation du taux d'utilisation qui a perdu 2 points, à 67,8 %. Pour

EUR 12, les possibilités de production de fonte ont représenté 124,9 millions de tonnes en 1986. Les prévisions des entreprises font attendre une augmentation d'environ 1 million de tonnes pour les années à venir, qui, en fait, résulte de la remise à feu de plusieurs hauts fourneaux qui avaient été arrêtés pour réfection, ce qui avait fait apparaître certaines diminutions de capacité à caractère transitoire.

L'avenir des usines à fonte dépend directement de celui des aciéries à l'oxygène, pour lesquelles il apparaît depuis quelques années qu'elles peuvent difficilement concurrencer la flexibilité des aciéries électriques dans plusieurs segments des produits longs. Par ailleurs, l'extrême lourdeur des investissements et des coûts de personnel de la phase liquide des usines intégrées rendent son utilisation à un taux élevé encore plus indispensable à la rentabilité que pour tous les autres types d'installations sidérurgiques. En dépit des indications des entreprises à la date de référence de l'enquête, il est donc probable que de nouvelles réductions importantes de capacité de fonte et d'agglomérés seront enregistrées sous peu. A ce titre, les mesures prises depuis lors en France ou les intentions annoncées publiquement en République fédérale d'Allemagne et en France montrent l'évolution à laquelle ces stades de production sont contraints, qu'il s'agisse de l'abandon pur et simple de sites de production, y compris le laminage, ou seulement de la concentration de la production de fonte et d'acier sur les unités les plus performantes.

5.4. Conclusions

Bien que le chiffre des dépenses d'investissement de la sidérurgie communautaire en 1986 doive être confirmé par la prochaine enquête, il apparaît que ces dépenses sont restées à un niveau plus élevé que pendant les premières années de la crise. Néanmoins, comparé aux dépenses d'investissement de l'ensemble de l'industrie, le chiffre de la sidérurgie ne représente ces dix dernières années qu'environ 2,5 à 3,5 % du total. Il est important de souligner que, dans une conjoncture également défavorable, les investissements de la sidérurgie japonaise ont été plus importants en valeur relative, leur part dans les investissements de l'ensemble de l'industrie ayant été pour ce pays de 11,2 % en 1977 et encore de 4,9 % en 1986. A la tonne d'acier produite, l'effort d'investissement au Japon apparaît aussi plus important puisqu'on y a investi 41 Écus/t en 1986 contre 31 Écus/t dans la Communauté (EUR 10).

Cependant, le niveau des dépenses en Europe confirme le renversement de tendance que l'on peut observer depuis le début de la décennie en matière d'investissements dans la sidérurgie. En effet, alors qu'à la fin des années 70, les dépenses d'investissement diminuaient de plus en plus tandis que les capacités continuaient d'augmenter, depuis le début des années 80, les investissements ont augmenté tandis que les capacités diminuent.

La tendance actuelle s'explique par un accroissement des dépenses visant à réduire les coûts de production, à améliorer la qualité des produits et à accroître la valeur ajoutée. Cet effort sans précédent, qui répond aux impératifs de compétitivité et à la nécessité de satisfaire les exigences des utilisateurs, s'inscrit bien dans la ligne des «objectifs généraux acier» de la Communauté.

La meilleure utilisation de l'acier, rendue possible par le développement de qualités de plus en plus sophistiquées, conduit à une réduction des quantités mises en

œuvre pour la réalisation d'un ouvrage donné et à une plus grande espérance de vie de celui-ci. Pour ces raisons, il faut une croissance économique soutenue dans les pays industrialisés pour que la consommation d'acier y augmente un peu. Selon les prévisions de l'OCDE, c'est dans certains pays à économie planifiée, dans les pays en voie de développement ou les nouveaux pays industrialisés qu'une augmentation de la consommation peut être attendue. Malheureusement, cela ne semble plus constituer un débouché assuré pour l'acier communautaire, car ce sont justement ces pays qui actuellement développent leurs capacités de production à un rythme soutenu et qui peuvent diminuer leurs importations tout en profitant à l'exportation de l'avantage considérable de leurs faibles coûts salariaux.

Face à cette évolution, la nécessité de réduire à nouveau les capacités de production européennes pourrait apparaître comme l'expression d'une attitude résignée. Mais ces réductions de capacités et les réductions de personnel correspondantes, pour l'accompagnement desquelles la Commission a proposé des mesures sociales et régionales, ne sont pas un but en soi. De plus, le taux d'utilisation optimal à obtenir grâce à ces réductions de capacités n'est certainement pas le même pour toutes les filières de production ni pour toutes les catégories de produits. L'objectif est que les entreprises du secteur réalisent des profits suffisants, afin qu'elles puissent investir en matériel pour augmenter leur compétitivité. Parallèlement, l'amélioration de la rentabilité doit donner aux entreprises les moyens d'intensifier les dépenses et les investissements destinés à la recherche, à l'amélioration de la gestion et du service aux clients. L'avance qui résulte de ces facteurs pour les entreprises est déterminante dans le jeu de la concurrence, tant à l'intérieur de la Communauté dans un marché plus libre qu'à l'extérieur où la part de marché est étroitement liée à l'adaptabilité des producteurs et à la qualité des produits.

Statistische Tabellen

Statistical tables

Tableaux statistiques

1.

Steinkohle
Hard coal
Houille

	Investitionsaufwendungen			Capital expenditure			Dépenses d'investissements (10 ⁶ ECU)			
	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues						
	1984	1985	1986	1987 A+B	1987 A+B+C	1988 A+B	1988 A+B+C			
Ruhr (1)	209,9	198,5	291,7	347,2	348,1	266,9	377,1			
Aachen (2)	41,5	32,3	24,8	26,2	75,6	15,9	79,5			
Ibbenbüren	26,3	19,6	33,8	28,6	28,6	4,8	33,0			
Saar	45,1	57,8	68,5	124,6	124,6	29,4	52,2			
<i>BR Deutschland</i>	<i>322,8</i>	<i>308,2</i>	<i>418,8</i>	<i>526,6</i>	<i>576,9</i>	<i>317,0</i>	<i>541,8</i>			
<i>Belgique/België</i>	<i>42,3</i>	<i>42,5</i>	<i>37,6</i>	<i>17,0</i>	<i>17,0</i>	<i>3,2</i>	<i>3,2</i>			
Nord/Pas-de-Calais	4,6	3,9	3,5	1,7	1,7	1,2	1,2			
Lorraine	48,1	32,3	26,3	26,6	26,6	26,2	26,2			
Centre-Midi	10,4	50,3	28,4	50,4	50,4	26,9	26,9			
<i>France</i>	<i>63,0</i>	<i>86,5</i>	<i>58,2</i>	<i>78,6</i>	<i>78,6</i>	<i>54,4</i>	<i>54,4</i>			
Scotland	33,7	45,8	27,7	24,7		19,3				
North-East	19,5	45,3	51,3	32,7		26,9				
Yorkshire	214,0	324,8	355,1	331,1		353,5				
Midlands and Kent	182,9	275,9	288,1	259,0		225,4				
Western	60,9	98,6	101,3	67,3		55,5				
Wales (South)	19,6	68,6	59,7	39,2		31,6				
Open-cast	18,6	22,2	27,7	30,8		27,6				
<i>United Kingdom</i>	<i>549,2</i>	<i>881,3</i>	<i>910,9</i>	<i>784,8</i>	<i>838,0</i>	<i>739,9</i>	<i>830,9</i>			
Asturias		—	—	—	—	—	—			
Leon		—	—	—	—	—	—			
Nordeste		—	—	—	—	—	—			
Otras		—	—	—	—	—	—			
<i>España</i>		—	—	—	—	—	—			
<i>Portugal</i>		1,1	0,6	0,3	0,7	0,9	0,9			
EUR 10	977,3	1 318,5	1 425,5	1 407,0	1 510,5	1 114,5	1 430,3			
EUR 12		—	—	—	—	—	—			

(1) Ohne die Aufwendungen des Teils Ruhr des EBV.

(1) Without the expenses of the Ruhr part of EBV. (1) Sans les dépenses de la partie Ruhr de EBV.

(2) Einschl. der Aufwendungen des Teils Ruhr des EBV.

(2) Includes the expenses of the Ruhr part of EBV. (2) Y compris les dépenses de la partie Ruhr de EBV.

2.

Steinkohle
Hard coal
Houille

Investitionsaufwendungen je geförderte Tonne (1)	Capital expenditure per tonne produced (1)		Dépenses à la tonne extraite (1)	
	1983	1984	1985	1986
	(ECU/t)			
Ruhr	3,00	3,28	2,93	4,39
Aachen	19,74	5,46	4,38	3,38
Ibbenbüren	6,65	10,97	8,09	14,31
Saar	7,42	4,40	5,39	6,57
<i>BR Deutschland</i>	<i>4,57</i>	<i>3,83</i>	<i>3,49</i>	<i>4,84</i>
<i>Belgique/België</i>	<i>6,52</i>	<i>6,83</i>	<i>6,84</i>	<i>6,72</i>
Nord/Pas-de-Calais	1,91	1,82	1,64	2,04
Lorraine	7,52	4,42	3,29	2,66
Centre-Midi	2,68	3,23	17,21	10,24
<i>France</i>	<i>5,55</i>	<i>3,80</i>	<i>5,72</i>	<i>4,04</i>
Scotland	9,15	36,88	13,53	7,56
North-East	6,57	9,41	6,15	5,07
Yorkshire	22,15	51,17	16,52	13,10
Midlands and Kent	7,37	8,50	9,33	9,26
Western	9,54	13,84	11,19	10,29
Wales (South)	6,12	15,24	13,62	9,07
Open-cast	0,97	1,39	1,62	2,15
<i>United Kingdom</i>	<i>10,60</i>	<i>11,50</i>	<i>10,07</i>	<i>8,98</i>
Asturias . . . . .	.	.	.	13,51
Leon . . . . .	.	.	.	4,62
Nordeste . . . . .	.	.	.	9,84
Otras . . . . .	.	.	.	10,31
<i>España</i> . . . . .	.	.	.	<i>10,08</i>
<i>Portugal</i> . . . . .	.	.	.	<i>2,69</i>
	EUR 10	6,31	6,69	6,86
	EUR 12	.	.	—

(1) Zu Marktpreisen und jeweiligen Wechselkursen.

(1) At current prices and exchange rates.

(1) A prix courants et taux de change courants.

3.

Steinkohle
Hard coal
Houille

Förderung		Extraction			Extraction			
		[10 ⁶ t (t=t)]						
Förderung Extraction Extraction		Fördermöglichkeiten Extraction potential Possibilités d'extraction						
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
68,8	Ruhr	71,3	71,7	70,2	66,9	67,6	67,0	66,4
5,0	Aachen	5,4	5,4	5,2	5,4	5,4	5,4	5,4
2,4	Ibbenbüren	2,4	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
10,4	Saar	11,5	11,5	11,4	11,5	11,6	11,5	11,4
86,6	BR Deutschland	90,6	91,0	89,3	86,3	87,1	86,4	85,7
5,6	Belgique/België	6,3	6,5	6,5	.(¹)	.(¹)	.(¹)	.(¹)
1,7	Nord/Pas-de-Calais	2,5	2,4	1,7	1,6	1,0	0,7	0,5
9,9	Lorraine	11,0	10,0	9,9	9,3	9,3	9,3	9,3
2,8	Centre-Midi	3,2	2,9	2,8	2,2	2,3	2,4	2,3
14,4	France	16,8	15,3	14,4	13,0	12,6	12,4	12,1
3,7	Scotland	5,6	4,1	4,6	3,9	4,0	3,6	3,6
10,1	North-East	10,8	8,8	9,8	10,1	10,1	9,9	9,6
27,1	Yorkshire	31,3	25,1	27,7	28,5	30,8	32,6	33,5
31,1	Midlands and Kent	34,6	33,5	33,0	29,6	29,2	28,2	27,3
9,8	Western	10,5	10,1	9,9	9,4	9,6	9,5	9,3
6,6	Wales (South)	6,9	6,2	6,8	6,5	6,3	6,2	6,2
12,9	Open-cast	14,0	14,5	14,2	15,0	15,0	14,5	14,5
101,4	United Kingdom	113,6	102,4	105,8	103,0	105,0	104,5	104,0
7,0	Asturias . . . . .	.	.	7,1	7,2	7,1	6,8	6,6
6,0	Leon . . . . .	.	.	6,5	6,6	6,8	6,8	6,9
5,8	Nordeste . . . . .	.	.	6,0	6,0	5,3	5,4	5,4
3,2	Otras . . . . .	.	.	3,2	3,2	3,5	3,6	3,9
22,0	España . . . . .	.	.	22,8	23,0	22,7	22,7	22,8
0,2	Portugal . . . . .	.	.	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
208,0	EUR 10	227,3	215,2	216,0	208,8⁽²⁾	211,2⁽²⁾	209,8⁽²⁾	208,3⁽²⁾
230,2	EUR 12	.	.	239,0	232,0⁽²⁾	234,1⁽²⁾	232,7⁽²⁾	231,3⁽²⁾

(1) Umstrukturierung im Gange.

(1) Undergoing restructuring.

(1) Restructuration en cours.

(2) Einschl. der letzten verfügbaren belgischen Angabe.

(2) Includes last available Belgian data.

(2) Y compris dernière donnée belge connue.

4.

Koks
Coke
Coke

		Investitionsaufwendungen			Capital expenditure			Dépenses d'investissements (10 ⁶ ECU)	
		Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues (A + B)				
		1984	1985	1986	1987	1988			
Bergbaukokereien Mine-owned coking plants Cokeries minières									
<i>BR Deutschland</i>		66,7	82,0	36,7	49,5	71,2			
<i>France</i>		8,6	13,1	12,2	8,0	4,0			
<i>United Kingdom</i>		2,2	4,2	3,1	0,8	—			
	EUR 10	77,5	99,3	52,0	58,3	75,2			
	EUR 12	77,5	99,3	52,0	58,3	75,2			
Unabhängige Kokereien Independent coking plants Cokeries indépendantes									
<i>Belgique & Nederland</i>		3,0	6,8	0,0	1,5	6,6			
<i>Italia</i>		4,2	2,7	6,9	21,1	2,1			
<i>United Kingdom</i>		0,4	0,8	0,4	—	—			
<i>España</i>		·	0,9	2,0	2,3	1,7			
	EUR 10	7,6	10,3	7,3	22,6	8,7			
	EUR 12	·	11,2	9,3	24,9	10,4			
Hüttenkokereien Steelworks-owned coking plants Cokeries sidérurgiques									
<i>BR Deutschland</i>		178,6	77,8	48,0	29,1	4,8			
<i>Belgique & Nederland</i>		36,1	23,5	16,6	28,0	13,9			
<i>France</i>		4,4	10,2	29,9	54,6	21,6			
<i>Italia</i>		6,3	6,3	17,8	19,9	6,1			
<i>United Kingdom</i>		17,5	2,5	4,2	2,4	—			
<i>España</i>		·	4,5	3,3	1,5	0,1			
<i>Portugal</i>		·	—	—	0,0	1,0			
	EUR 10	242,8	120,2	116,5	134,0	46,4			
	EUR 12	·	124,7	119,7	135,4	47,5			
Kokereien Coking plants Cokeries	Σ	EUR 10	327,9	229,8	175,8	214,9	130,3		
		EUR 12	·	235,2	181,0	218,6	133,1		

5.

Koks
Coke
Coke

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
Bergbaukokereien									
Mine-owned coking plants									
Cokeries minières									
15,4	BR Deutschland	17,1	15,8	16,5	15,4	14,6	15,3	15,4	
3,5	France	4,7	4,1	3,6	3,1	2,9	2,9	2,9	
1,1	United Kingdom	2,9	2,8	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	
20,0	EUR 10	24,7	22,7	21,6	20,0	19,1	19,8	19,9	
20,0	EUR 12	24,7	22,7	21,6	20,0	19,1	19,8	19,9	
Unabhängige Kokereien									
Independent coking plants									
Cokeries indépendantes									
0,8	Belgique & Nederland	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	
1,0	Italia	1,7	1,5	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	
0,4	United Kingdom (1)	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	
0,1	España . . . . .	.	.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
2,2	EUR 10	3,1	2,9	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6	
2,3	EUR 12	.	.	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	
Hüttenkokereien									
Steelworks-owned coking plants									
Cokeries sidérurgiques									
7,3	BR Deutschland	8,1	8,2	8,0	7,7	7,7	7,7	7,7	
7,2	Belgique & Nederland	8,9	8,9	8,5	8,3	8,3	8,2	8,2	
5,0	France	5,8	5,7	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	
6,2	Italia	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	
6,2	United Kingdom	5,8	6,4	6,4	6,5	6,4	6,4	6,4	
2,8	España . . . . .	.	.	4,2	4,2	3,8	4,0	3,9
0,3	Portugal . . . . .	.	.	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
32,0	EUR 10	37,5	38,2	37,4	36,9	36,9	36,8	36,8	
35,1	EUR 12	.	.	41,9	41,4	41,0	41,1	40,9	
54,2	Koks Σ EUR 10	65,3	63,8	61,6	59,5	58,6	59,2	59,3	
57,4	Coke Σ EUR 12	.	.	66,2	64,1	62,8	63,6	63,5	

(1) Ohne Steinkohlenschwelkoks.

(1) Without LTC.

(1) Sans semi-coke de houille.

6.

Steinkohlenbriketts
Hard coal briquettes
Agglomérés de houille

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
1,2	<i>BR Deutschland</i>	1,6	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	
—	<i>Belgique/België</i>	0,0	—	—	—	—	—	—	
1,2	<i>France</i> (1)	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	
0,8	<i>United Kingdom</i>	0,9	0,9	0,9	—	—	—	—	
3,2	EUR 10	4,6	4,8	4,9	4,0	4,0	4,0	4,0	
3,2	EUR 12	4,6	4,8	4,9	4,0	4,0	4,0	4,0	

(1) Schätzung. (1) Estimate. (1) Estimations.

7.

Braunkohlenbriketts (1)
Brown coal briquettes (1)
Briquettes de lignite (1)

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
5,8	EUR 10	6,2	6,2	6,3	6,0	6,1	6,0	6,0	
5,8	EUR 12	6,2	6,2	6,3	6,0	6,1	6,0	6,0	

(1) Einschließlich Trockenkohle und Braunkohlenkoks. (1) Including breeze and brown coal coke. (1) Y compris poussier et coke de lignite.

8.

Eisenerz
Iron ore
Mineral de fer

Investitionsaufwendungen	Capital expenditure			Dépenses d'investissements (10 ⁶ ECU)		
	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues		
	1984	1985	1986	1987	1988	
<i>BR Deutschland</i>	4,0	2,2	2,3	2,0	1,2	
<i>France</i>	5,1	5,5	5,1	3,2	2,2	
<i>United Kingdom</i>	—	—	—	—	—	
<i>España</i>		36,6	17,5	3,9	—	
	EUR 10	9,1	7,7	7,4	5,2	3,4
	EUR 12		44,3	24,9	9,1	3,4

9.

Eisenerz
Iron ore
Mineral de fer

Förderung Extraction Extraction		Extraction		Extraction				(10 ⁶ t)
		Fördermöglichkeiten Extraction potential Possibilités d'extraction						
		1984	1985	1986	1987	1988	1989		1990
0,7	<i>BR Deutschland</i>	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
12,6	<i>France</i>	19,2	18,9	12,9	12,2	11,7	11,7	11,7
0,3	<i>United Kingdom</i>	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
6,2	<i>España</i>			7,1	7,5	8,1	8,2	8,2
13,6	EUR 10	20,8	20,5	14,5	13,8	13,3	13,3	13,3
19,8	EUR 12			21,5	21,3	21,4	21,5	21,5

Eisen- und Stahlindustrie
Iron and steel industry
Industrie sidérurgique

	Gesamtinvestitions- aufwendungen			Total investment expenditure			Dépenses globales d'investissements (10 ⁶ ECU)	
	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues (A + B)				
	1984	1985	1986	1987	1988			
Norddeutschland	104,0	209,8	160,8	159,9	92,1			
Nordrhein-Westfalen	592,9	953,3	672,2	546,6	198,6			
Süddeutschland	63,5	144,9	50,8	61,7	29,2			
Saar	168,9	355,0	71,3	27,6	21,3			
<i>BR Deutschland</i>	<i>929,2</i>	<i>1 663,0</i>	<i>955,1</i>	<i>795,7</i>	<i>341,3</i>			
<i>Belgique/België</i>	<i>227,1</i>	<i>301,2</i>	<i>313,7</i>	<i>348,6</i>	<i>208,3</i>			
France-Est	237,0	253,2	150,0	149,0	69,5			
France-Nord	338,4	338,6	201,8	215,1	123,3			
France-autres régions	113,5	69,3	76,4	67,7	21,0			
<i>France</i>	<i>689,0</i>	<i>661,1</i>	<i>428,1</i>	<i>431,9</i>	<i>213,8</i>			
Italia-regioni costiere	289,5	423,2	539,0	276,4	137,7			
Italia-altre regioni	177,9	341,5	430,0	308,9	153,0			
<i>Italia</i>	<i>467,4</i>	<i>764,7</i>	<i>969,0</i>	<i>585,3</i>	<i>290,7</i>			
<i>Luxembourg</i>	<i>42,7</i>	<i>65,4</i>	<i>70,6</i>	<i>81,6</i>	<i>28,4</i>			
<i>Nederland</i>	<i>166,1</i>	<i>313,6</i>	<i>344,4</i>	<i>234,4</i>	<i>118,1</i>			
Scotland	45,1	29,8	26,7	34,5	2,7			
Wales	226,0	157,2	167,9	137,1	36,7			
Northern England	97,3	141,6	159,8	170,3	57,8			
England — other areas	8,4	16,2	17,8	13,2	7,6			
<i>United Kingdom</i>	<i>376,9</i>	<i>344,9</i>	<i>372,3</i>	<i>355,1</i>	<i>104,9</i>			
<i>Danmark</i>	<i>5,6</i>	<i>9,1</i>	<i>5,9</i>	<i>4,5</i>	<i>—</i>			
<i>Ireland</i>	<i>3,2</i>	<i>0,7</i>	<i>0,5</i>	<i>1,4</i>	<i>—</i>			
<i>Ellas</i>	<i>38,1</i>	<i>30,6</i>	<i>12,8</i>	<i>3,2</i>	<i>1,6</i>			
Norte-Noreste . . . . .	.	393,7	584,7	621,1	260,8		
Centro . . . . .	.	14,7	8,3	6,4	2,1		
Este . . . . .	.	2,2	0,9	2,3	2,1		
Sur . . . . .	.	24,6	28,8	30,0	17,5		
<i>España</i>	<i>.</i>	<i>435,3</i>	<i>622,6</i>	<i>659,8</i>	<i>282,6</i>			
<i>Portugal</i>	<i>.</i>	<i>38,5</i>	<i>18,2</i>	<i>54,9</i>	<i>59,1</i>			
	EUR 10	2 945,4	4 154,4	3 472,4	2 841,7	1 307,2		
	EUR 12	.	4 628,2	4 113,2	3 556,4	1 648,8		

Eisen- und Stahlindustrie
Iron and steel industry
Industrie sidérurgique

Investitionsaufwendungen 1986
(in Landeswahrung)

Capital expenditure 1986
(in national currency)

Dépenses d'investissements 1986
(monnaie nationale)

		Vorgesehene Estimate Prévues (a)	Tatsachliche Achieved Effectives (b)	Verwirklichungsrate Rate of achievement Taux de réalisation (c) = 100 · (b):(a)
<i>BR Deutschland</i>	<i>DM (10⁶)</i>	1 976,6	2 034,3	102,9
<i>Belgique/België</i>	<i>BFR (10⁶)</i>	15 300,8	13 740,1	89,8
<i>France</i>	<i>FF (10⁶)</i>	3 477,1	2 911,3	83,7
<i>Italia</i>	<i>LIT (10⁹)</i>	935,2	1 416,5	151,5
<i>Luxembourg</i>	<i>LFR (10⁶)</i>	3 029,5	3 093,0	102,1
<i>Nederland</i>	<i>HFL (10⁶)</i>	691,0	826,5	119,6
<i>United Kingdom</i>	<i>UKL (10⁶)</i>	159,6	250,0	156,6
<i>Danmark</i>	<i>DKR (10⁶)</i>	45,0	47,1	104,7
<i>Ireland</i>	<i>IRL (10⁶)</i>	0,5	0,4	80,0
<i>Ellas</i>	<i>DR (10⁶)</i>	200,0	1 753,9	877,0
<i>España</i>	<i>PTA (10⁶)</i>	.	85 584,8	.
<i>Portugal</i>	<i>ESC (10⁶)</i>	.	2 680,8	.
EUR 10	<i>ECU (10⁶)</i>	3 012,7	3 472,4	115,3
EUR 12	<i>ECU (10⁶)</i>	.	4 113,2	.

12.

Eisen- und Stahlindustrie
Iron and steel industry
Industrie sidérurgique

Investitionsaufwendungen	Capital expenditure	Dépenses d'investissements
1. Kokereien	1. Coke ovens	1. Cokeries
2. Möllervorbereitungsanlagen	2. Sinter and pellets	2. Agglomération et bouletage
3. Direktreduktionsanlagen	3. Direct reduction	3. Réduction directe
4. Hochöfen	4. Blast furnaces	4. Hauts fourneaux
5. Sauerstoffstahlwerke	5. Oxygen steelworks	5. Aciéries à l'oxygène
6. Elektrostahlwerke	6. Electric steelworks	6. Aciéries électriques
7. Stahlwerke insgesamt	7. Total steelworks	7. Total aciéries
8. Stranggußanlagen	8. Continuous casting	8. Coulée continue
9. Halbzeugstraßen	9. Mills for semiproducts	9. Trains à demi-produits
10. Grob- und Mittelstraßen	10. Heavy and medium section mills	10. Trains gros et moyens
11. Feinstraßen	11. Light mills	11. Trains à petits fers
12. Drahtstraßen	12. Continuous rod and bar mills	12. Trains à fil
13. Warmbreitbandstraßen	13. Hot wide strip mills	13. Trains à larges bandes à chaud
14. Warmbandstraßen	14. Narrow strip mills	14. Trains à feuillards
15. Blechstraßen	15. Plate mills	15. Trains à tôles
16. Kaltbreitbandstraßen	16. Cold wide strip mills	16. Trains à larges bandes à froid
17. Beschichtungsanlagen	17. Coating plants	17. Installations de revêtement
18. Sonstige Walzstraßen	18. Other mills	18. Autres laminoirs
19. Walzstraßen insgesamt	19. Total rolling mills	19. Total laminoirs
20. Kraftwerke usw.	20. Electricity generation etc.	20. Centrales, etc.
21. Verschiedenes	21. Miscellaneous	21. Divers
22. Insgesamt	22. Grand total	22. Total général
23. Langerzeugnisse insgesamt (Zeilen 10 – 12)	23. Total long products (lines 10 – 12)	23. Total produits longs (lignes 10 à 12)
24. Flacherzeugnisse insgesamt (Zeilen 13 – 16)	24. Total flat products (lines 13 – 16)	24. Total produits plats (lignes 13 à 16)

12.1

(10⁶ ECU)

	BR Deutschland					Belgique/België				
	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues (A + B)		Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues (A + B)	
	1984	1985	1986	1987	1988	1984	1985	1986	1987	1988
1.	178,6	77,8	48,0	29,1	4,8	8,9	5,8	7,5	15,6	2,3
2.	8,3	29,4	13,2	4,6	3,0	4,0	9,9	8,7	1,9	0,5
3.	—	1,4	0,0	0,0	—	—	—	—	1,0	—
4.	126,7	354,8	109,6	123,8	15,8	13,3	36,9	29,4	33,8	22,3
5.	55,0	133,5	135,9	83,7	44,6	21,0	22,2	18,6	18,5	17,2
6.	19,0	55,9	45,4	29,5	21,5	3,3	2,7	23,5	32,6	2,3
7.	74,0	189,4	181,3	113,2	66,0	24,3	24,9	42,1	51,1	19,6
8.	97,1	172,9	45,3	52,3	36,9	41,1	50,2	19,6	14,4	6,7
9.	3,3	16,0	13,3	11,1	3,6	1,7	5,4	5,8	2,9	—
10.	20,6	104,2	22,5	13,3	9,0	0,5	0,5	0,3	0,5	0,2
11.	11,1	12,8	4,2	10,2	0,2	1,4	0,3	8,3	5,2	0,1
12.	9,9	10,4	7,5	1,1	0,5	0,4	0,9	0,8	1,3	1,0
13.	21,3	42,7	45,0	33,4	13,0	11,5	13,3	57,3	61,9	54,1
14.	4,6	59,8	16,4	8,5	3,8	—	—	—	—	—
15.	16,0	77,6	8,5	33,9	11,5	5,1	6,6	8,3	6,1	4,4
16.	133,3	205,1	98,8	80,3	53,0	46,1	48,4	20,7	26,1	27,4
17.	15,6	56,7	107,8	78,0	8,7	26,9	32,7	54,1	82,4	51,3
18.	4,3	15,3	0,8	2,9	6,0	16,8	7,4	8,8	8,3	0,5
19.	337,2	773,4	370,1	325,0	146,1	151,3	165,8	183,9	209,0	145,6
20.	8,7	18,4	22,5	25,6	30,0	5,1	3,2	3,6	4,9	1,5
21.	195,8	218,3	210,2	174,3	75,6	20,2	54,7	38,6	31,2	16,6
22.	929,2	1 663,0	955,1	795,7	341,3	227,1	301,2	313,7	348,6	208,3
23.	41,7	127,4	34,2	24,7	9,7	2,2	1,8	9,3	7,1	1,2
24.	175,2	385,2	168,7	156,0	81,3	62,7	68,3	86,3	94,0	85,9

(10⁶ ECU)

France					Italia					
Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		
1984	1985	1986	1987	1988	1984	1985	1986	1987	1988	
4,4	10,2	29,9	54,6	21,6	6,3	6,3	17,8	19,9	6,1	1.
3,7	3,7	0,8	4,8	1,1	1,4	3,7	4,0	7,3	4,2	2.
—	—	—	—	—	—	—	0,2	—	—	3.
26,8	38,3	33,6	31,2	14,9	5,7	52,3	63,3	87,9	45,3	4.
62,3	18,8	8,5	1,9	0,2	41,4	95,2	81,3	58,9	19,0	5.
56,7	81,7	35,4	40,5	19,3	43,6	50,4	85,6	51,8	15,0	6.
119,0	100,5	43,9	42,4	19,5	85,0	145,5	166,9	110,7	34,0	7.
102,0	98,2	35,8	24,7	9,4	67,6	131,0	148,1	43,9	18,9	8.
0,3	8,7	2,2	—	—	3,5	8,7	12,2	0,6	1,9	9.
20,2	8,5	13,6	4,8	3,1	21,0	20,6	27,5	23,3	9,1	10.
42,7	23,4	11,7	10,0	4,4	32,6	34,9	44,4	48,5	15,1	11.
3,9	3,8	9,1	5,9	0,6	9,8	32,0	26,1	9,5	3,9	12.
81,5	47,8	41,3	11,4	11,0	68,2	95,5	80,7	14,4	8,5	13.
0,1	—	—	—	—	0,4	0,1	0,1	0,2	0,2	14.
58,1	102,9	20,7	12,4	5,4	23,3	13,9	19,4	5,5	1,2	15.
98,0	89,9	44,8	25,1	13,0	10,8	12,6	19,3	59,3	61,4	16.
27,5	31,0	25,9	31,0	39,0	1,7	18,5	52,3	24,2	14,1	17.
52,8	45,0	56,5	108,6	45,9	4,0	12,4	39,1	12,0	4,4	18.
487,2	459,0	261,6	233,8	131,7	242,9	380,2	469,2	241,5	138,8	19.
4,5	10,6	3,4	5,9	3,0	21,5	20,8	56,6	35,2	26,3	20.
43,4	38,8	54,9	59,2	22,0	104,6	155,8	191,0	82,7	36,0	21.
689,0	661,1	428,1	431,9	213,8	467,4	764,7	969,0	585,3	290,7	22.
66,9	35,6	34,4	20,6	8,1	63,4	87,5	97,9	81,3	28,1	23.
237,7	240,5	106,9	48,9	29,3	102,6	122,1	119,5	79,4	71,4	24.

(10⁶ ECU)

	Luxembourg					Nederland					
	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		
	1984	1985	1986	1987	1988	1984	1985	1986	1987	1988	
1.	—	—	—	—	—	27,2	17,7	9,1	12,4	11,6	
2.	0,3	0,6	0,1	0,0	—	8,4	10,7	4,8	1,2	0,4	
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4.	3,6	0,6	1,1	1,1	—	17,9	64,6	14,5	3,6	0,8	
5.	1,7	6,0	7,5	7,3	2,0	33,7	10,8	12,5	9,4	4,1	
6.	—	—	—	—	—	0,3	3,6	2,3	3,1	0,2	
7.	1,7	6,0	7,5	7,3	2,0	34,0	14,4	14,7	12,4	4,3	
8.	4,5	2,6	1,3	0,7	—	12,7	67,5	71,5	8,0	1,8	
9.	1,4	1,1	0,3	0,8	—	0,7	1,3	4,1	1,0	0,2	
10.	12,9	29,4	22,1	25,5	9,3	2,4	1,0	0,7	1,3	0,3	
11.	0,2	0,6	1,5	3,8	1,3	1,5	1,9	1,5	2,3	0,8	
12.	2,0	2,9	2,1	0,7	—	0,4	2,5	13,9	16,7	3,9	
13.	0,0	—	—	—	—	20,4	57,8	63,5	43,3	10,2	
14.	0,2	0,3	0,2	0,0	—	—	—	—	—	—	
15.	0,0	—	—	—	—	1,5	0,9	0,9	0,5	0,1	
16.	3,3	1,1	18,6	20,1	14,7	8,7	15,4	34,1	65,5	61,3	
17.	0,2	4,5	2,4	2,2	—	3,0	24,2	36,2	41,4	9,6	
18.	0,6	1,6	0,3	1,5	—	—	—	—	—	—	
19.	25,3	44,2	48,8	55,4	25,3	51,2	172,6	226,5	180,0	88,4	
20.	0,2	0,4	1,5	1,7	0,5	9,6	11,5	32,8	7,4	3,8	
21.	11,6	13,8	11,6	16,1	0,7	17,9	22,1	42,1	17,4	8,9	
22.	42,7	65,4	70,6	81,6	28,4	166,1	313,6	344,4	234,4	118,1	
23.	15,1	33,0	25,6	30,0	10,6	4,2	5,4	16,2	20,2	5,0	
24.	3,6	1,4	18,9	20,2	14,7	30,5	74,1	98,5	109,2	71,7	

(10⁶ ECU)

United Kingdom					Danmark					
Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		
1984	1985	1986	1987	1988	1984	1985	1986	1987	1988	
17,5	2,5	4,2	2,4	—	—	—	—	—	—	1.
0,7	0,8	17,1	30,4	18,4	—	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
19,4	60,1	66,8	46,9	2,4	—	—	—	—	—	4.
8,2	11,4	8,9	27,4	8,8	—	—	—	—	—	5.
16,6	12,9	8,8	5,9	7,7	3,6	5,4	1,8	1,5	—	6.
24,8	24,3	17,7	33,3	16,5	3,6	5,4	1,8	1,5	—	7.
26,0	36,0	56,8	98,7	37,7	0,3	0,1	0,1	—	—	8.
5,0	3,7	15,2	8,2	—	—	—	—	—	—	9.
17,3	25,5	5,1	2,6	0,9	—	—	—	—	—	10.
8,8	4,8	3,7	5,7	0,2	—	—	—	—	—	11.
15,5	14,5	58,5	11,1	5,8	0,1	0,7	0,3	0,6	—	12.
162,7	81,3	44,3	12,2	—	—	—	—	—	—	13.
0,5	1,8	1,4	2,2	0,4	—	—	—	—	—	14.
2,3	4,8	5,0	9,8	0,1	1,1	1,8	2,6	0,8	—	15.
13,8	12,6	8,4	14,1	0,2	—	—	—	—	—	16.
25,3	33,0	12,2	20,0	10,3	—	—	—	—	—	17.
1,3	1,1	26,9	39,3	11,1	—	—	—	—	—	18.
278,5	219,1	237,6	224,2	66,7	1,5	2,5	2,9	1,4	—	19.
2,0	5,3	2,2	1,9	0,3	—	0,6	0,0	0,0	—	20.
33,9	32,8	26,6	16,0	0,6	0,6	0,5	1,2	1,6	—	21.
376,9	344,9	372,3	355,1	104,9	5,6	9,1	5,9	4,5	—	22.
41,7	44,8	67,3	19,5	6,9	0,1	0,7	0,3	0,6	—	23.
179,3	100,4	59,2	38,4	0,7	1,1	1,8	2,6	0,8	—	24.

(10⁶ ECU)

	Irland					Ellas				
	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues	
	1984	1985	1986	1987	1988	1984	1985	1986	1987	1988
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	—	—	—	—	—	—	0,9	—	—	—
6.	0,4	0,4	0,1	0,8	—	9,3	6,6	2,3	1,0	—
7.	0,4	0,4	0,1	0,8	—	9,3	7,5	2,3	1,0	—
8.	—	—	—	—	—	0,7	0,4	1,5	—	—
9.	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1	—
10.	1,3	0,0	0,1	0,1	—	7,9	6,6	2,2	—	—
11.	—	—	—	—	—	7,9	6,6	2,2	—	—
12.	—	—	—	—	—	4,1	3,8	1,4	0,1	—
13.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14.	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	—
15.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16.	—	—	—	—	—	—	0,2	0,2	0,4	0,2
17.	—	—	—	—	—	—	0,1	0,0	0,1	0,0
18.	—	—	—	—	—	—	0,6	0,1	0,1	0,0
19.	1,3	0,0	0,1	0,1	—	20,6	18,4	7,5	1,2	0,3
20.	—	—	—	—	—	2,5	2,3	0,5	0,5	—
21.	1,4	0,3	0,3	0,4	—	5,7	2,5	2,5	0,6	1,4
22.	3,2	0,7	0,5	1,4	—	38,1	30,6	12,8	3,2	1,6
23.	1,3	0,0	0,1	0,1	—	19,9	17,0	5,8	0,1	—
24.	—	—	—	—	—	—	0,2	0,2	0,9	0,2

(10⁶ ECU)

España					Portugal					
Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues (A + B)		Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues (A + B)		
1984	1985	1986	1987	1988	1984	1985	1986	1987	1988	
.	4,5	3,3	1,5	0,1	.	—	—	0,0	1,0	1.
.	0,9	3,2	3,2	0,3	.	0,0	—	0,0	—	2.
.	0,0	—	—	—	.	—	—	—	—	3.
.	31,5	28,2	28,3	2,0	.	4,5	0,2	3,1	0,8	4.
.	54,3	105,1	201,6	99,4	.	0,5	1,7	4,3	3,4	5.
.	19,8	24,9	21,9	8,5	.	0,0	0,0	0,1	1,8	6.
.	74,1	130,0	223,5	107,8	.	0,5	1,7	4,4	5,2	7.
.	119,5	95,7	110,8	50,4	.	5,9	—	7,1	7,4	8.
.	0,1	—	—	—	.	—	—	—	—	9.
.	23,4	10,1	23,7	33,8	.	—	—	2,0	3,5	10.
.	6,5	7,4	6,9	5,3	.	—	—	3,9	5,7	11.
.	1,9	0,9	5,7	2,4	.	—	0,0	21,0	26,2	12.
.	47,8	157,3	135,5	6,8	.	—	—	—	—	13.
.	—	0,0	—	—	.	—	—	—	—	14.
.	0,4	0,3	0,9	0,9	.	—	—	—	—	15.
.	14,6	29,0	42,8	27,9	.	—	—	2,3	5,1	16.
.	19,3	22,2	25,4	18,7	.	—	0,0	—	—	17.
.	2,6	4,1	8,1	2,5	.	—	—	0,0	—	18.
.	235,9	326,9	359,7	148,8	.	5,9	0,0	36,3	48,0	19.
.	23,6	10,5	20,0	12,5	.	0,1	—	7,8	1,8	20.
.	64,7	120,7	23,7	11,1	.	27,5	16,3	3,3	2,4	21.
.	435,3	622,6	659,8	282,6	.	38,5	18,2	54,9	59,1	22.
.	31,7	18,4	36,4	41,5	.	—	0,0	26,8	35,4	23.
.	62,7	186,6	179,2	35,6	.	—	—	2,3	5,1	24.

(10⁶ ECU)

	EUR 10					EUR 12					
	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues (A + B)		Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues (A + B)		
	1984	1985	1986	1987	1988	1984	1985	1986	1987	1988	
1.	242,8	120,2	116,5	134,0	46,4	.	124,7	119,7	135,4	47,5	1
2.	26,8	58,9	48,7	50,2	27,5	.	59,8	51,9	53,4	27,8	2
3.	—	1,4	0,2	1,0	—	.	1,5	0,2	1,0	—	3
4.	213,4	607,5	318,3	328,4	101,5	.	643,5	346,7	359,7	104,3	4
5.	223,3	298,8	273,2	207,1	95,9	.	353,5	380,0	413,0	198,6	5
6.	152,9	219,6	205,3	166,7	66,0	.	239,4	230,2	188,8	76,3	6
7.	376,2	518,4	478,5	373,8	161,8	.	592,9	610,1	601,7	274,8	7
8.	351,9	558,9	380,0	242,7	111,4	.	684,3	475,7	360,6	169,3	8
9.	15,8	44,9	53,1	24,9	5,7	.	45,0	53,1	24,9	5,7	9
10.	104,1	196,3	94,0	71,4	31,8	.	219,7	104,0	97,1	69,0	10
11.	106,2	85,4	77,4	85,7	22,0	.	91,8	84,8	96,6	33,1	11
12.	46,2	71,6	119,5	46,9	15,7	.	73,4	120,5	73,6	44,3	12
13.	365,6	338,3	332,3	176,5	96,9	.	386,1	489,6	312,0	103,7	13
14.	5,8	62,0	18,2	11,5	4,4	.	62,0	18,2	11,5	4,4	14
15.	107,3	208,5	65,3	68,9	22,8	.	208,8	65,6	69,8	23,7	15
16.	314,0	385,4	244,9	291,0	231,2	.	400,0	273,9	336,1	264,2	16
17.	100,2	200,8	290,8	279,3	132,9	.	220,1	313,0	304,6	151,7	17
18.	79,9	83,3	132,5	172,8	67,9	.	85,9	136,6	180,9	70,4	18
19.	1 597,0	2 235,2	1 808,1	1 471,6	742,8	.	2 477,0	2 135,0	1 867,7	939,5	19
20.	54,2	73,2	123,1	83,2	65,3	.	96,9	133,6	110,9	79,5	20
21.	435,1	539,6	579,1	399,5	161,8	.	631,8	716,0	426,5	175,3	21
22.	2 945,4	4 154,4	3 742,4	2 841,7	1 307,2	.	4 628,2	4 113,2	3 556,4	1 648,8	22
23.	256,5	353,3	291,0	204,1	69,5	.	385,0	309,3	267,3	146,4	23
24.	792,7	994,1	660,6	547,9	355,2	.	1 056,8	847,2	729,4	396,0	24

13.

Erzsinter
Sinter
Agglomérés de minerais

Produktion		Production			Production			
		(10 ⁶ t)						
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
30,7	<i>BR Deutschland</i>	41,2	40,1	39,2	38,4	38,4	38,4	38,4
11,6	<i>Belgique/België</i>	19,0	18,5	16,3	16,3	16,3	16,3	16,3
20,9	<i>France</i>	38,3	36,4	30,0	28,7	28,8	28,9	29,1
13,9	<i>Italia</i>	20,9	20,9	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0
4,4	<i>Luxembourg</i>	8,1	8,1	8,1	8,1	8,1	8,1	8,1
7,4	<i>Nederland</i>	7,3	7,6	7,6	7,8	7,8	7,8	7,8
11,1	<i>United Kingdom</i>	20,7	20,7	20,7	17,7	17,7	17,8	17,8
—	<i>Danmark</i>	—	—	—	—	—	—	—
—	<i>Ireland</i>	—	—	—	—	—	—	—
—	<i>Ellas</i>	—	—	—	—	—	—	—
6,8	<i>España</i> . . . . .	.	.	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
0,5	<i>Portugal</i> . . . . .	.	.	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4
100,1	EUR 10	155,7	152,3	143,0	138,1	138,1	138,3	138,5
107,4	EUR 12	.	.	153,4	148,5	148,5	148,8	148,8

14.

Roheisen
Pig iron
Fonte

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
6,0	Norddeutschland	8,0	7,9	7,9	7,9	7,9	7,9	7,9	
18,5	Nordrhein-Westfalen	28,5	27,4	26,0	26,1	27,0	27,0	27,0	
0,6	Süddeutschland	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	
3,7	Saar	4,8	5,2	5,0	4,9	4,9	4,9	4,9	
28,8	BR Deutschland	42,2	41,4	39,7	39,8	40,7	40,7	40,7	
8,1	Belgique/België	13,1	13,4	11,6	11,1	11,1	11,1	11,1	
4,4	France-Est	11,1	10,8	10,4	10,3	10,3	10,3	10,3	
5,9	France-Nord	9,1	9,1	9,1	9,1	9,1	9,1	9,1	
3,7	France-autres régions	4,3	4,3	4,5	4,4	4,4	4,4	4,4	
14,0	France	24,6	24,2	24,0	23,8	23,7	23,7	23,7	
11,6	Italia - regioni costiere	16,4	16,4	16,4	16,4	16,4	16,4	16,4	
0,4	Italia - altre regioni	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	
12,0	Italia	17,2	17,2	17,2	17,2	17,2	17,2	17,2	
2,7	Luxembourg	5,7	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	
4,6	Nederland	6,6	6,6	6,6	6,6	6,6	6,6	6,6	
1,6	Scotland	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	
3,1	Wales	5,4	5,4	5,4	5,4	5,4	5,4	5,4	
5,1	Northern England	6,4	6,5	5,6	6,6	6,6	6,6	6,6	
—	England - other areas	—	—	—	—	—	—	—	
9,8	United Kingdom	14,5	14,6	13,6	14,6	14,6	14,6	14,6	
—	Danmark	—	—	—	—	—	—	—	
—	Ireland	—	—	—	—	—	—	—	
—	Ellas	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	
4,9	Norte - Noreste . . . . .	.	.	6,4	6,4	6,5	6,5	6,5
—	Centro . . . . .	.	.	—	—	—	—	—
—	Este . . . . .	.	.	—	—	—	—	—
—	Sur . . . . .	.	.	—	—	—	—	—
4,9	España . . . . .	.	.	6,4	6,4	6,5	6,5	6,5
0,4	Portugal . . . . .	.	.	0,5	0,5	0,5	0,5	0,3
80,0	EUR 10	124,6	122,6	118,0	118,4	119,2	119,2	119,3	
85,3	EUR 12	.	.	124,9	125,3	126,2	126,2	126,1	

Rohstahl insgesamt
Crude steel — Total
Acier brut — Total

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
8,0	Norddeutschland	11,4	11,0	10,8	10,8	10,8	10,8	10,8	
22,6	Nordrhein-Westfalen . . .	30,4	28,2	26,8	26,6	26,6	26,4	26,4	
2,4	Süddeutschland	3,0	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	
4,1	Saar	6,8	6,8	6,7	6,7	6,7	6,7	6,7	
37,1	BR Deutschland	51,6	49,0	47,2	46,9	46,9	46,8	46,8	
9,7	Belgique/België	15,7	14,8	13,6	13,6	13,6	13,6	13,7	
5,3	France-Est	10,3	10,1	9,6	8,3	8,3	8,3	8,3	
8,0	France-Nord	12,8	12,6	12,9	13,0	13,1	13,1	13,2	
4,6	France-autres régions . . .	5,8	5,8	5,7	5,6	5,6	5,6	5,6	
17,9	France	28,8	28,5	28,2	27,0	27,0	27,0	27,1	
11,3	Italia - regioni costiere . . .	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	
11,7	Italia - altre regioni	18,1	17,0	16,2	16,3	16,5	16,6	16,6	
23,0	Italia	37,3	36,2	35,4	35,5	35,7	35,8	35,8	
3,7	Luxembourg	6,4	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	
5,3	Nederland	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	
1,8	Scotland	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	
4,8	Wales	8,7	8,8	8,8	8,8	8,8	8,8	8,8	
7,5	Northern England	11,3	11,2	10,0	10,3	10,1	10,1	10,1	
0,6	England - other areas	0,7	0,7	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	
14,8	United Kingdom	24,0	24,0	22,6	23,0	22,9	22,9	22,9	
0,6	Danmark	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	
0,2	Ireland	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	
1,0	Ellas	4,4	4,4	4,4	4,5	4,5	4,5	4,5	
9,6	Norte - Noreste . . . . .	.	.	16,4	17,1	16,6	16,6	16,6
0,5	Centro . . . . .	.	.	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
1,1	Este . . . . .	.	.	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
0,7	Sur . . . . .	.	.	2,3	2,3	2,5	2,5	2,5
11,9	España . . . . .	.	.	22,0	22,7	22,4	22,4	22,4
0,7	Portugal . . . . .	.	.	0,8	0,8	0,8	0,9	0,8
113,3	EUR 10	177,3	171,4	165,9	165,2	165,3	165,3	165,3	
126,0	EUR 12	.	.	188,7	188,7	188,5	188,5	188,4	

16.

Rohstahl
Crude steel
Acier brut

EUR 12

Erhebungsjahr Year of inquiry Date des enquêtes	Vorgesehene Produktionsmöglichkeiten Forecast production potential Possibilités de production prévues							
	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	1982 (1)	190,5	188,6	187,6				
1983 (2)	193,0	191,0	189,3	189,3				
1984 (2)		177,9	173,0	167,7	168,6			
1985 (2)			170,1	165,5	166,5	166,7		
1986 (2)				166,4	166,6	166,7	166,8	
1987					188,7	188,5	188,5	188,4

(1) EUR 9.

(2) EUR 10.

Rohstahl
Crude steel
Acier brut

- Produktionsmöglichkeiten – Production potential – Possibilités de production
– Anteil der einzelnen Verfahren – Share of each process – Part de chaque procédé

Verfahren Process Procédés	Sauerstoffstahl Oxygen steel Acier à l'oxygène		Elektrostahl Electric steel Acier électrique		Sonstige Stähle Others Autres aciers		Total
Einheit Unit Unité	10 ⁶ t (%)		10 ⁶ t (%)		10 ⁶ t (%)		10 ⁶ t
Produktion Production Production							
1974 (EUR 9)	96,3	(61,9)	25,2	(16,2)	34,0	(21,9)	155,5
1980 (EUR 9)	93,3	(73,0)	30,4	(23,8)	4,1	(3,2)	127,8
1985 (EUR 10)	89,8	(74,3)	31,0	(25,7)	—	—	120,8
1986 (EUR 10)	83,5	(73,7)	29,8	(26,3)	—	—	113,3
1986 (EUR 12)	88,8	(70,5)	37,1	(29,5)	—	—	126,0
Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1974 (EUR 9)	110,7	(61,8)	29,5	(16,5)	38,8	(21,7)	178,9
1980 (EUR 9)	148,0	(73,1)	46,3	(22,9)	8,2	(4,0)	202,5
1985 (EUR 10)	124,7	(72,8)	46,8	(27,2)	—	—	171,4
1986 (EUR 10)	120,5	(72,6)	45,5	(27,4)	—	—	165,9
1986 (EUR 12)	127,5	(67,6)	61,2	(32,4)	—	—	188,7
1987 (EUR 12)	127,3	(67,4)	61,4	(32,6)	—	—	188,7
1990 (EUR 12)	127,1	(67,5)	61,3	(32,5)	—	—	188,4

Sauerstoffstahl
Oxygen steel
Acier à l'oxygène

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
6,8	Norddeutschland	9,7	9,3	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	
19,2	Nordrhein-Westfalen	25,1	23,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	
0,8	Süddeutschland	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	
3,6	Saar	6,1	6,1	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	
30,3	BR Deutschland	42,0	39,4	38,0	38,0	38,0	38,0	38,0	
9,0	Belgique/België	14,2	13,3	12,1	12,1	12,1	12,1	12,1	
4,5	France-Est	9,7	9,4	8,3	7,1	7,1	7,1	7,1	
5,6	France-Nord	9,6	9,6	9,6	9,6	9,6	9,6	9,6	
3,6	France-autres régions	4,3	4,3	4,1	4,1	4,0	4,0	4,0	
13,7	France	23,5	23,2	22,1	20,7	20,7	20,7	20,7	
11,0	Italia - regioni costiere	18,5	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	
—	Italia - altre regioni	—	—	—	—	—	—	—	
11,0	Italia	18,5	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	18,6	
3,7	Luxembourg	6,4	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	
5,1	Nederland	7,7	7,7	7,7	7,7	7,7	7,7	7,7	
1,7	Scotland	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	
3,5	Wales	6,3	6,3	6,3	6,3	6,3	6,3	6,3	
5,4	Northern England	6,9	6,9	6,4	7,2	7,2	7,2	7,2	
—	England - other areas	—	—	—	—	—	—	—	
10,6	United Kingdom	16,0	16,0	15,6	16,3	16,3	16,3	16,3	
—	Danmark	—	—	—	—	—	—	—	
—	Ireland	—	—	—	—	—	—	—	
—	Ellas	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	
4,9	Norte - Noreste . . . . .	.	.	6,6	6,9	6,9	6,9	6,9
—	Centro . . . . .	.	.	—	—	—	—	—
—	Este . . . . .	.	.	—	—	—	—	—
—	Sur . . . . .	.	.	—	—	—	—	—
4,9	España . . . . .	.	.	6,6	6,9	6,9	6,9	6,9
0,4	Portugal . . . . .	.	.	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4
83,5	EUR 10	129,4	124,7	120,5	119,9	119,8	119,8	119,8	
88,8	EUR 12	.	.	127,5	127,3	127,2	127,3	127,1	

Elektrostahl
Electric-furnace steel
Acier électrique

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
1,2	Norddeutschland	1,6	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	
3,5	Nordrhein-Westfalen	5,3	5,2	4,8	4,6	4,6	4,5	4,5	
1,6	Süddeutschland	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	
0,5	Saar	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	
6,8	BR Deutschland	9,6	9,5	9,2	8,9	8,9	8,8	8,8	
0,7	Belgique/België	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6	
0,8	France-Est	0,6	0,7	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	
2,3	France-Nord	3,2	3,0	3,3	3,5	3,5	3,5	3,6	
1,0	France-autres régions	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	
4,1	France	5,3	5,3	6,1	6,3	6,3	6,3	6,4	
0,2	Italia - regioni costiere	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	
11,7	Italia - altre regioni	18,1	17,0	16,2	16,3	16,5	16,6	16,6	
11,9	Italia	18,7	17,7	16,8	17,0	17,2	17,2	17,2	
—	<i>Luxembourg</i>	—	—	—	—	—	—	—	
0,2	Nederland	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	
0,1	Scotland	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	
1,3	Wales	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	
2,1	Northern England	4,4	4,4	3,6	3,2	3,0	3,0	3,0	
0,6	England - other areas	0,7	0,7	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	
4,1	United Kingdom	8,0	8,0	7,0	6,7	6,6	6,6	6,6	
0,6	Danmark	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	
0,2	Ireland	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	
1,0	Ellas	3,4	3,4	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5	
4,7	Norte - Noreste . . . . .	.	.	9,8	10,2	9,7	9,7	9,7
0,5	Centro . . . . .	.	.	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
1,1	Este . . . . .	.	.	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
0,7	Sur . . . . .	.	.	2,3	2,3	2,5	2,5	2,5
7,1	España . . . . .	.	.	15,4	15,8	15,5	15,5	15,5
0,3	Portugal . . . . .	.	.	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4
29,8	EUR 10	47,9	46,8	45,5	45,3	45,5	45,4	45,5	
37,1	EUR 12	.	.	61,2	61,4	61,3	61,3	61,3	

Stranggußanlagen
Continuous casting plants
Coulées continues

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
6,8	Norddeutschland	7,6	7,8	7,8	8,2	8,5	8,5	8,5	
18,7	Nordrhein-Westfalen	21,5	22,4	23,9	24,3	24,6	24,4	24,4	
2,1	Süddeutschland	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6	
3,8	Saar	5,8	6,3	6,3	6,3	6,3	6,3	6,3	
31,4	BR Deutschland	37,4	39,0	40,5	41,3	41,9	41,7	41,7	
7,0	<i>Belgique/België</i>	7,9	9,0	9,3	10,3	10,4	10,6	10,7	
5,2	France-Est	5,6	6,8	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9	
6,8	France-Nord	8,3	8,8	9,7	9,9	10,0	10,0	10,0	
4,1	France-autres régions	2,6	4,0	4,7	4,6	4,6	4,6	4,6	
16,1	France	16,5	19,6	21,3	21,4	21,4	21,4	21,5	
9,0	Italia - regioni costiere	10,1	13,3	13,8	14,0	14,1	14,4	14,4	
10,4	Italia - altre regioni	14,6	13,6	13,4	13,7	14,1	14,1	14,1	
19,3	Italia	24,7	26,9	27,1	27,6	28,1	28,5	28,5	
1,3	<i>Luxembourg</i>	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	
2,3	<i>Nederland</i>	1,8	2,2	2,2	3,9	5,0	6,1	6,1	
1,6	Scotland	1,7	1,7	1,8	1,8	1,9	1,9	1,9	
2,5	Wales	3,2	3,4	3,8	4,2	4,6	5,1	5,1	
4,2	Northern England	5,5	5,5	5,5	6,2	6,4	7,0	7,4	
0,6	England - other areas	0,7	0,7	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	
8,9	United Kingdom	11,0	11,2	11,8	12,8	13,6	14,7	15,1	
0,6	<i>Danmark</i>	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	
0,2	<i>Ireland</i>	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	
1,0	<i>Ellas</i>	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	
5,0	Norte - Noreste . . . . .	.	.	9,7	11,3	11,9	13,3	13,6	
0,5	Centro . . . . .	.	.	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	
1,1	Este . . . . .	.	.	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	
0,7	Sur . . . . .	.	.	2,3	2,3	2,4	2,4	2,4	
7,3	España . . . . .	.	.	15,3	16,9	17,6	19,0	19,3	
0,3	<i>Portugal</i>	.	.	0,3	0,3	0,4	0,6	0,5	
88,2	EUR 10	106,3	114,8	119,1	124,4	127,5	130,1	130,5	
95,8	EUR 12	.	.	134,8	141,6	145,5	149,8	150,4	

Warmbreitband
Hot-rolled wide strip
Larges bandes à chaud

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
5,2	Norddeutschland	7,2	6,7	6,7	6,7	6,7	6,7	6,7	
11,4	Nordrhein-Westfalen	15,2	15,2	15,2	15,0	15,0	15,0	15,0	
—	Süddeutschland	—	—	—	—	—	—	—	
—	Saar	—	—	—	—	—	—	—	
16,6	BR Deutschland	22,4	22,0	22,0	21,8	21,8	21,8	21,8	
7,0	Belgique/België	9,2	9,2	9,2	9,2	9,2	9,2	9,2	
2,3	France-Est	3,3	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	
3,7	France-Nord	6,5	5,2	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	
3,7	France-autres régions	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	
9,6	France	14,2	12,4	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	
7,0	Italia - regioni costiere	11,2	9,2	9,2	9,5	10,0	10,0	10,0	
0,7	Italia - altre regioni	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	
7,7	Italia	12,1	10,2	10,2	10,5	11,0	11,0	11,0	
—	Luxembourg	0,6	—	—	—	—	—	—	
2,8	Nederland	5,6	5,6	4,0	4,3	4,3	4,3	4,3	
1,1	Scotland	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	
3,2	Wales	6,0	6,0	4,9	4,9	5,2	5,2	5,2	
1,1	Northern England	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	
—	England - other areas	—	—	—	—	—	—	—	
5,3	United Kingdom	8,9	8,9	7,8	7,8	8,1	8,1	8,1	
—	Danmark	—	—	—	—	—	—	—	
—	Ireland	—	—	—	—	—	—	—	
0,3	Ellas	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	
2,4	Norte - Noreste . . . . .	.	.	3,7	3,9	4,3	4,5	4,6
—	Centro . . . . .	.	.	—	—	—	—	—
—	Este . . . . .	.	.	—	—	—	—	—
0,1	Sur . . . . .	.	.	0,4	0,8	0,8	0,8	0,8
2,5	España . . . . .	.	.	4,2	4,7	5,0	5,3	5,4
—	Portugal . . . . .	.	.	—	—	—	—	—
49,3	EUR 10	74,6	69,9	66,6	67,0	67,9	67,9	67,9	
51,7	EUR 12	.	.	70,8	71,7	72,9	73,1	73,2	

Schwere Profile
Heavy sections
Profilés lourds

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
1,8	BR Deutschland	4,1	3,9	3,7	3,7	3,7	3,7	3,7	
0,3	Belgique/België	0,9	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	
0,9	France	2,2	2,0	1,8	1,4	1,4	1,4	1,4	
0,9	Italia	3,0	2,0	2,1	1,7	1,7	1,7	1,7	
1,3	Luxembourg	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	
—	Nederland	—	—	—	—	—	—	—	
1,6	United Kingdom	2,2	2,1	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	
—	Danmark	—	—	—	—	—	—	—	
0,2	Ireland	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	
—	Ellas	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
1,3	España . . . . .	.	.	3,0	3,0	3,0	2,7	2,8
0,0	Portugal . . . . .	.	.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6,9	EUR 10	14,5	12,6	12,3	11,4	11,4	11,5	11,5	
8,2	EUR 12	.	.	15,4	14,5	14,5	14,2	14,3	
0,4	Röhrenrund- und Mehrkantstahl, gewalzt EUR 10	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	
	Rolled rounds and squares for tubes								
0,6	Ronds et carrés EUR 12 pour tubes laminés	.	.	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	
7,3	Schwere Profile einschl. Rund- und Mehrkant- stahl EUR 10	15,2	13,3	12,9	12,0	12,0	12,1	12,1	
	Heavy sections including rounds and squares								
8,8	Profilés lourds y compris ronds et carrés EUR 12	.	.	16,6	15,7	15,6	15,6	15,6	

23.

Stabstahl und leichte Profile
Merchant bars and light sections
Laminés marchands et profilés légers

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
2,9	BR Deutschland	5,5	5,0	4,7	4,5	4,5	4,5	4,6	
0,3	Belgique/België	0,8	0,8	0,8	0,6	0,6	0,6	0,6	
1,9	France	3,8	3,7	3,2	3,1	3,2	3,2	3,2	
6,5	Italia	13,2	11,8	11,0	10,9	11,3	11,3	11,3	
0,7	Luxembourg	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	
0,3	Nederland	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	
2,0	United Kingdom	2,8	2,8	2,7	2,8	2,9	2,9	2,9	
0,2	Danmark	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	
0,0	Ireland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
0,6	Ellas	1,6	1,6	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	
3,7	España . . . . .	.	.	9,5	9,7	9,8	9,6	9,5
0,3	Portugal . . . . .	.	.	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
15,5	EUR 10	29,7	27,5	26,3	25,9	26,5	26,5	26,6	
19,5	EUR 12	.	.	36,3	36,1	36,6	36,5	36,5	

24.

Betonstahl (1)
Concrete reinforcing bars (1)
Ronds à béton (1)

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
1,1	BR Deutschland	1,8	1,7	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	
0,1	Belgique/België	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	
0,7	France	1,6	1,5	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	
4,0	Italia	8,6	7,5	7,3	7,1	7,3	7,3	7,3	
0,3	Luxembourg	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	
0,3	Nederland	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	
0,9	United Kingdom	1,1	1,0	1,0	1,4	1,4	1,4	1,4	
0,1	Danmark	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
0,0	Ireland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
0,8	Ellas	2,2	2,4	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	
2,3	España . . . . .	.	.	5,8	5,9	5,9	5,9	5,9
0,3	Portugal . . . . .	.	.	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
8,2	EUR 10	16,7	15,5	15,1	15,3	15,6	15,5	15,6	
10,8	EUR 12	.	.	21,3	21,6	21,9	21,8	21,8	

(1) Bereits enthalten: für Stabstahl
in Tabelle 23 „Stabstahl und leichte Profile“,
für Drahringe in Tabelle 26 „Walzdraht“.

(1) Already included for rods in table 23
'Merchant bars and light sections', for coils
in table 26 'Wire rod'.

(1) Déjà compris pour les barres dans
le tableau 23 «Laminés marchands et
profilés légers» et pour les couronnes
dans le tableau 26 «Fil machine».

Schwere und leichte Profile (1)
Heavy and light sections (1)
Profilés lourds et légers (1)

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
0,9	Norddeutschland	1,8	1,6	1,6	1,4	1,4	1,4	1,4	
2,1	Nordrhein-Westfalen . . .	4,7	4,2	3,7	3,7	3,7	3,7	3,7	
1,0	Süddeutschland	1,6	1,6	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5	
0,9	Saar	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	
4,8	<i>BR Deutschland</i>	9,9	9,2	8,5	8,3	8,3	8,4	8,4	
0,6	<i>Belgique/België</i>	1,8	1,3	1,4	1,1	1,1	1,1	1,1	
1,2	France-Est	2,9	2,6	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	
1,3	France-Nord	2,4	2,3	2,2	1,8	1,9	1,9	1,9	
0,5	France-autres régions . . .	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	
2,9	<i>France</i>	6,3	5,8	5,2	4,7	4,8	4,8	4,8	
0,6	Italia - regioni costiere . . .	1,5	1,3	1,3	0,9	0,9	0,9	0,9	
6,9	Italia - altre regioni	14,9	12,8	12,0	11,9	12,3	12,3	12,3	
7,5	<i>Italia</i>	16,4	14,0	13,2	12,7	13,1	13,1	13,2	
2,0	<i>Luxembourg</i>	2,8	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	
0,3	<i>Nederland</i>	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	
0,0	Scotland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
0,4	Wales	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	
2,4	Northern England	3,4	3,3	3,3	3,2	3,3	3,3	3,3	
0,9	England - other areas	1,2	1,1	1,2	1,3	1,2	1,2	1,2	
3,7	<i>United Kingdom</i>	5,1	5,0	5,0	5,1	5,1	5,1	5,2	
0,2	<i>Danmark</i>	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	
0,2	<i>Ireland</i>	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	
0,6	<i>Ellas</i>	1,6	1,7	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	
3,5	Norte - Noreste . . . . .	.	.	8,2	8,4	8,4	8,2	8,1	
0,5	Centro . . . . .	.	.	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	
0,9	Este . . . . .	.	.	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	
0,4	Sur . . . . .	.	.	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	
5,3	<i>España</i> . . . . .	.	.	13,1	13,3	13,3	13,1	13,0	
0,3	<i>Portugal</i> . . . . .	.	.	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	
22,8	EUR 10	44,9	40,8	39,3	38,0	38,5	38,5	38,7	
28,4	EUR 12	.	.	52,8	51,7	52,3	52,0	52,1	

(1) Einschl. Röhrenrund- und Mehrkantstahl, gewalzt. (1) Including rolled tube rounds and squares.

(1) Y compris ronds et carrés pour tubes laminés.

26.

Walzdraht
Wire rod
Fil machine

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
0,5	Norddeutschland	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	
1,1	Nordrhein-Westfalen . . .	1,7	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	
0,7	Süddeutschland	0,9	0,7	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	
1,1	Saar	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	
3,4	BR Deutschland	4,7	4,3	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	
0,4	Belgique/België	1,5	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	
1,3	France-Est	2,5	2,0	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	
0,7	France-Nord	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	
0,1	France-autres régions . . .	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
2,1	France	3,6	3,1	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	
0,5	Italia - regioni costiere . . .	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	
1,9	Italia - altre regioni	3,6	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	
2,3	Italia	4,2	3,9	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	
0,5	Luxembourg	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	
0,2	Nederland	0,7	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	
—	Scotland	—	—	—	—	—	—	—	
0,4	Wales	0,5	0,5	0,5	0,7	0,7	0,7	0,7	
1,0	Northern England	1,7	1,6	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	
0,2	England - other areas	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	
1,6	United Kingdom	2,5	2,4	2,1	2,4	2,4	2,4	2,4	
—	Danmark	—	—	—	—	—	—	—	
—	Ireland	—	—	—	—	—	—	—	
0,3	Ellas	1,7	1,8	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	
1,1	Norte - Noreste . . . . .	.	.	1,7	1,8	1,8	1,8	1,9
0,0	Centro . . . . .	.	.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
0,1	Este . . . . .	.	.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
—	Sur . . . . .	.	.	—	—	—	—	—
1,2	España . . . . .	.	.	1,9	1,9	1,9	1,9	2,1
0,3	Portugal . . . . .	.	.	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4
11,1	EUR 10	19,2	17,3	16,6	16,9	17,0	17,0	17,0	
12,6	EUR 12	.	.	18,8	19,1	19,2	19,2	19,4	

27.

Warmband und Röhrenstreifen auf spezialisierten Straßen
Medium and narrow strip from specialized mills
Feuillards ex-trains spécialisés

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
0,9	BR Deutschland	2,1	2,0	2,0	1,5	1,5	1,5	1,5	
—	Belgique/België	—	—	—	—	—	—	—	
0,1	France	0,7	0,1	0,1	—	—	—	—	
0,4	Italia	0,9	0,8	0,8	0,4	0,4	0,4	0,4	
0,3	Luxembourg	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	
—	Nederland	—	—	—	—	—	—	—	
0,3	United Kingdom	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	
—	Danmark	—	—	—	—	—	—	—	
—	Ireland	—	—	—	—	—	—	—	
0,0	Ellas	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
0,2	España . . . . .	.	.	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
—	Portugal . . . . .	.	.	—	—	—	—	—
1,9	EUR 10	4,8	4,1	4,1	3,1	3,1	3,1	3,1	
2,1	EUR 12	.	.	4,8	3,8	3,8	3,8	3,8	

28.

Warmband und Röhrenstreifen aus Coils
Medium and narrow strip from coils
Feuillards ex-coils

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
1,1	BR Deutschland	1,8	1,8	1,9	1,8	1,8	1,8	1,8	
0,1	Belgique/België	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
0,2	France	0,6	0,7	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	
0,0	Italia	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	
0,0	Luxembourg	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
0,3	Nederland	0,5	0,5	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5	
0,1	United Kingdom	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
—	Danmark	—	—	—	—	—	—	—	
—	Ireland	—	—	—	—	—	—	—	
0,0	Ellas	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
0,1	España . . . . .	.	.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
—	Portugal . . . . .	.	.	—	—	—	—	—
1,8	EUR 10	3,6	3,7	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	
1,9	EUR 12	.	.	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	

Warmband und Röhrenstreifen
Medium and narrow strip
Feuillards et bandes à tubes

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
2,0	<i>BR Deutschland</i>	3,9	3,8	3,9	3,3	3,3	3,3	3,3	
0,1	<i>Belgique/België</i>	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
0,3	<i>France</i>	1,3	0,8	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	
0,4	<i>Italia</i>	1,2	1,1	1,1	0,7	0,7	0,7	0,7	
0,3	<i>Luxembourg</i>	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	
0,3	<i>Nederland</i>	0,5	0,5	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5	
0,3	<i>United Kingdom</i>	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	
—	<i>Danmark</i>	—	—	—	—	—	—	—	
—	<i>Ireland</i>	—	—	—	—	—	—	—	
0,0	<i>Ellas</i>	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	
0,3	<i>España</i> . . . . .	.	.	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
—	<i>Portugal</i> . . . . .	.	.	—	—	—	—	—
3,7	EUR 10	8,5	7,8	7,4	6,4	6,4	6,4	6,4	
4,0	EUR 12	.	.	8,2	7,2	7,2	7,2	7,2	

30.

Warmgewalzte Bleche auf spezialisierten Straßen ⁽¹⁾
Hot-rolled plate from specialized mills ⁽¹⁾
Tôles à chaud ex-trains spécialisés ⁽¹⁾

Produktion		Production			Production				
		(10 ⁶ t)							
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
3,5	BR Deutschland	6,5	6,0	5,7	5,6	5,6	5,6	5,6	
0,8	Belgique/België	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	
0,7	France	0,9	1,0	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	
1,7	Italia	4,2	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	
—	Luxembourg	0,1	—	—	—	—	—	—	
0,2	Nederland	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	
0,8	United Kingdom	1,6	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	
0,4	Danmark	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	
—	Ireland	—	—	—	—	—	—	—	
—	Ellas	—	—	—	—	—	—	—	
0,5	España	·	·	1,1	1,1	1,1	0,8	0,8	
—	Portugal	·	·	—	—	—	—	—	
8,1	EUR 10	16,2	14,1	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	
8,6	EUR 12	·	·	15,2	15,2	15,3	15,0	15,0	

(1) Einschl. Breitflachstahl.

(1) Including wide flats.

(1) Y compris larges plats.

31.

Warmgewalzte Bleche aus Coils
Hot-rolled plate from coils
Tôles à chaud ex-coils

Produktion		Production			Production				
		(10 ⁶ t)							
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
0,8	BR Deutschland	2,1	2,0	1,9	1,6	1,6	1,6	1,6	
0,3	Belgique/België	1,0	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	
0,3	France	0,9	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	
0,0	Italia	1,2	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	
—	Luxembourg	0,1	—	—	—	—	—	—	
0,1	Nederland	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	
0,2	United Kingdom	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	
—	Danmark	—	—	—	—	—	—	—	
—	Ireland	—	—	—	—	—	—	—	
0,0	Ellas	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	
0,0	España	·	·	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	
—	Portugal	·	·	—	—	—	—	—	
1,8	EUR 10	6,4	5,2	5,1	4,8	4,8	4,8	4,8	
1,8	EUR 12	·	·	5,4	5,2	5,2	5,2	5,2	

Warmgewalzte Bleche (1)
Hot-rolled plate (1)
Tôles à chaud (1)

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
4,3	<i>BR Deutschland</i>	8,6	8,0	7,6	7,2	7,2	7,2	7,2	
1,2	<i>Belgique/België</i>	2,6	2,3	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	
1,1	<i>France</i>	1,8	1,7	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	
1,7	<i>Italia</i>	5,4	4,1	4,2	4,2	4,2	4,2	4,2	
—	<i>Luxembourg</i>	0,3	—	—	—	—	—	—	
0,3	<i>Nederland</i>	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	
1,0	<i>United Kingdom</i>	2,2	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	
0,4	<i>Danmark</i>	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	
—	<i>Ireland</i>	—	—	—	—	—	—	—	
0,0	<i>Ellas</i>	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	
0,5	<i>España</i> . . . . .	.	.	1,4	1,4	1,4	1,1	1,1
—	<i>Portugal</i> . . . . .	.	.	—	—	—	—	—
9,9	EUR 10	22,6	19,4	19,2	19,0	19,0	19,0	19,0	
10,4	EUR 12	.	.	20,7	20,4	20,4	20,1	20,1	

(1) Einschl. Breitflachstahl.

(1) Including wide flats.

(1) Y compris larges plats.

Kaltgewalzte Bleche
Cold-reduced sheet
Tôles à froid

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
1,7	Norddeutschland	2,8	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	
5,2	Nordrhein-Westfalen . . .	8,5	8,5	7,8	7,4	7,4	7,5	7,5	
1,6	Süddeutschland	2,7	2,7	2,8	2,3	2,3	2,3	2,3	
—	Saar	—	—	—	—	—	—	—	
8,5	<i>BR Deutschland</i>	14,0	14,0	13,4	12,4	12,5	12,5	12,5	
3,3	<i>Belgique/België</i>	5,3	5,3	5,3	5,2	5,2	5,2	4,9	
2,4	France-Est	3,2	3,2	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	
3,2	France-Nord	5,5	5,5	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	
0,3	France-autres régions . . .	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	
5,9	<i>France</i>	9,3	9,3	8,8	8,8	8,8	8,8	8,8	
2,0	Italia - regioni costiere . . .	3,3	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	
2,1	Italia - altre regioni	3,4	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	
4,1	<i>Italia</i>	6,8	6,6	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	
0,3	<i>Luxembourg</i>	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	
1,4	<i>Nederland</i>	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	
0,0	Scotland	0,6	0,6	0,2	—	—	—	—	
3,2	Wales	4,3	4,3	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	
0,1	Northern England	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
—	England - other areas	—	—	—	—	—	—	—	
3,3	<i>United Kingdom</i>	5,1	5,1	4,8	4,6	4,6	4,6	4,6	
—	<i>Danmark</i>	—	—	—	—	—	—	—	
—	<i>Ireland</i>	—	—	—	—	—	—	—	
0,4	<i>Ellas</i>	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	
2,1	Norte - Noreste . . . . .	.	.	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9
—	Centro . . . . .	.	.	—	—	—	—	—
—	Este . . . . .	.	.	—	—	—	—	—
0,1	Sur . . . . .	.	.	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3
2,2	<i>España</i> . . . . .	.	.	4,2	4,2	4,2	4,2	4,3
0,1	<i>Portugal</i> . . . . .	.	.	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
27,3	EUR 10	46,1	45,9	44,3	43,1	43,1	43,1	42,9	
29,6	EUR 12	.	.	48,7	47,5	47,5	47,6	47,4	

Langerzeugnisse — Insgesamt
Long products — total
Produits longs — total

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
1,4	Norddeutschland	2,3	2,1	2,1	1,9	1,9	2,0	2,0	
3,2	Nordrhein-Westfalen	6,4	5,6	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	
1,7	Süddeutschland	2,5	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,4	
2,0	Saar	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	
8,3	BR Deutschland	14,6	13,4	12,9	12,8	12,8	12,8	12,9	
1,0	Belgique/België	3,2	2,2	2,3	2,0	2,0	2,0	2,0	
2,5	France-Est	5,4	4,5	3,8	3,7	3,7	3,7	3,7	
2,0	France-Nord	3,4	3,3	3,2	2,9	2,9	2,9	2,9	
0,6	France-autres régions	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	
5,1	France	9,9	8,9	8,1	7,6	7,7	7,7	7,7	
1,1	Italia - regioni costiere	2,0	1,8	1,8	1,4	1,4	1,4	1,4	
8,8	Italia - altre regioni	18,5	16,2	15,4	15,4	15,8	15,8	15,8	
9,8	Italia	20,5	18,0	17,2	16,7	17,2	17,2	17,2	
2,5	Luxembourg	3,2	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	
0,5	Nederland	1,1	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	
0,0	Scotland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
0,8	Wales	0,9	0,9	0,9	1,2	1,2	1,2	1,2	
3,4	Northern England	5,2	4,9	4,7	4,7	4,8	4,8	4,8	
1,0	England - other areas	1,4	1,4	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	
5,3	United Kingdom	7,6	7,3	7,1	7,5	7,6	7,6	7,6	
0,2	Danmark	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	
0,2	Ireland	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	
1,0	Ellas	3,3	3,5	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5	
4,6	Norte - Noreste . . . . .	.	.	10,0	10,2	10,2	9,9	10,1
0,5	Centro . . . . .	.	.	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
1,0	Este . . . . .	.	.	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3
0,4	Sur . . . . .	.	.	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
6,5	España . . . . .	.	.	15,0	15,2	15,3	15,0	15,1
0,6	Portugal . . . . .	.	.	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9
33,8	EUR 10	64,1	58,1	55,9	54,9	55,5	55,5	55,6	
40,9	EUR 12	.	.	71,6	70,9	71,5	71,3	71,6	

Flachstahl (1)
Flat products (1)
Produits plats (1)

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
2,6	Norddeutschland	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	
9,3	Nordrhein-Westfalen	17,6	16,8	16,1	14,8	14,8	14,8	14,8	
1,7	Süddeutschland	2,8	2,8	3,0	2,4	2,4	2,4	2,4	
1,2	Saar	2,2	2,2	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	
14,8	BR Deutschland	26,6	25,8	24,9	23,0	23,0	23,0	23,0	
4,6	<i>Belgique/België</i>	8,0	7,7	7,7	7,6	7,6	7,6	7,4	
2,5	France-Est	4,0	3,4	3,3	3,2	3,2	3,2	3,2	
4,0	France-Nord	7,2	7,1	6,8	6,8	6,8	6,8	6,8	
0,7	France-autres régions	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	
7,3	France	12,5	11,9	11,4	11,3	11,3	11,3	11,3	
3,4	Italia - regioni costiere	8,4	7,1	7,1	6,7	6,7	6,7	6,7	
2,7	Italia - altre regioni	4,9	4,6	4,7	4,6	4,6	4,6	4,6	
6,2	Italia	13,3	11,8	11,8	11,4	11,4	11,4	11,4	
0,6	<i>Luxembourg</i>	1,3	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	
1,9	<i>Nederland</i>	4,3	4,3	4,1	4,3	4,3	4,3	4,3	
0,3	Scotland	1,1	1,0	0,6	0,4	0,5	0,5	0,5	
3,3	Wales	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	
0,9	Northern England	1,8	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	
0,1	England - other areas	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	
4,7	United Kingdom	7,9	7,4	6,9	6,8	6,8	6,8	6,8	
0,4	<i>Danmark</i>	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	
—	<i>Ireland</i>	—	—	—	—	—	—	—	
0,5	<i>Ellas</i>	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	
2,9	Norte - Noreste . . . . .	.	.	5,9	6,0	6,0	5,7	5,7	
0,1	Centro . . . . .	.	.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
0,0	Este . . . . .	.	.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
0,2	Sur . . . . .	.	.	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	
3,1	España . . . . .	.	.	6,3	6,4	6,4	6,1	6,2	
0,1	<i>Portugal</i>	.	.	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	
40,8	EUR 10	77,1	73,0	71,0	68,5	68,5	68,6	68,3	
44,0	EUR 12	.	.	77,5	75,1	75,1	74,9	74,7	

(1) Ohne Coils-Fertigerzeugnisse.

(1) Except coils finished products.

(1) Sans coils produits finis.

Warmgewalzte Erzeugnisse – Insgesamt (1)

Hot-rolled products – total (1)

Produits laminés à chaud – total (1)

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
7,0	Norddeutschland	10,0	9,3	9,3	9,2	9,2	9,2	9,2	
17,2	Nordrhein-Westfalen	27,3	26,0	25,5	24,7	24,7	24,7	24,7	
1,8	Süddeutschland	2,6	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,5	
3,2	Saar	5,6	5,6	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	
29,1	<i>BR Deutschland</i>	45,5	43,3	42,4	41,5	41,5	41,5	41,6	
8,8	<i>Belgique/België</i>	14,1	13,1	13,1	12,8	12,8	12,8	12,8	
4,8	France-Est	9,4	7,4	6,7	6,5	6,5	6,5	6,5	
6,4	France-Nord	10,6	9,3	9,2	8,9	8,9	8,9	8,9	
4,2	France-autres régions	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	
15,4	<i>France</i>	25,5	22,3	21,4	20,8	20,9	20,9	20,9	
9,4	Italia - regioni costiere	16,7	13,7	13,7	13,2	13,7	13,7	13,7	
10,0	Italia - altre regioni	20,8	18,4	17,7	17,6	18,1	18,1	18,1	
19,5	<i>Italia</i>	37,5	32,1	31,4	30,8	31,8	31,8	31,8	
2,8	<i>Luxembourg</i>	4,6	3,8	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9	
3,4	<i>Nederland</i>	7,3	7,1	5,5	5,8	5,8	5,8	5,8	
1,4	Scotland	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	
4,0	Wales	6,9	6,9	5,7	6,0	6,4	6,4	6,4	
5,1	Northern England	7,8	7,0	6,8	6,8	6,9	6,9	6,9	
1,2	England - other areas	1,6	1,5	1,6	1,7	1,7	1,7	1,7	
11,6	<i>United Kingdom</i>	18,5	17,7	16,3	16,7	17,2	17,2	17,2	
0,5	<i>Danmark</i>	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	
0,2	<i>Ireland</i>	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	
1,3	<i>Ellas</i>	4,8	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	
7,4	Norte - Noreste . . . . .	.	.	14,6	15,1	15,4	14,9	15,2
0,5	Centro . . . . .	.	.	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
1,0	Este . . . . .	.	.	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3
0,5	Sur . . . . .	.	.	2,1	2,5	2,5	2,5	2,5
9,4	<i>España</i> . . . . .	.	.	20,3	21,1	21,4	20,9	21,2
0,6	<i>Portugal</i> . . . . .	.	.	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9
92,7	EUR 10	159,0	145,5	140,3	138,5	140,0	140,1	140,2	
102,8	EUR 12	.	.	161,3	160,4	162,2	161,8	162,2	

(1) Ohne Röhrenrund- und Mehrkantstahl, gewalzt. (1) Except rolled tube rounds and squares.

(1) Sans ronds et carrés pour tubes laminés.

Fertigerzeugnisse — Ingesamt (1)
Finished products — total (1)
Produits finis — total (1)

Produktion		Production			Production				(10 ⁶ t)
Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	
3,9	Norddeutschland	6,3	6,1	6,1	5,9	5,9	5,9	5,9	
12,5	Nordrhein-Westfalen	23,9	22,4	21,2	19,9	19,9	19,9	19,9	
3,4	Süddeutschland	5,3	5,1	5,3	4,7	4,7	4,7	4,8	
3,2	Saar	5,6	5,6	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	
23,1	BR Deutschland	41,2	39,2	37,8	35,7	35,7	35,8	35,9	
5,6	<i>Belgique/België</i>	11,3	10,0	10,0	9,6	9,6	9,6	9,4	
5,0	France-Est	9,4	8,0	7,1	6,9	6,9	6,9	6,9	
6,1	France-Nord	10,6	10,4	10,0	9,7	9,7	9,7	9,7	
1,3	France-autres régions	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	
12,3	France	22,4	20,7	19,5	18,9	18,9	18,9	18,9	
4,5	Italia - regioni costiere	10,4	8,9	8,9	8,1	8,1	8,1	8,1	
11,5	Italia - altre regioni	23,4	20,8	20,1	20,0	20,4	20,4	20,5	
16,0	Italia	33,8	29,7	29,0	28,1	28,5	28,5	28,5	
3,2	<i>Luxembourg</i>	4,6	4,3	4,4	4,3	4,3	4,3	4,3	
2,4	<i>Nederland</i>	5,4	5,2	5,0	5,2	5,2	5,2	5,2	
0,3	Scotland	1,2	1,2	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	
4,2	Wales	5,7	5,7	5,7	6,0	6,0	6,0	6,0	
4,3	Northern England	7,0	6,2	6,0	6,0	6,1	6,1	6,1	
1,2	England - other areas	1,6	1,5	1,6	1,7	1,7	1,7	1,7	
10,0	United Kingdom	15,5	14,7	14,0	14,2	14,4	14,4	14,4	
0,5	<i>Danmark</i>	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	
0,2	<i>Ireland</i>	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	
1,4	<i>Ellas</i>	5,8	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	
7,4	Norte - Noreste . . . . .	.	.	15,9	16,1	16,2	15,6	15,7	
0,5	Centro . . . . .	.	.	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	
1,0	Este . . . . .	.	.	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	
0,6	Sur . . . . .	.	.	1,9	1,9	1,9	2,0	2,1	
9,5	España . . . . .	.	.	21,4	21,6	21,6	21,1	21,3	
0,8	<i>Portugal</i>	.	.	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	
74,7	EUR 10	141,2	131,1	126,8	123,4	124,0	124,1	123,9	
85,0	EUR 12	.	.	149,2	146,0	146,6	146,2	146,3	

(1) Ohne Coils-Fertigerzeugnisse.

(1) Except coils finished products.

(1) Sans coils produits finis.

Fertigerzeugnisse
Finished products
Produits finis

EUR 10

	Produktion Durchschnittliche jährliche Zuwachsrate			Production Average annual movement			Production Taux d'accroissement annuel moyen		
				Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production					
	1982	Ø	1986	1982	Ø	1986	Ø	1990	
	10 ⁶ t	%/Jahr %/year %/an	10 ⁶ t	10 ⁶ t	%/Jahr %/year %/an	10 ⁶ t	%/Jahr %/year %/an	10 ⁶ t	
Profile Sections Profilés	23,7	-1,0	22,8	51,3	-6,4	39,3	-0,4	38,7	
Walzdraht Wire rod Fil machine	10,2	+2,1	11,1	21,2	-5,9	16,6	+0,6	17,0	
Langerzeugnisse Long products Produits longs	33,9	-0,1	33,8	72,5	-6,3	55,9	-0,1	55,6	
Warmband Narrow strip Feuillards	4,5	-4,8	3,7	10,6	-8,6	7,4	-3,6	6,4	
Warmgewalzte Bleche Hot-rolled plate Tôles à chaud	12,2	-5,1	9,9	26,5	-7,7	19,2	-0,3	19,0	
Kaltgewalzte Bleche Cold-rolled sheet Tôles à froid	25,1	+2,1	27,3	45,5	-0,7	44,3	-0,8	42,9	
Flacherzeugnisse Flat products Produits plats	41,8	-0,6	40,8	82,7	-3,7	71,0	-1,0	68,3	
Fertigerzeugnisse (¹) Finished products (¹) Produits finis (¹)	75,7	-0,3	74,7	155,2	-4,9	126,8	-0,6	123,9	

(¹) Ohne Coils-Fertigerzeugnisse.

(¹) Except coils finished products.

(¹) Sans coils produits finis.

39.

Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten
Rate of utilization of production potential
Taux d'utilisation des possibilités de production

Produktion EUR 10	Production						
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986 (%)
Roheisen Iron Fonte	64,8	65,5	57,5	57,7	66,7	69,9	67,7
Rohstahl Crude steel Acier brut	63,1	63,4	56,0	57,4	67,9	70,4	68,3
Fertigerzeugnisse (1) Finished products (1) Produits finis (1)	57,3	55,1	48,8	48,8	53,7	58,5	58,9
(1) Ohne Coils-Fertigerzeugnisse.	(1) Except coils finished products.			(1) Sans coils produits finis.			

40.

Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten
Rate of utilization of production potential
Taux d'utilisation des possibilités de production

		Produktion 1986					Production 1986					Production 1986			(%)
		Roheisen Iron Fonte	O ₂ -Stahl O ₂ -steel Acier à O ₂	Elektrostahl Electric steel Acier électrique	Stahl Steel Acier	Strangguß Continuous casting Coulée continue	Coils Coils Coils	Schwere Profile Heavy sections Profils lourds	Stabstahl usw. Light sections etc. Profils légers, etc.	Walzdraht Wire rod Fil machine	Bandstahl Narrow strip Feuillards	Warm- gewalzte Bleche Plate Tôles à chaud	Kaltgewalzte Bleche Cold-rolled sheet Tôles à froid	Fertig- erzeugnisse (¹) Finished products (¹) Produits finis (¹)	
<i>BR Deutschland</i>		72,6	79,8	74,3	78,7	77,5	75,5	47,9	62,6	78,0	51,1	56,6	63,5	60,9	
<i>Belgique/België</i>		69,5	74,6	46,8	71,6	76,0	75,6	47,7	42,8	44,8	81,8	49,6	63,1	56,0	
<i>France</i>		58,2	62,3	67,3	63,4	75,5	80,4	50,9	60,3	73,3	51,9	52,9	67,2	63,5	
<i>Italia</i>		69,7	59,6	70,9	65,0	71,3	75,7	42,1	59,2	59,4	32,9	40,8	62,7	55,1	
<i>Luxembourg</i>		58,9	68,0	—	68,0	94,2	—	72,1	70,3	105,0	49,2	—	71,0	72,1	
<i>Nederland</i>		70,3	65,4	98,3	66,3	102,6	68,3	—	64,5	49,1	87,1	32,0	47,6	49,0	
<i>United Kingdom</i>		72,0	68,3	58,9	65,4	75,5	68,6	74,9	73,6	74,4	57,0	66,4	69,7	71,1	
<i>Danmark</i>		—	—	74,4	74,4	74,4	—	—	64,4	—	—	60,5	—	61,7	
<i>Ireland</i>		—	—	60,3	60,3	60,3	—	70,3	28,8	—	—	—	—	56,5	
<i>Ellas</i>		0,0	0,0	30,6	23,7	24,1	19,9	0,0	29,2	27,5	9,8	20,5	18,1	23,7	
<i>España</i>		76,5	73,8	45,8	54,2	47,8	59,2	44,2	39,1	63,7	40,0	38,6	53,4	44,9	
<i>Portugal</i>		94,0	92,9	93,7	93,2	95,0	—	81,3	78,2	88,2	—	—	61,7	77,9	
1986	EUR 10	67,7	69,3	65,6	68,3	74,0	73,9	55,7	58,9	66,6	49,7	51,5	61,5	58,9	
1985	EUR 10	69,9	72,0	66,3	70,4	75,1	71,6	56,6	57,4	65,6	50,6	55,9	59,5	58,5	
1984	EUR 10	66,7	68,5	66,3	67,9	74,6	66,3	47,8	52,3	58,8	51,7	45,6	58,6	53,7	
1986	EUR 12	68,3	69,7	60,7	66,8	71,1	73,1	53,5	53,9	66,7	48,8	50,6	60,8	57,0	

(¹) Ohne Coils-Fertigerzeugnisse.(¹) Except coils finished products.(¹) Sans coils produits finis.

Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten für Rohstahl, 1986
Utilization rate of crude steel production potential, 1986
Taux d'utilisation des possibilités de production d'acier brut, en 1986

EUR 12

Produktion	Einheit Unit Unité	Produktions- möglichkeiten Production potential Possibilités de production	Ausnutzungsgrad Utilization rate Taux d'utilisation						
			≤ 30 %		31-40 %	41-50 %	51-60 %	61-70 %	≥ 71 %
Norddeutschland	10 ⁶ t	10,8	—	0,4	—	1,4	—	9,0	
	%	100,0	—	3,5	—	12,9	—	83,6	
Nordrhein-Westfalen	10 ⁶ t	26,8	0,0	—	0,0	0,8	2,4	23,6	
	%	100,0	0,0	—	0,0	3,1	8,9	88,0	
Süddeutschland	10 ⁶ t	2,9	—	—	0,0	—	0,5	2,4	
	%	100,0	—	—	0,7	—	17,2	82,1	
Saar	10 ⁶ t	6,7	—	—	—	6,0	—	0,7	
	%	100,0	—	—	—	89,4	—	10,6	
BR Deutschland	10 ⁶ t	47,2	0,0	0,4	0,0	8,2	2,9	35,7	
	%	100,0	0,0	0,8	0,0	17,4	6,1	75,7	
Belgique/België	10 ⁶ t	13,6	0,0	0,8	0,4	3,7	2,5	6,3	
	%	100,0	0,1	5,8	2,7	26,9	18,4	46,1	
France-Est	10 ⁶ t	9,6	2,0	—	4,3	—	0,0	3,2	
	%	100,0	20,8	—	45,2	—	0,5	33,5	
France-Nord	10 ⁶ t	12,9	0,0	0,9	—	9,6	0,5	1,9	
	%	100,0	0,0	6,8	—	74,6	3,6	15,1	
France-autres régions	10 ⁶ t	5,7	0,1	0,1	—	0,4	0,3	4,8	
	%	100,0	2,5	1,8	—	7,7	4,4	83,7	
France	10 ⁶ t	28,2	2,1	1,0	4,3	10,0	0,8	9,9	
	%	100,0	7,6	3,4	15,4	35,6	2,7	35,3	
Italia-regioni costiere	10 ⁶ t	19,2	2,6	3,1	—	—	11,7	2,0	
	%	100,0	13,3	15,9	—	—	60,6	10,2	
Italia-oltre regioni	10 ⁶ t	16,2	2,2	0,1	1,9	1,0	1,3	9,7	
	%	100,0	13,6	0,8	11,8	5,9	7,8	60,1	
Italia	10 ⁶ t	35,4	4,8	3,2	1,9	1,0	12,9	11,7	
	%	100,0	13,5	9,0	5,4	2,7	36,5	33,0	
Luxembourg	10 ⁶ t	5,5	—	—	—	4,1	—	1,4	
	%	100,0	—	—	—	75,0	—	25,0	
Nederland	10 ⁶ t	8,0	—	—	—	—	7,7	0,2	
	%	100,0	—	—	—	—	97,0	3,0	
Scotland	10 ⁶ t	3,2	—	—	0,4	2,9	—	—	
	%	100,0	—	—	11,0	89,0	—	—	
Wales	10 ⁶ t	8,8	1,3	—	—	6,3	0,1	1,2	
	%	100,0	14,3	—	—	71,7	0,8	13,2	
Northern England	10 ⁶ t	10,0	—	0,0	1,6	0,9	—	7,4	
	%	100,0	—	0,0	16,1	9,4	—	74,5	
England — other areas	10 ⁶ t	0,6	0,0	—	—	—	—	0,6	
	%	100,0	1,1	—	—	—	—	98,9	
United Kingdom	10 ⁶ t	22,6	1,3	0,0	2,0	10,1	0,1	9,2	
	%	100,0	5,6	0,0	8,6	44,7	0,3	40,8	
Danmark	10 ⁶ t	0,9	—	—	—	—	—	0,9	
	%	100,0	—	—	—	—	—	100,0	
Ireland	10 ⁶ t	0,3	—	—	—	0,3	—	—	
	%	100,0	—	—	—	100,0	—	—	
Ellas	10 ⁶ t	4,4	3,0	0,6	0,4	—	0,4	—	
	%	100,0	66,7	14,3	9,0	—	10,0	—	
Norte/Noreste	10 ⁶ t	16,4	1,0	2,5	4,1	2,1	1,4	5,3	
	%	100,0	6,0	15,3	24,8	12,7	8,7	32,5	
Centro	10 ⁶ t	1,3	—	0,5	0,8	0,1	—	—	
	%	100,0	—	35,7	60,0	4,3	—	—	
Este	10 ⁶ t	2,0	—	0,0	1,0	0,8	0,3	—	
	%	100,0	—	0,1	48,2	39,4	12,2	—	
Sur	10 ⁶ t	2,3	1,7	0,6	—	—	—	0,0	
	%	100,0	75,5	24,1	—	—	—	0,4	
España	10 ⁶ t	22,0	2,7	3,5	5,8	2,9	1,7	5,3	
	%	100,0	12,3	16,0	26,5	13,4	7,6	24,2	
Portugal	10 ⁶ t	0,8	—	—	—	—	—	0,8	
	%	100,0	—	—	—	—	—	100,0	
EUR 10	10⁶ t	165,9	11,1	5,9	9,0	37,4	27,3	75,2	
	%	100,0	6,7	3,6	5,4	22,5	16,4	45,3	
EUR 12	10⁶ t	188,7	13,8	9,5	14,8	40,3	29,0	81,3	
	%	100,0	7,3	5,0	7,9	21,4	15,4	43,1	

Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten — 1986

Utilization rate of production potential, 1986

Taux d'utilisation des possibilités de production, en 1986

EUR 12

Produktion	Einheit Unit Unité	Produktions- möglichkeiten Production potential Possibilités de production	Ausnutzungsgrad		Utilization rate		Taux d'utilisation	
			≤ 30 %	31-40 %	41-50 %	51-60 %	61-70 %	≥ 71 %
Roheisen Iron Fonte	10 ⁶ t %	124,9 100,0	7,1 5,7	1,2 1,0	4,9 4,0	18,8 15,0	39,1 31,3	53,8 43,0
Rohstahl Crude steel Acier brut	10 ⁶ t %	188,7 100,0	13,8 7,3	9,5 5,0	14,8 7,9	40,3 21,4	29,0 15,4	81,3 43,1
Strangguß Continuous casting Coulée continue	10 ⁶ t %	134,8 100,0	10,4 7,7	5,0 3,7	6,3 4,7	11,6 8,6	16,4 12,2	85,0 63,1
Warmbreitband Hot-rolled wide strip Larges bandes à chaud	10 ⁶ t %	70,8 100,0	2,1 3,0	— —	— —	0,4 0,5	18,3 25,8	50,0 70,6
Schwere Profile (1) Heavy sections (1) Profils lourds (1)	10 ⁶ t %	16,6 100,0	2,7 16,4	1,5 9,2	3,5 21,0	2,9 17,7	1,5 9,2	4,4 26,4
Stabstahl und leichte Profile Light sections Aciers marchands	10 ⁶ t %	36,3 100,0	6,2 17,0	6,9 19,1	5,2 14,3	3,6 10,0	6,0 16,7	8,3 23,0
Walzdraht Wire rod Fil machine	10 ⁶ t %	18,8 100,0	1,4 7,4	2,6 13,9	1,2 6,4	1,7 9,2	4,0 21,5	7,8 41,6
Bandstahl Narrow strip Feuillards	10 ⁶ t %	8,2 100,0	1,9 23,9	0,5 6,1	2,5 31,2	0,9 11,0	0,2 2,3	2,1 25,5
Warmgewalzte Bleche (2) Hot-rolled strip (2) Tôles à chaud (2)	10 ⁶ t %	20,7 100,0	2,4 11,6	3,4 16,4	5,8 28,0	2,0 9,8	4,6 22,5	2,4 11,8
Kaltgewalzte Bleche Cold-rolled sheet Tôles à froid	10 ⁶ t %	48,7 100,0	4,6 9,4	1,0 2,1	4,9 10,1	11,9 24,5	10,1 20,8	16,1 33,1

(1) Einschl. Röhrenrund- und Mehrkantstahl, gewalzt. (1) Including rolled rounds and squares for tubes. (1) Y compris les ronds et carrés pour tubes laminés.

(2) Einschl. Breitflachstahl.

(2) Including wide flats.

(2) Y compris larges plats.

Beschichtete Bleche
Coated sheet
Tôles revêtues

Produktion				Production				Production		(10 ⁶ t)	
Produktion Production Production				Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1986				1984	1985	1986		1987	1988	1989	1990
EUR 10	EUR 12			EUR 10	EUR 10	EUR 10	EUR 12	EUR 12	EUR 12	EUR 12	EUR 12
3,3	3,7	Sn		.	.	.	.	.	.	.	.
0,5	0,5	ECCS		.	.	.	.	.	.	.	.
3,9	4,3	Sn & ECCS		6,0	5,9	6,0	6,7	6,7	6,7	6,8	6,8
5,1	5,6	G		6,4	6,5	6,8	7,3	7,1	7,2	7,2	7,2
1,4	1,5	E-Zn		1,7	1,7	1,9	2,0	2,5	3,0	2,9	3,0
6,5	7,0	Zn		8,2	8,3	8,7	9,3	9,7	10,1	10,1	10,2
0,7	0,7	M		0,8	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
0,3	0,3	ONM		.	.	.	.	.	.	.	.
1,2	1,2	OM		.	.	.	.	.	.	.	.
1,5	1,5	O		1,7	2,0	2,1	2,2	2,2	2,3	2,4	2,4
11,4	12,3	S		.	.	.	.	.	.	.	.

Sn = Weißblech/Tinplate/Fer blanc.

ECCS = ECCS/ECCS/ECCS.

G = Feuerverzinkte Bleche/Hot dipped galvanized sheet/Tôles galvanisées à chaud.

E-Zn = Elektrolytisch verzinkte Bleche/Electro-galvanized sheet/Tôles électro-zinguées.

Zn = Verzinkte Bleche insgesamt/Total zinc-coated sheet/Total tôles revêtues de zinc.

M = Sonstige metallische Beschichtungen/Other metallic coatings/Autres revêtements métalliques.

ONM = Organische Beschichtung auf unbeschichtete Bleche/Organic coatings on uncoated sheet/Revêtement organique sur tôles nues.

OM = Organische Beschichtung auf metallisch beschichtete Bleche/Organic coatings on metallically coated sheet/Revêtement organique sur tôles revêtues métalliquement.

O = Organische Beschichtung insgesamt/Total organic coatings/Total revêtement organique.

S = Beschichtete Bleche insgesamt (ohne Doppelzählung)/Total coated sheet (excluding double coating)/Total tôles revêtues (sans double comptage).

Europäische Gemeinschaften — Kommission
European Communities — Commission
Communautés européennes — Commission

**Die Investitionen in den Kohle- und Stahlindustrien der Gemeinschaft —
Bericht über die Erhebung 1987**

**Investment in the Community coalmining and Iron and steel industries —
1987 survey**

**Les investissements dans les industries du charbon et de l'acier de la Communauté —
Enquête 1987**

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften
Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities
Luxembourg: Office des publications officielles des Communautés européennes

1988 — 116 pp. — 21 x 29,7 cm

DE/EN/FR, ES/IT/PT, DA/GR/NL

ISBN 92-825-8013-X

Katalognummer:

Catalogue number: CB-50-87-566-3A-C

N° de catalogue:

Preis in Luxemburg (ohne MwSt.)

Price (excluding VAT) in Luxembourg

Prix au Luxembourg, TVA exclue

ECU 18,50

Dieser Bericht wurde auf der Grundlage der Ergebnisse der Erhebung 1987 über die Investitionen in den Kohle- und Stahlindustrien der Gemeinschaft ausgearbeitet. In der Erhebung, die jährlich durchgeführt wird, werden Informationen über tatsächliche und geplante Investitionsaufwendungen gesammelt.

Die folgenden Kapitel des Berichtes umfassen eine Untersuchung der Ergebnisse der Erhebung für jeden einzelnen Produktionssektor, nämlich:

- Steinkohlenbergbau;
- Kokereien;
- Eisenerzbergbau;
- Eisen- und Stahlindustrie.

Die Anlage zum Bericht enthält Begriffsbestimmungen, die für die Durchführung der Erhebung gültig waren, sowie Tabellen mit einer vollständigen Analyse der Ergebnisse einschließlich der Investitionsaufwendungen und Produktionsmöglichkeiten nach Gebieten der Anlagenkategorien für alle Sektoren und Kategorien der dem EGKS-Vertrag unterliegenden Kohle- und Stahlerzeugnisse.

This report has been prepared on the basis of the results of the 1987 survey of investments in the Community coal and steel industries. The survey, which is conducted annually, collects information on actual and forecast capital expenditure and production potential of coal and steel enterprises.

Subsequent chapters of the report examine the results of the survey for each producing sector, namely:

- (i) the coalmining industry;
- (ii) coking plants;
- (iii) iron-ore mines;
- (iv) iron and steel industry.

The annex to the report contains a statement of the definitions under which the survey was carried out, together with tables giving a complete analysis of the results of the survey, including tables of capital expenditure and production potential by region and by category of plant for all sectors and categories of coal and steel products falling within the ECSC Treaty.

Ce rapport a été établi à partir des résultats de l'enquête menée en 1987 sur les investissements des industries houillère et sidérurgique de la Communauté. L'enquête, qui est réalisée une fois par an, rassemble des informations sur les dépenses d'investissements réelles et prévues et sur les possibilités de production des entreprises du charbon et de l'acier.

Les chapitres suivants examinent les résultats de l'enquête pour chaque secteur de production, à savoir:

- sièges d'extraction houillère;
- cokeries;
- mines de fer;
- industrie sidérurgique.

L'annexe au rapport contient les définitions sur la base desquelles a été réalisée l'enquête, ainsi que des tableaux donnant une analyse complète des résultats, notamment sur les dépenses d'investissements et les possibilités de production par région et par type d'installation pour tous les secteurs et par catégorie de produits houillers ou sidérurgiques entrant dans le cadre du traité CECA.